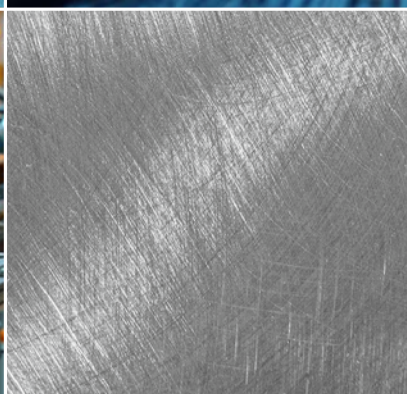




INDUSTRIE

BERICHT
BAYERN **2024**





Die deutsche Industrie steckt mitten im Wandel: Nach den massiven Auswirkungen der Pandemie folgte mit dem Ukrainekrieg und dem sprunghaften Anstieg der Energiepreise gleich der zweite Schlag binnen kurzer Zeit. Zudem wollen wir die grüne Transformation erfolgreich meistern. Als ob das nicht genug wäre, drohen vielfältige geopolitische Risiken. China setzt sowohl seine Dominanz als Rohstofflieferant als auch seine wirtschaftliche Macht als Grundstoffproduzent politisch ein. Andere Handelspartner zeigen protektionistische Tendenzen oder werben durch Subventionen Firmen aus dem Ausland an, wie etwa die USA mit dem Inflation Reduction Act. Und alle blicken gebannt auf den Glutherd im Nahen Osten mit den erwartbaren Folgen weiterer Konflikte für wichtige Absatzmärkte oder die Funktionalität globaler Lieferketten.

Die ungünstigen Rahmenbedingungen wirken sich unmittelbar in der deutschen Industrielandschaft aus, die gegenwärtige Lage ist von Unsicherheiten für Unternehmen in ganz Deutschland geprägt. Aus einem Bündel an Motiven erwägen Unternehmen, die diese Option haben, ihre Produktion aus Deutschland weg zu verlagern in Best-Cost-Countries. Manche werden auch dazu gezwungen, vor Ort zu produzieren, um den zunehmenden protektionistischen Maßnahmen zu entgehen. Andere sind die steigende Bürokratiebelastung leid und hoffen auf einfachere Verfahren im Ausland.

Auch bei der Inlandsnachfrage, auf der Konsumentenseite, sieht es derzeit nicht gut aus: Sorgen und Nöte der Menschen führen trotz steigender Löhne zur Kaufzurückhaltung und – wo möglich – höheren Sparquoten. Die Anpassung an den Strukturwandel verläuft nicht so schnell, wie erhofft. Besonders betroffen sind energieintensive Unternehmen. Aber auch die einstige Vorzeigebbranche Automobil steht in härterem Wettbewerb mit neuen Konkurrenten und Technologien. Die heimischen Firmen haben jenen komparativen Vorteil verloren, den sie jahrelang bei der klassischen Verbrennungstechnologie innehatten. Aufgrund der unsicheren Rahmenbedingungen investieren viele Unternehmen nur sehr zurückhaltend oder gar nicht. Zusätzliche Belastungsfaktoren für die Unternehmen sind hohe Unternehmensabgaben und der Fachkräftemangel.

Die herausfordernden Zeiten spiegeln sich in der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit, die mit dem Bruttoinlandsprodukt (BIP) gemessen wird. Statt zu wachsen, schrumpfte das BIP in Deutschland im Jahr 2023 um -0,3 %. Ein Lichtblick ist einmal mehr die bayerische Wirtschaft. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen konnte das bayerische BIP im Jahr 2023 einen Zuwachs verzeichnen – auch wenn dieser mit 0,3 % sehr moderat ausfiel. Einen bedeutenden Beitrag zum Wachstum in Bayern leistete das Verarbeitende Gewerbe. Bereits im ersten Halbjahr 2023 verzeichnete die bayerische Wirtschaft ein Plus von 0,5 %. Das Verarbeitende Gewerbe in Bayern konnte einem deutlichen Umsatzanstieg um +5,8 %

auf insgesamt 502,6 Mrd. Euro verbuchen. Die Beschäftigung erhöhte sich um +0,8 %. Auch die Exportquote des bayerischen Verarbeitenden Gewerbes stieg im Jahr 2023 um 0,8 Prozentpunkte auf 58,1 % (2022: 57,3 %). Insgesamt unterstreicht das Verarbeitende Gewerbe Bayerns mit einem nahezu unveränderten Anteil von 24,6 % an der Bruttowertschöpfung einmal mehr seine herausragende Bedeutung innerhalb Bayerns Wirtschaft. Basis dafür ist der breite Industriemix aus Global Playern, einem innovativen Mittelstand und zahlreichen Hidden Champions.

Die Zahlen zeigen also: Bayern konnte dem negativen Bundestrend bislang trotzen. Eine wesentliche Rolle spielte dabei die kluge und erfolgreiche Wirtschaftspolitik, geprägt durch zukunftsgerichtete Initiativen. Daran müssen wir weiter entschlossen arbeiten. Wir können unsere Wirtschaft nicht zu 100% vor den geopolitischen Unwägbarkeiten und ihren ökonomischen Kollateralschäden schützen. Aber wir können sie durch proaktive Standortpolitik resilienter machen.

Die bayerische Industrie steht vor weiteren tiefgreifenden Herausforderungen. Der Energiemarkt ist weiterhin geopolitischen Einflussnahmen ausgesetzt. Daher müssen wir alles uns Mögliche für die Versorgungssicherheit tun, für wettbewerbsfähige Energiepreise und den Ausbau Erneuerbarer Energien. Nur so können wir die Zukunft der bayerischen Industrie langfristig sichern.

Wir wollen das, was hier an Industrie haben, verändern, nicht verlieren. Eine klimaneu-

trale Wirtschaft erfordert eine grundlegende Transformation industrieller Produktionsprozesse. Deshalb unterstützt Bayern die Unternehmen bei der grünen Transformation und fördert den Ausbau erneuerbarer Energien durch zahlreiche Initiativen. Wir setzen langfristig auf den Aufbau einer Wasserstoffinfrastruktur, den Bau von Elektrolyseanlagen und Wasserstofftankstellen und dazugehörige vielversprechende Forschungs- und Entwicklungsprojekte.

Bessere Technologie ist der Schlüssel – ohne Innovation keine Transformation. Das gilt auch für die Infrastruktur in Bayern. Sie war und ist der zentrale standortpolitische Baustein. Der Stromleitungsausbau ist auf allen Netzebenen notwendig, um Erneuerbare Energie in großem Maßstab zu integrieren, Versorgungssicherheit bei gleichzeitiger Bezahlbarkeit zu gewährleisten und den wachsenden Strombedarf zu decken. Mit den Technologieförderprogrammen des Wirtschaftsministeriums – verstärkt im Rahmen der HTA (plus) – fördern wir innovative Produkte und verbesserte Prozesse. Nach wie vor ist die Digitalisierung entscheidend für Bayerns künftige Wettbewerbsfähigkeit. Die bayerische Hightech Agenda definiert unsere wirtschaftspolitische Zukunftsaus-

richtung mit den Begriffspaaren Forschung und Entwicklung, Bildung und Qualifizierung, Automatisierung und Digitalisierung. Die Qualität unserer Unternehmer und Arbeitnehmer ist die Stärke unseres Standortes. Wir müssen Exportnation bleiben und deshalb ist die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Faktor unseres künftigen Wohlstandes. Die digitale und grüne Transformation der Wirtschaft dient dem, sie ist nicht Selbstzweck. Wir brauchen neue Wege für energieintensive Industrien und den Erhalt industrieller Wertschöpfung in Bayern.

Gefordert ist eine breit angelegte Angebots- und Standortpolitik. Bürokratieabbau, Sanierung der Infrastruktur für Verkehr, Digitale Prozesse in Wirtschaft und Verwaltung – das ist die materielle Seite. Mehr Offenheit für Großprojekte und weniger Skepsis gegen Neues, das ist die psychologische Seite. Zutrauen, nicht Zaudern ist gefragt angesichts der großen Herausforderungen für den Industrie- und Wirtschaftsstandort. Wir haben im Freistaat die besten Voraussetzungen durch eine solide und vorausschauende Wirtschafts- und Finanzpolitik einerseits und tüchtige und zupackende Unternehmer andererseits.

Hubert Aiwanger, MdL
Bayerischer Staatsminister für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Tobias Gotthardt, MdL
Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium
für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

I. DIE BAYERISCHE INDUSTRIE **11**

Gesamtlage in Bayern und Deutschland 2023	12
Gesamtwirtschaftliche Stellung des Verarbeitenden Gewerbes in Bayern 2023	14
Entwicklung des Verarbeitenden Gewerbes 2023	16
Struktur des Verarbeitenden Gewerbes in Bayern 2023	21
Das Verarbeitende Gewerbe Bayerns im internationalen Wettbewerb	27
Forschungs- und Entwicklungsintensität des Verarbeitenden Gewerbes	30

II. BRANCHENREPORT BAYERN **33**

Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	34
Getränkeherstellung	35
Herstellung von Textilien	36
Herstellung von Bekleidung	37
Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	38
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	39
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	40
Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	41
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	42
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	43
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	44
Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	45
Metallerzeugung und -bearbeitung	46
Herstellung von Metallerzeugnissen	47
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	48
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	49
Maschinenbau	50
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	51
Sonstiger Fahrzeugbau	52
Herstellung von Möbeln	53
Herstellung von sonstigen Waren	54
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	55
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	56
Bauhauptgewerbe	57

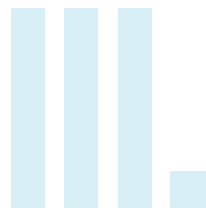
III. REGIERUNGSBEZIRKSPROFILE UND BAYERN	59
Oberbayern	60
Niederbayern	62
Oberpfalz	64
Oberfranken	66
Mittelfranken	68
Unterfranken	70
Schwaben	72
Bayern	74
IV. ANHANG	77
Methodische Erläuterungen	78
Ergänzende Abbildungen und Tabellen	80



Die
bayerische
Industrie



Branchen-
report
Bayern



Regierungs-
bezirksprofile
und Bayern



Anhang

Gesamtlage in Bayern und Deutschland 2023

Bruttoinlandsprodukt

Das Bruttoinlandsprodukt ist einer der wichtigsten Wirtschaftsindikatoren und zeigt die konjunkturelle Entwicklung einer Volkswirtschaft. Gemessen wird die in einem Land während eines bestimmten Zeitraums erbrachte Wirtschaftsleistung. Das Bruttoinlandsprodukt Deutschlands war im Jahr

2023 (preisbereinigt) um -0,3 % niedriger als im Jahr 2022. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland kam im Jahr 2023 durch das krisengeprägte Umfeld ins Stocken. Die bayerische Wirtschaft legte im Jahr 2023 mit einem Plus von 0,3 % gegenüber dem Vorjahr zu.

Erwerbstätige

Die Zahl der in Deutschland gemeldeten Erwerbstätigen lag im Jahresdurchschnitt 2023 bei 45,93 Mio. Beschäftigten. Damit war die Zahl der in Deutschland gemeldeten Erwerbstätigen im Jahr 2023 etwas höher

im Vergleich zu 2022. Bayern verzeichnete im Jahr 2023 einen Zuwachs um 1,0 % auf etwa 7,88 Mio. Erwerbstätige. Hinsichtlich der Arbeitslosenquote belegte Bayern mit 3,4 % (+0,3 Prozentpunkte) im Jahr 2023

Erwerbstätige, Arbeitslose und Arbeitslosenquote nach Bundesländern in 2023

LAND	ERWERBSTÄTIGE 2023		ARBEITSLOSIGKEIT 2023	
	ANZAHL IN MIO.	ÄNDERUNG GEGEN- ÜBER VORJAHR IN %	ANZAHL	ARBEITS- LOSENQUOTE IN %
Baden-Württemberg	6,45	1,0	245.466	3,9
Bayern	7,88	1,0	257.096	3,4
Berlin	2,19	1,6	187.930	9,1
Brandenburg	1,15	0,3	78.996	5,9
Bremen	0,45	0,9	39.050	10,6
Hamburg	1,35	1,9	80.806	7,4
Hessen	3,59	1,0	181.344	5,2
Mecklenburg-Vorpommern	0,76	-0,2	63.191	7,7
Niedersachsen	4,20	0,7	251.873	5,7
Nordrhein-Westfalen	9,78	0,5	710.175	7,2
Rheinland-Pfalz	2,06	0,4	110.716	4,9
Saarland	0,52	0,1	35.598	6,8
Sachsen	2,08	0,3	131.069	6,2
Sachsen-Anhalt	0,99	-0,2	82.627	7,5
Schleswig-Holstein	1,47	0,6	87.757	5,5
Thüringen	1,02	-0,1	64.978	5,9
Deutschland	45,93	0,7	2.608.672	5,7

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, Bundesagentur für Arbeit

im deutschlandweiten Ländervergleich den Spitzenplatz (Deutschland: 5,7 %; +0,4 Prozentpunkte).

Mit Blick auf die bayerischen Regierungsbezirke zeigte sich in allen Regionen eine Zunahme der jeweiligen Arbeitslosenquoten im Jahr 2023 gegenüber 2022. Mit 3,0 % wies der Regierungsbezirk Schwaben die im Durchschnitt geringste Arbeitslosenquote im Freistaat (3,4 %) auf, gefolgt von der Oberpfalz (3,2 %), Oberbayern und Unterfranken (jeweils 3,3 %), Niederbayern (3,4 %), Oberfranken (3,7 %) und Mittelfranken (3,9 %). Die Bandbreite der Arbeitslosenquoten innerhalb der bayerischen Regierungsbezirke lag damit bei 0,9 Prozentpunkten. Hinsichtlich der Entwicklung der Arbeitslosenquoten verzeichnete Niederbayern im Vergleich zum Jahr 2022 den größten Zuwachs (+0,4 Prozentpunkte), gefolgt von Unterfranken, Oberfranken und der Oberpfalz (jeweils +0,3 Prozentpunkte), Oberbayern und Mittelfranken (jeweils +0,2 Prozentpunkte) und Schwaben (+0,1 Prozentpunkte). Insgesamt zeigte sich im Freistaat (2023: 3,4 %; 2022: 3,1 %) ein im Vergleich zu Deutschland (2023: 5,7 %; 2022: 5,3 %) sehr solider Arbeitsmarkt.

Arbeitslosenquoten in Bayern nach bayerischen Regierungsbezirken in 2022 und 2023

	ARBEITSLOSEN-QUOTE 2023 IN %	ARBEITSLOSEN-QUOTE 2022 IN %
Bayern	3,4	3,1
Oberbayern	3,3	3,1
Niederbayern	3,4	3,0
Oberpfalz	3,2	2,9
Oberfranken	3,7	3,4
Mittelfranken	3,9	3,7
Unterfranken	3,3	3,0
Schwaben	3,0	2,9
Deutschland	5,7	5,3

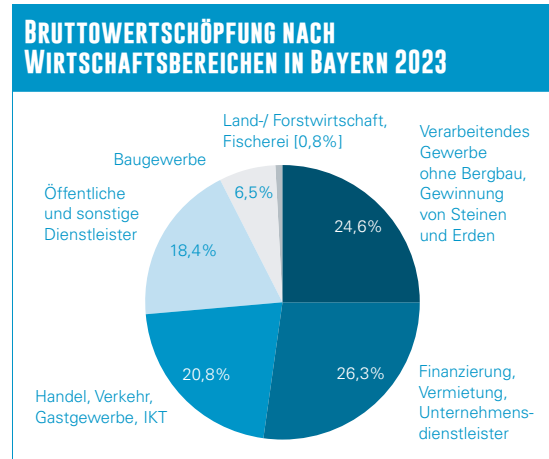
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

2

Gesamtwirtschaftliche Stellung des Verarbeitenden Gewerbes in Bayern 2023

Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen

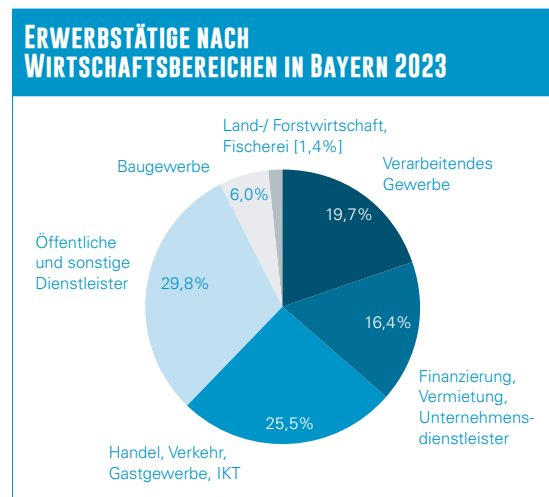
Dem bayerischen Verarbeitenden Gewerbe kommt mit einem Anteil von 24,6 % an der Bruttowertschöpfung eine große Bedeutung im Freistaat zu (2022: 23,8 %). Im Vergleich der Wirtschaftsbereiche zeigten die Bereiche Verarbeitendes Gewerbe (+0,8 Prozentpunkte) und Baugewerbe (+0,3 Prozentpunkte) einen Zuwachs gegenüber 2022. Dagegen verzeichneten die Bereiche Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister (-0,3 Prozentpunkte), Handel, Verkehr, Gastgewerbe und IKT (-0,5 Prozentpunkte), Öffentliche und sonstige Dienstleister (-0,2 Prozentpunkte) sowie der Bereich Land- und Forstwirtschaft (-0,2 Prozentpunkte) leichte Rückgänge am Anteil der Bruttowertschöpfung im Freistaat.



Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder
Anmerkung: Die Bruttowertschöpfung ergibt sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess erzeugten Waren und Dienstleistungen, abzüglich dem Wert der im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen, den Vorleistungen. Verarbeitendes Gewerbe ohne Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden.

Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen

Mit einem Anteil von 29,8 % (2022: 29,8 %) stellte der Bereich Öffentliche und sonstige Dienstleister den nach Erwerbstätigen stärksten Wirtschaftsbereich im Freistaat dar, gefolgt vom Handel, Verkehr, Gastgewerbe und IKT mit 25,5 % (2022: 25,3 %). Mit 19,7 % (2022: 19,7 %) war im Jahr 2023 knapp jeder fünfte Erwerbstätige im Verarbeitenden Gewerbe beschäftigt. Für den Wirtschaftsbereich Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistung zeigte sich ein Anteil von 16,4 % im Jahr 2023 (2022: 16,5 %). Das Baugewerbe stellte im Jahr 2023 6,0 % (2022: 6,0 %) der Erwerbstätigen, die Land-/Forstwirtschaft und Fischerei einen Anteil von 1,4 % im Jahr 2023 (2022: 1,5 %).



Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung der Länder

Volkswirtschaftliche Bedeutung

Im bayerischen Verarbeitenden Gewerbe waren im vergangenen Jahr 1.327.495 Beschäftigte in 8.081 kleinen, mittleren und großen Betrieben mit einem Gesamtumsatz von 502,6 Mrd. Euro beschäftigt. Im Jahr 2023 erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten (+0,8 %), die Anzahl an Betrieben (-0,5 %) sank leicht, die erzielten Umsatzerlöse (+5,8 %) wiesen ein positives Vorzeichen auf. Bezogen auf das Verarbeitende Gewerbe in Deutschland ist der Anteil an Betrieben auf Vorjahresniveau geblieben (17,2 %). Zudem waren 21,0 % der 6.315.239 Beschäftigten (2022: 20,9 %) und 21,2 % der 2.368,6 Mrd. Euro Umsatzerlöse (2022: 20,1 %) dem Freistaat zuzuordnen. Gemessen an der Anzahl an Erwerbstätigen stellte Bayern im Jahr 2023 das im Ländervergleich stärkste Bundesland dar. Trotz einer leichten Abnahme an Betrieben um -0,5 % lag Bayern im Jahr 2023 nach Nordrhein-Westfalen (10.399 Betriebe) und Baden-Württemberg (8.515 Betriebe) auf Platz drei im Ländervergleich. Mit Blick auf die erzielten Umsatzerlöse befindet sich Bayern auf dem ersten Platz vor Baden-Württemberg (447,8 Mrd. Euro).

Mit einem gestiegenen Anteil von 58,1 % (2022: 57,3 %) an im Ausland erwirtschafteten Umsätzen wird die außerordentlich internationale Wettbewerbsposition des bayerischen Verarbeitenden Gewerbes deutlich.

Strukturmerkmale 2023

	2023	VERÄNDERUNG GEGENÜBER 2022 IN %
Bayern		
Beschäftigte ¹	1.327.495	0,8
Betriebe	8.081	-0,5
Umsatz (Mrd. Euro)	502,6	5,8
Deutschland		
Beschäftigte ¹	6.315.239	0,4
Betriebe	46.867	-0,6
Umsatz (Mrd. Euro)	2.368,6	0,4

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, Statistisches Bundesamt
¹ Stichtag 30. September

Entwicklung des Verarbeitenden Gewerbes 2023

Auftragseingang

Nach einem Wachstum im Berichtsjahr 2022 von +3,9 % gegenüber dem Vorjahr, zeichnete sich das Jahr 2023 hingegen durch einen Rückgang der Aufträge von durchschnittlich -1,1 % in Bayern aus. Auf Bundesebene zeigte sich im Jahr 2023 ebenfalls ein Rückgang der Aufträge um -4,0 %, nach den deutlichen Anstiegen in den Jahren 2021 und 2022.

Die Auslandsnachfrage wies im Jahr 2023 im Freistaat nach einem leichten Anstieg der Auftragseingänge von +1,6 % im Jahr 2022 einen Rückgang von -2,2 % auf. Positiver ausgeprägt, entwickelte sich die Inlandsnachfrage (2022: +7,8 %) mit einem leichten Anstieg der Auftragseingänge von +0,7 % in 2023.

Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe in Bayern und Deutschland 2019–2023, Veränderungen in Prozent (Wertindex, 2021 = 100)

	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023
Bayern Gesamt	-	-	3,9	-1,1
Inland	-	-	7,8	0,7
Ausland	-	-	1,6	-2,2
Deutschland	-6,5	22,9	5,6	-4,0

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, Statistisches Bundesamt

Produktion

Nach dem leichten Wachstum der Produktion im Berichtsjahr 2022 in Bayern (2022: +0,8 %) und dem leichten Rückgang in Deutschland (2022: -0,7 %) zeigte sich im Jahr 2023 ein Einbruch der Produktion von -0,4 % (Bayern) bzw. -1,1 % (Deutschland). Bezogen auf das Basisjahr 2021 (2021=100) lag die Produktion im Freistaat im Jahr 2023 bei einem Indexwert von 100,4 (2022: 100,8). Die Entwicklung der Produktion im Verarbeitenden Gewerbe war auch auf Bundesebene mit 98,3 Punkten in 2023 (2022: 99,3) leicht rückläufig.

Auch mit Blick auf die Hauptgruppen ließ sich im Freistaat eine durchwachsene Entwicklung beobachten: Die Produktion im Bereich der Vorleistungsgüter verzeichnete mit einem Indexwert von 93,6 in 2023 (2021=100) einen deutlichen Rückgang gegenüber 2022 (-4,2 Punkte). Die Verbrauchsgüter entwickelten sich gegenüber dem Basisjahr 2021 mit einem Indexwert von 98,3 in 2023 (2022: 100,5) ebenfalls rückläufig. Die Investitionsgüter lagen mit einem Indexwert von 106,2 im Berichtsjahr 2023 über dem Basisjahr 2021 und verzeichnen gegenüber 2022 einen Gewinn (+3,3 Punkte).

Produktion im Verarbeitenden Gewerbe in Bayern und Deutschland 2019–2023, Veränderungen in Prozent

	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023
Bayern	-	-	0,8	-0,4
Deutschland	-8,9	4,8	-0,7	-1,1

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, Statistisches Bundesamt

Produktion im Verarbeitenden Gewerbe in Bayern (nach Hauptgruppen) und Deutschland 2019–2023, Index: 2021 = 100

	2019	2020	2020	2021	2023
Bayern	-	-	100,0	100,8	100,4
Vorleistungsgüter	-	-	100,0	97,8	93,6
Investitionsgüter	-	-	100,0	102,8	106,2
Verbrauchsgüter	-	-	100,0	100,5	98,3
Deutschland	104,7	95,4	100,0	99,3	98,3

Anmerkung: Aufgrund revidierter Produktionsmeldungen wurden die Basis 2015 und Gewichtung zum Januar 2020 rückwirkend angepasst.

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, Statistisches Bundesamt

Kapazitätsauslastung

Die Kapazitätsauslastung des Verarbeitenden Gewerbes stellt eine zentrale Größe der Konjunkturanalyse dar. Sie beschreibt den Nutzungsgrad der Produktionsanlagen einer Volkswirtschaft. Nach der deutlichen Erholung im Jahr 2021 und der Stag-

nation im Jahr 2022 bewegte sich 2023 die Kapazitätsauslastung mit 85,2 % etwas zurück (-1,3 %). Auf Bundesebene zeigte sich ein Rückgang um -1,8 % Prozentpunkte auf 83,4 Prozent im Jahr 2023.

Kapazitätsauslastung in Bayern und Deutschland 2019–2023, in Prozent

	2019	2020	2021	2022	2023
Bayern	84,9	75,2	86,4	86,4	85,2
Deutschland	84,5	77,3	84,9	85,2	83,4

Quelle: ifo Institut

Umsatz

Nach der deutlichen Erholung der in Bayern erzielten Gesamtumsätze im Jahr 2022 (+24,7 %) hielt der positive Trend im Jahr 2023 weiter an. Es konnte ein Zuwachs von +5,8 % verzeichnet werden. Hierbei erwiesen sich die ausländischen Märkte mit einem Umsatzwachstum von +7,2 % (2022: +32,4 %) als starker Treiber. Im gleichen Zeitraum konnten die Inlandsumsätze bayerischer Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes um +3,9 % (2022: +15,8 %) gesteigert werden. Bezogen auf Deutschland zeigte sich im Jahr 2023 ebenso eine leicht positive Entwicklung mit +0,4 % Ge-

samtumsätzen (2022: +18,3 %). Aufgegliedert nach Umsatzherkunft zeigten sich auch hier die Auslandsumsätze mit +2,9 % (2022: +19,2 %) als treibende Kraft (Inlandsumsätze: -1,9 %; 2022: +17,6 %).

Die Arbeitsproduktivität, gemessen als Umsatz je Beschäftigten, wies im Freistaat mit 378.595 Euro im Jahr 2023 einen Anstieg von +5,0 % gegenüber 2022 (360.621 Euro) auf. Bezogen auf Deutschland zeigte sich mit 375.054 Euro ebenso ein kleiner Anstieg gegenüber 2022 (375.037 Euro).

Umsatzentwicklung im Verarbeitenden Gewerbe in Bayern und Deutschland 2019–2023, Veränderungen in Prozent

	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023
Bayern				
Gesamtumsatz	-8,7	9,2	24,7	5,8
Inlandsumsatz	-7,1	7,9	15,8	3,9
Auslandsumsatz	-10,0	10,3	32,4	7,2
Deutschland				
Gesamtumsatz	-8,5	12,4	18,3	0,4
Inlandsumsatz	-7,1	11,6	17,6	-1,9
Auslandsumsatz	-10,0	13,2	19,2	2,9

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, Statistisches Bundesamt

Bruttowertschöpfung

Die (preisbereinigte) Bruttowertschöpfung entwickelte sich im Verarbeitenden Gewerbe Bayerns sowohl gegenüber dem Basisjahr 2015 (2015=100) als auch gegenüber dem Vorjahr (2022: 110,0 Punkte) mit 111,9 Punkten in 2023 positiv (+1,9 Punkte). Auch die Bruttowertschöpfung der bayerischen Wirtschaft insgesamt wies mit einem Wert von 110,9 Punkten sowohl gegenüber 2015 als auch gegenüber dem Vorjahr (2022: 110,3) eine positive Entwicklung auf (+0,6 Punkte gegenüber 2022). Ein

weniger positives Bild ergibt sich mit Blick auf die Daten für Deutschland: Die Bruttowertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe verzeichnete im Jahr 2023 mit einem Wert von 107,6 Punkten (2022: 107,9 Punkten) gegenüber dem Vorjahr einen geringen Verlust (-0,3 Punkte). Gegenüber dem Basisjahr 2015 ergibt sich eine leicht positive Entwicklung. Auch mit Blick auf die Wirtschaft insgesamt zeigte sich ein negatives Vorzeichen mit 107,8 Punkten in 2023 (2022: 107,9 Punkte; -0,1 Punkte).

Entwicklung der preisbereinigten Bruttowertschöpfung des Verarbeitenden Gewerbes und der Wirtschaft insgesamt in Bayern und Deutschland 2019–2023, Index 2015 = 100

	2019	2020	2021	2022	2023
Bayern					
Verarbeitendes Gewerbe	108,8	100,6	109,8	110,0	111,9
Insgesamt	108,5	104,0	108,1	110,3	110,9
Deutschland					
Verarbeitendes Gewerbe	107,4	98,9	108,2	107,9	107,6
Insgesamt	107,0	102,7	106,1	107,9	107,8

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

Beschäftigte

Die Zahl der im Verarbeitenden Gewerbe Beschäftigten in Bayern entwickelte sich im Jahr 2023 positiv und konnte gegenüber 2022 einen Zuwachs von +0,8 % verzeichnen. Damit konnte der positive Trend des letzten Jahres in Bayern bei der Anzahl der

Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe fortgesetzt werden. Auf Bundesebene war die Entwicklung mit durchschnittlich +0,4 % 2023 gegenüber 2022 ähnlich, jedoch etwas schwächer ausgeprägt.

Beschäftigtenentwicklung im Verarbeitenden Gewerbe in Bayern und Deutschland 2019–2023, Veränderungen in Prozent

	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023
Bayern	-2,3	-0,2	1,6	0,8
Deutschland	-2,9	-0,3	0,9	0,4

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, Statistisches Bundesamt

Auf die Hauptgruppen zeigte sich im Jahr 2023 für Bayern eine heterogene Entwicklung: Die Beschäftigung im Bereich der Vorleistungsgüter (-0,7 %) und der Gebrauchsgüter (-2,1 %) entwickelten sich negativ. Die Beschäftigung im Bereich der Investitionsgüter (+2,2 %), der Verbrauchsgüter (+0,4 %) und der Hauptgruppe der Energie (+3,5 %) entwickelten sich hingegen positiv.

Auf Bundesebene zeigte sich eine ähnliche, jedoch etwas weniger stark ausgeprägte Entwicklung. Während die Beschäftigung sowohl im Bereich der Investitionsgüter (+1,2 %), der Verbrauchsgüter (+0,7 %) als auch im Bereich der Hauptgruppe der Energie (+3,9 %) zulegen konnten, wiesen die Beschäftigtenzahlen innerhalb der Vorleistungsgüter (-0,6 %) und der Gebrauchsgüter (-0,1 %) ein negatives Vorzeichen auf.

Beschäftigtenentwicklung nach Hauptgruppen des Verarbeitenden Gewerbes in Bayern und Deutschland 2023, Veränderungen in Prozent

	VORLEISTUNGSGÜTER	INVESTITIONSGÜTER	GEBRAUCHSGÜTER	VERBRAUCHSGÜTER	ENERGIE
Bayern	-0,7	2,2	-2,1	0,4	3,5
Deutschland	-0,6	1,2	-0,1	0,7	3,9

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, Statistisches Bundesamt

Bruttoentgelt

Das durchschnittliche Bruttojahresentgelt im bayerischen Verarbeitenden Gewerbe zeigte, nach dem Zuwachs im vergangenen Jahr (2022: 56,2 Tsd. Euro), nun einen weiteren Anstieg um +4,4 % auf 58,7 Tsd.

Euro. Ähnlich ausgeprägt war die Entwicklung im bundesweiten Durchschnitt mit einem Anstieg um +4,6 % auf 56,1 Tsd. Euro in 2023 (2022: 53,7 Tsd. Euro).

Bruttoentgelt je Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe in Bayern und Deutschland 2019–2023, in Tausend Euro

	2019	2020	2021	2022	2023
Bayern	53,9	52,9	53,8	56,2	58,7
Deutschland	51,1	50,0	51,4	53,6	56,1

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

Lohnquote

Die Lohnquote, d.h. der Anteil der Bruttoentgelte am Umsatz, entwickelte sich im Verarbeitenden Gewerbe Bayerns im Jahr 2023 mit 15,5 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr (2022: 15,6 %; -0,1 Prozentpunkte) zum dritten Mal in Folge rückläufig. Diese Entwicklung resultierte aus ei-

nem verhältnismäßig geringeren Anstieg der Bruttoentgelte gegenüber den Umsatzerlösen. Ein etwas positiveres Bild zeigte sich mit Blick auf Gesamtdeutschland: Mit einem Zuwachs auf 14,9 % 2023 zeigte sich eine leicht positive Entwicklung (2022: 14,3 %; +0,6 Prozentpunkte).

Lohnquote des Verarbeitenden Gewerbes in Bayern und Deutschland 2019–2023, in Prozent

	2019	2020	2021	2022	2023
Bayern	18,8	19,7	18,3	15,6	15,5
Deutschland	16,9	17,6	16,1	14,3	14,9

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

Branchenportfolio

Im Jahr 2023 erwies sich – mit Blick auf die einzelnen Branchen – der Maschinenbau mit 17,2 % (2022: 17,1 %) erneut als Wirtschaftsbereich mit dem größten Beschäftigtenanteil innerhalb des bayerischen Verarbeitenden Gewerbes, gefolgt von der Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen mit 15,1 % (2022: 15,0 %), der Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln mit 9,5 % (2022: 9,4 %) und der Herstellung von Metallerzeugnissen mit 8,6 % (2022: 8,6 %). Eine ähnlich hohe Bedeutung

dieser Branchen innerhalb des Verarbeitenden Gewerbes zeigte sich auch in Bezug auf Deutschland: So lag der Beschäftigtenanteil des deutschen Maschinenbaus im Jahr 2023 bei 16,5 % (2022: 16,4 %), gefolgt von der Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen mit 12,6 % (2022: 12,6 %), der Herstellung von Metallerzeugnissen mit 10,5 % (2022: 10,6 %) und der Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln mit 9,3 % (2022: 9,2 %).

Beschäftigtenanteil des Verarbeitenden Gewerbes in Bayern und Deutschland nach Branchen 2023

BAYERN	BESCHÄFTIGTEN-ANTEIL IN %	DEUTSCHLAND	BESCHÄFTIGTEN-ANTEIL IN %
Maschinenbau	17,2	Maschinenbau	16,5
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	15,1	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	12,6
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	9,5	Herstellung von Metallerzeugnissen	10,5
Herstellung von Metallerzeugnissen	8,6	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	9,3
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	8,1	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	6,9
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	7,5	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	6,1
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	5,7	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	5,5
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	4,2	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	5,5
Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	3,9	Metallerzeugung und -bearbeitung	3,8
Sonstiger Fahrzeugbau	3,5	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	3,4

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, Statistisches Bundesamt

Umsatzanteile des Verarbeitenden Gewerbes in Bayern und Deutschland nach Branchen 2023

BAYERN	UMSATZANTEIL IN %	DEUTSCHLAND	UMSATZANTEIL IN %
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	36,9	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	23,9
Maschinenbau	12,8	Maschinenbau	12,1
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	7,8	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	8,7
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	7,0	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	7,0
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	6,2	Herstellung von Metallerzeugnissen	5,9
Herstellung von Metallerzeugnissen	4,5	Metallerzeugung und -bearbeitung	5,4
Sonstiger Fahrzeugbau	3,6	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	5,1
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	3,5	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	4,8
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	3,3	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	3,8
Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	2,3	Sonstiger Fahrzeugbau	2,6

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, Statistisches Bundesamt

Hinsichtlich der Umsatzanteile wird einmal mehr die große Bedeutung der Branche der Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen – sowohl für Bayern mit 36,9 % (2022: 34,9 %) als auch für Deutschland mit 23,9 % (2022: 21,6 %) – deutlich. Wie auch im Berichtsjahr 2022 belegte der Maschinenbau mit einem Anteil von 12,8 % in Bayern (2022: 12,8 %) und 12,1 % in Deutschland (2022: 11,4 %) den zweiten Platz; in Bay-

ern gefolgt von der Herstellung von EDV-Erzeugnissen mit 7,8 % (2022: 7,8 %) und der Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln 7,0 % (2022: 6,9 %). In Deutschland belegten die Branchen der Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln mit 8,7 % (2022: 8,3 %) und der Herstellung von chemischen Erzeugnissen mit 7,0 % (2022: 8,6 %) Rang drei und vier.

Entwicklung der Branchen

Mit Blick auf die Entwicklung der einzelnen Branchen zeigte sich eine deutliche Heterogenität: Bei einer insgesamt positiven Entwicklung der Beschäftigung in Bayern (+0,8 %) konnte in mehr als der Hälfte der Branchen die Beschäftigung 2023 gegenüber dem Vorjahr ausgebaut werden. Den stärksten Anstieg verzeichnete die Branche

der Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen (+14,2 %), gefolgt vom Sonstigen Fahrzeugbau (+8,1 %) und der Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen (+8,1 %). Der deutlichste Rückgang in der Beschäftigung gegenüber 2022 war im Bereich der Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)

Beschäftigungs- und Umsatzentwicklung im Verarbeitenden Gewerbe in Bayern 2023

4

BAYERN	BESCHÄFTIGUNG		UMSATZ	
	VERÄNDERUNG 2022-2023 ABSOLUT	VERÄNDERUNG 2022-2023 IN %	VERÄNDERUNG 2022-2023 IN TAUSEND EURO	VERÄNDERUNG 2022-2023 IN %
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	1.680	1,4	1.973.711	6,0
Getränkeherstellung	107	0,6	350.039	7,7
Herstellung von Textilien	-379	-3,1	-265.790	-8,8
Herstellung von Bekleidung	-132	-1,6	121.735	7,0
Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	537	14,2	20.216	2,8
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	-1258	-6,2	-987.617	-15,3
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	-448	-2,0	-1.424.762	-17,1
Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	-229	-1,5	-41.536	-1,7
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	47	0,1	-2.452.485	-12,3
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	137	1,5	1.056.899	30,3
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	-1977	-2,5	-891.546	-5,2
Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	82	0,2	-520.333	-4,4
Metallerzeugung und -bearbeitung	83	0,3	-1.387.125	-15,3
Herstellung von Metallerzeugnissen	620	0,5	1.151.434	5,4
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	2.559	2,6	2.170.024	5,9
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	-394	-0,4	2.590.861	9,1
Maschinenbau	2.846	1,3	3.955.332	6,5
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	2.177	1,1	20.067.765	12,1
Sonstiger Fahrzeugbau	3.469	8,1	2.567.471	16,6
Herstellung von Möbeln	-867	-4,6	-307.363	-8,7
Herstellung von sonstigen Waren	-833	-2,6	185.957	3,0
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	2.402	8,1	112.070	2,1
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	-51	-0,8	-36.002	-2,8
Bauhauptgewerbe (Betriebe von Unternehmen mit 20 oder mehr tätigen Personen)	134	0,1	64.408	0,3

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik

(-6,2 %), der Herstellung von Möbeln (-4,6 %) und bei der Herstellung von Textilien (-3,1 %) zu beobachten.

Hinsichtlich der Umsatzentwicklung zwischen 2022 und 2023 wiesen nahezu alle Branchen eine positive Entwicklung auf (Bayern: +5,8 %). Den stärksten Anstieg verzeichnete hierbei der Bereich Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen (+30,3 %), gefolgt vom Sonstigen Fahrzeugbau (+16,6 %) und der Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (+12,1 %). Der stärkste Rückgang war in der Branche Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus zu beobachten (-17,1 %).

Bezogen auf das Verarbeitende Gewerbe Deutschlands wurden im Jahr 2023 21,2 % aller Industrieumsätze in Bayern erzielt (2022: 20,1 %), ein leichter Zuwachs von einem Prozentpunkt gegenüber dem Vorjahr. Zugleich stabilisierte sich der Anteil der im bayerischen Verarbeitenden Gewerbe Beschäftigten an der Gesamtzahl der im Verarbeitenden Gewerbe Beschäftigten mit 21,0 % (2022: 20,9 %). Dies verdeutlicht die Stärke des bayerischen Verarbeitenden Gewerbes innerhalb Deutschlands.

Betriebsgrößenstruktur

Mit einem leicht gesunkenen Anteil auf 87,7 % (2022: 87,8 %) zählte ein Großteil der Betriebe des bayerischen Verarbeitenden Gewerbes im Jahr 2023 zu den kleinen und mittleren Unternehmen (<250 Beschäftigte). Mit 34,4 % der Beschäftigten (2022: 34,9 %) erwirtschafteten diese mehr als ein Fünftel der Umsatzerlöse des Verarbeitenden Gewerbe Bayerns (2023: 21,2 %; 2022: 23,1%). Mit Blick auf den bundesweiten

Durchschnitt waren 89,7 % (2022: 89,8 %) der Betriebe dem Bereich der kleinen und mittleren Unternehmen zuzuordnen. Diese erwirtschafteten mit 41,3 % (2022: 41,9 %) der Beschäftigten 29,4 % (2022: 30,8 %) der Umsatzerlöse. Einmal mehr zeigen die Kennzahlen die etwas größere Bedeutung der Betriebe mit Beschäftigten ab 250 Personen im Freistaat im Vergleich zu Deutschland auf.

Betriebsgrößenstruktur des Verarbeitenden Gewerbes in Bayern und Deutschland 2023, in Prozent

	UNTER 250 BESCHÄFTIGTE		AB 250 BESCHÄFTIGTE	
	BAYERN	DEUTSCHLAND	BAYERN	DEUTSCHLAND
Betriebe	87,7	89,7	12,3	10,3
Beschäftigte	34,4	41,3	65,6	58,7
Umsatz	21,2	29,4	78,8	70,6

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, Statistisches Bundesamt

Industriestruktur nach Hauptgruppen

Im Jahr 2023 stellte die Hauptgruppe der Investitionsgüter mit 621.875 Personen erneut die meisten Industriebeschäftigten (2022: 608.410) im bayerischen Verarbeitenden Gewerbe, gefolgt von den Vorleistungsgütern mit 464.618 Beschäftigten (2022: 467.872), den Verbrauchsgütern mit 200.644 Beschäftigten (2022: 199.853), den Gebrauchsgütern mit 38.559 Beschäftigten (2022: 39.372) und der Hauptgruppe der Energie mit 1.799 Beschäftigten (2022: 1.739).

Die nach Betrieben bedeutendste Hauptgruppe stellten im Jahr 2023 – wie auch 2022 – die Vorleistungsgüter im Freistaat (2023: 3.743 Betriebe; -0,6 %), gefolgt von den Investitionsgütern (2023: 2.229; +0,6 %), den Verbrauchsgütern (2023: 1.806; -1,5 %), den Gebrauchsgütern (2023: 295 Betriebe; -0,3 %) und der Energie (Bayern: 8 Betriebe; -11,1 %).

Mit Blick auf die Umsatzerlöse konnte die Hauptgruppe der Investitionsgüter im Jahr 2023 – wie auch im Berichtsjahr 2022 – erneut ihre Stärke unter Beweis stellen (2023: 304,3 Mrd. Euro; +10,3 %), gefolgt von den Vorleistungsgütern (2023: 127,7 Mrd. Euro; -2,3 %) und den Verbrauchsgütern (2022: 53,8 Mrd. Euro; +5,7%).

Eine ähnliche heterogene Entwicklung zeigte sich auch auf Bundesebenen. Nach der Anzahl an Beschäftigten stellte die Hauptgruppe der Investitionsgüter im Jahr 2023 den stärksten Bereich dar (2023: 2.705.482 Beschäftigte; +1,2 %), gefolgt von den Vorleistungsgütern (2023: 2.383.829 Beschäftigte; -0,6 %), den Verbrauchsgütern (2023: 987.329 Beschäftigte; +0,7 %), den Gebrauchsgütern (2023: 209.302 Beschäftigte; -0,1 %) und der Energie (2023: 29.297 Beschäftigte; +3,9 %). Mit Blick auf die Anzahl an Betrieben war im Jahr 2023 die Hauptgruppe der Vorleistungsgüter (21.292; -0,4 %) am stärksten vertreten, gefolgt von den Investitionsgütern (15.328; -0,1 %), den Verbrauchsgütern (8.537; -1,9 %), den Gebrauchsgütern (1.598; -0,5 %) und der Energie (112; +0 %). Nach Umsatzerlösen aufgefliedert wiesen im Jahr 2023 auf Bundesebene lediglich zwei Hauptgruppen Umsatzsteigerungen gegenüber dem Vorjahr auf: Wie in 2022 stellte die Hauptgruppe der Investitionsgüter im Jahr 2023 erneut den stärksten Bereich dar (1.083,4 Mrd. Euro; +9,2 %), gefolgt von den Vorleistungsgütern (770,8 Mrd. Euro; -7,4 %), den Verbrauchsgütern (331,2 Mrd. Euro; +3,0 %), der Energie (127,0 Mrd. Euro; -18,5 %) und den Gebrauchsgütern (56,2 Mrd. Euro; -1,6 %).

Verarbeitendes Gewerbe in Bayern nach Hauptgruppen 2023

	ANZAHL BETRIEBE	ANZAHL BESCHÄFTIGTE	UMSATZ IN MRD. EURO
Vorleistungsgüter	3.743	464.618	127,7
Investitionsgüter	2.229	621.875	304,3
Verbrauchsgüter	295	38.559	*
Gebrauchsgüter	1.806	200.644	53,8
Energie	8	1.799	*
Insgesamt	8.081	1.327.495	502,6

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik; * Datenschutz

Gemessen an der Bundesebene zeigte sich die Stärke des bayerischen Verarbeitenden Gewerbes: So erwirtschaftete die Hauptgruppe der Investitionsgüter im Jahr 2023 mehr als jeden vierten Euro (28,1 %) an den Umsatzerlösen bezogen auf Deutschland (21,2 % über alle Hauptgruppen). Auch hinsichtlich der Anzahl an Beschäftigten stellten die Hauptgruppen der Investitionsgü-

ter (23,0 %), der Verbrauchsgüter (20,3 %), der Vorleistungsgüter (19,5 %) und der Gebrauchsgüter (18,4 %) ein großes Gewicht in Deutschland (21,0 % über alle Hauptgruppen) dar. Ein ähnliches, wenngleich etwas weniger stark ausgeprägtes Bild zeigte sich mit Blick auf die Anzahl an Betrieben (17,2 % über alle Hauptgruppen).

Industriestruktur nach Regierungsbezirken

In Oberbayern waren im Jahr 2023 mit 29,0 % erneut die im Vergleich der Regierungsbezirke meisten Industriebeschäftigten tätig (2022: 28,7 %), gefolgt von Schwaben (2023: 16,3 %; 2022: 16,1 %), Mittelfranken (2023: 13,9 %; 2022: 14,1 %), der Oberpfalz (2023: 11,0 %; 2022: 10,9 %), Unterfranken (2023: 10,4 %; 2022: 10,5 %), Niederbayern (2023: 10,4 %; 2022: 10,5 %) und Oberfranken (2023: 9,0 %; 2022: 9,2 %). Berücksichtigt man dagegen die Bevölkerungsstärke der bayerischen Regierungsbezirke und setzt die Anzahl der

Industriebeschäftigten ins Verhältnis zur Einwohnerzahl, zeigt sich die regionale Bedeutung des Verarbeitenden Gewerbes: Mit 128 Industriebeschäftigten je 1.000 Einwohner erreichte die Oberpfalz erneut den höchsten Industriebesatz aller Regierungsbezirke (Oberfranken: 111; Schwaben: 110; Niederbayern: 108; Unterfranken: 103; Mittelfranken: 102; Oberbayern: 80). Der Industriebesatz im bayerischen Durchschnitt bleibt mit einem Wert von 99 im Jahr 2023 auf Vorjahresniveau.

Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe in Bayern nach Regierungsbezirken 2023

	BESCHÄFTIGTE AM 30.9.2023	ANTEIL AN BAYERN IN %	INDUSTRIEBESATZ
Oberbayern	384.538	29,0	80
Niederbayern	138.399	10,4	108
Oberpfalz	146.029	11,0	128
Oberfranken	119.339	9,0	111
Mittelfranken	185.004	13,9	102
Unterfranken	138.311	10,4	103
Schwaben	215.875	16,3	110
Bayern	1.327.495	100,0	99

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik

Das Verarbeitende Gewerbe Bayerns im internationalen Wettbewerb

Außenhandel Bayerns

Die Außenhandelsstatistik erfasst den grenzüberschreitenden Warenverkehr und stellt so die internationalen Verflechtungen der heimischen Wirtschaft dar. Im Jahr 2023 verzeichneten die bayerischen Ausfuhren mit 230,8 Mrd. Euro (2022: 218,9 Mrd. Euro) ein deutliches Plus von 5,4 %

gegenüber dem Vorjahr. Die bayerischen Einfuhren verzeichneten mit 240,8 Mrd. Euro hingegen einen Rückgang von -4,5 % (2022: 252,2 Mrd. Euro). Damit lagen im Freistaat wie auch in den Vorjahren die Einfuhren über den Ausfuhren.

Wareneinfuhren und -ausfuhren Bayerns 2019–2023*, in Mrd. Euro

	2019	2020	2021	2022	2023
Ausfuhren	189,6	168,2	189,9	218,9	230,8
Einfuhren	192,8	180,7	211,8	252,2	240,8

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik; * vorläufig

Ausländische Handelspartner

Mit Blick auf die internationalen Handelspartner bayerischer Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes zeigte sich erneut die große Bedeutung Europas im Allgemeinen und der Europäischen Union im Speziellen. Im Jahr 2023 wurden Waren im Wert von 121,3 Mrd. Euro an die Länder der Europäischen Union (EU-27) ausgeführt, ein Plus von 4,9 % gegenüber dem Berichtsjahr 2022. Zugleich stiegen die Einfuhren aus der EU-27 um +0,7 % auf 130,6 Mrd. Euro in 2023. Mit Blick auf die weiteren Einfuhren zeigte sich im Jahr 2023 ein be-

sonders starker Anstieg aus Lateinamerika (+41,6 %). In Australien-Ozeanien (-23,5 %), Nordamerika (-10,7 %), Asien (-6,1 %), Europa gesamt (-4,0) und Afrika (-3,8 %) gingen die Einfuhren im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr zurück. Hinsichtlich der Ausfuhren stellten Nordamerika (+11,7 %), Australien-Ozeanien (+9,6 %) und Afrika (+6,7 %) die größten Wachstumsmärkte im Jahr 2023 gegenüber 2022 dar, gefolgt von Lateinamerika (+6,5 %), der EU-27 (+4,9 %), Europa gesamt (+4,9 %) und Asien (+2,5 %).

Ausfuhren und Einfuhren des Verarbeitenden Gewerbes Bayern nach Handelspartnern in 2023*

HANDELSPARTNER	AUSFUHREN		EINFUHREN	
	MRD. EURO	VERÄNDERUNG IN %	MRD. EURO	VERÄNDERUNG IN %
Europa gesamt	149,2	4,9	151,8	-4,0
EU-27	121,3	4,9	130,6	0,7
Asien	40,2	2,5	65,2	-6,1
Nordamerika	30,4	11,7	14,3	-10,7
Lateinamerika	5,6	6,5	3,2	41,6
Afrika	3,0	6,7	5,7	-3,8
Australien-Ozeanien	2,2	9,6	0,2	-23,5

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, * vorläufig

Exportquote des Verarbeitenden Gewerbes

Die Exportquote – gemessen als Anteil des Auslandsumsatzes (2023: 292,0 Mrd. Euro) am Gesamtumsatz (2023: 502,6 Mrd. Euro) – des bayerischen Verarbeitenden Gewerbes konnte im Jahr 2023 ein Wachstum von 0,8 Prozentpunkten auf 58,1 % verzeichnen (2022: 57,3 %). Einmal mehr verdeutlicht der Anteil von über 50 % die große Bedeu-

tung ausländischer Märkte für die bayerischen Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes. Eine ähnliche Entwicklung von 1,2 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr zeigte sich mit 49,9 % in 2023 auch auf Bundesebene (2022: 48,7 %).

Exportquoten in Bayern und Deutschland 2019–2023, in Prozent

	2019	2020	2021	2022	2023
Bayern	54,3	53,5	54,0	57,3	58,1
Deutschland	48,8	48,0	48,4	48,7	49,9

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, Statistisches Bundesamt

Exportquote nach Hauptgruppen und Branchen

Mit Blick auf die Hauptgruppen wiesen die Exportquoten auch im Jahr 2023 eine deutliche Heterogenität auf. Der Bereich der Investitionsgüter konnte mit einer Exportquote von 69,6 % im Jahr 2023 (2022: 69,4 %; +0,2 Prozentpunkte) seine große Auslandsorientierung noch etwas weiter ausbauen. Auch im Bereich der Verbrauchsgüter (2023: 29,4 %; +0,1 Prozentpunkte) wurde der Anteil der Auslandsumsätze an den Gesamtumsätzen im Jahr 2023 gegenüber

dem Vorjahr ausgebaut. Im Bereich der Vorleistungsgüter (2023: 46,9 %; -0,2 Prozentpunkte) ist der Anteil an Auslandsumsätzen etwas zurückgegangen. Die insgesamt positive Entwicklung unterstreicht die hohe internationale Wettbewerbsfähigkeit bayerischer Unternehmen.

Im Vergleich zum Bundesdurchschnitt wiesen die Hauptgruppen Investitionsgüter (2023: 63,2 %; -0,4 Prozentpunkte) und Vor-

leistungsgüter (2023: 45,0 %; -0,1 Prozentpunkte) in Bayern eine stärkere Auslandsorientierung auf. Im Vergleich zum Vorjahr konnten die Exportquoten in den Hauptgruppen Gebrauchsgüter (2023: 50,7 %; +0,4 Prozentpunkte) und Verbrauchsgüter

(2023: 31,7 %; +0,2 Prozentpunkte) im bundesweiten Durchschnitt ausgebaut werden. Im Bereich Energie verlief die Entwicklung leicht rückläufig im Vergleich zum Vorjahr im bundesweiten Durchschnitt (2023: 13,0; -0,1 Prozentpunkte).

Exportquote nach Regierungsbezirken

Auch mit Blick auf die Regierungsbezirke zeigte sich eine ausgeprägte Bandbreite hinsichtlich der jeweiligen Exportquoten im Jahr 2023. In Oberbayern (67,1 %; +0,5 Prozentpunkte), Niederbayern (57,6 %; -0,1 Prozentpunkte), Mittelfranken (53,0 %; +1,0 Prozentpunkte), Oberpfalz (52,7 %; +2,6 Prozentpunkte) und Oberfranken (51,0 %;

+0,7 Prozentpunkte) wurden mehr als die Hälfte der Umsatzerlöse mit dem Ausland erwirtschaftet (Bayern: 58,1 %; +0,8 Prozentpunkte). Im Gegensatz dazu wiesen Unterfranken (43,8 %; +1,5 Prozentpunkte) und – mit einem Rückgang – Schwaben (44,9 %; -0,2 Prozentpunkte) eine verhältnismäßig stärkere Inlandsorientierung auf.

Exportquoten in Bayern und Deutschland nach Hauptgruppen 2023

	EXPORTQUOTE IN %	
	BAYERN	DEUTSCHLAND
Vorleistungsgüter	46,9	45,0
Investitionsgüter	69,6	63,2
Gebrauchsgüter	*	50,7
Verbrauchsgüter	29,4	31,7
Energie	*	13,0
Insgesamt	58,1	49,9

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, Statistisches Bundesamt; * Datenschutz

Exportquote in Bayern nach Regierungsbezirken 2022 und 2023

	EXPORTQUOTE IN %	
	2022	2023
Oberbayern	66,6	67,1
Niederbayern	57,7	57,6
Oberpfalz	50,1	52,7
Oberfranken	50,3	51,0
Mittelfranken	52,0	53,0
Unterfranken	42,3	43,8
Schwaben	45,1	44,9
Bayern	57,3	58,1

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, Statistisches Bundesamt

Forschungs- und Entwicklungsintensität des Verarbeitenden Gewerbes

Abgrenzung forschungsintensive Industrie

Die Grundlage für die Berechnung der FuE-Intensität bildet die NIW/ISI/ZEW-Liste der forschungsintensiven Industrien und Güter 2021 (siehe Anhang). In Abhängigkeit von der Höhe der FuE-Intensität werden die Spitzentechnologie, die Hochwertige Technik und nicht-forschungsintensive Wirtschaftszweige unterschieden. Zum Segment der Spitzentechnologie zählen Industrien, deren Anteil der internen FuE-Aufwendungen am Produktionswert mindestens 7 % beträgt. Zu diesen gehören beispielsweise der Luft- und Raumfahrzeugbau, die Herstellung von EDV-Geräten, Telekommunikationstechnik sowie elektro-

nischen und optischen Erzeugnissen und die pharmazeutische Industrie. Dem Segment der Hochwertigen Technik sind Industrien mit einem Anteil der internen FuE-Aufwendungen am Produktionswert zwischen 2,5 % bis unter 7 % zugeordnet. Zu diesen zählen beispielsweise Teilbereiche des Maschinenbaus, der elektrischen Ausrüstungen, der chemischen Industrie und des Kraftfahrzeugbaus. Zusammen bilden die beiden Segmente den „forschungsintensiven Sektor“ der Industrie. Die übrigen Wirtschaftszweige sind dem „nicht-forschungsintensiven Sektor“ zugeordnet.

Beschäftigte und Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes nach FuE-Intensität in Bayern und Deutschland 2023

	BAYERN	DEUTSCHLAND	BAYERN	DEUTSCHLAND
	BESCHÄFTIGTENANTEIL IN %		UMSATZANTEIL IN %	
Spitzentechnologie	10,6	9,0	11,0	8,7
Hochwertige Technik	33,4	32,6	50,0	41,0
Nicht forschungsintensive Industrie	56,0	58,4	39,0	50,3

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

Forschungsintensive Industrie in Bayern

Basierend auf dieser Klassifikation konnte im Freistaat im Bereich der Spitzentechnologie der Beschäftigungsanteil auf 10,6 % (2022: 10,4 %) gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden. Auch auf Bundesebene zeigte sich eine leichte Zunahme des Beschäftigungsanteils auf 9,0 % (2022: 8,7 %). Auch der Umsatzanteil zeigte im Freistaat eine positive Entwicklung mit +0,4 Prozentpunkte auf 11,0 % im Jahr 2023 (2022: 10,6 %). Auf Bundesebene konnte ebenfalls ein Zuwachs des Umsatzanteils im Bereich der Spitzentechnologie mit 8,7 % (2022: 8,4 %) verzeichnet werden.

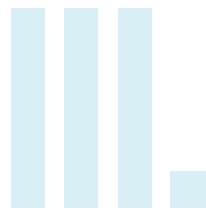
Mit Blick auf den Bereich der hochwertigen Technik wird erneut die große Bedeutung forschungsintensiver Branchen im Freistaat deutlich: Trotz eines deutlichen Rückgangs des Beschäftigungsanteils um -6,2 Prozentpunkte auf 33,4 % in 2023 (2022: 39,6 %) und einen rückläufigem Umsatzanteil um -3,2 Prozentpunkte auf 50,0 % 2023 (2022: 53,2 %) im Bereich der hochwertigen Technik waren im Jahr 2023 knapp die Hälfte der Sektoren im bayerischen Verarbeitenden Gewerbe im forschungsintensiven Bereich aktiv (Beschäftigungsanteil: 44,0 %; Umsatzanteil: 61,0 %). Auf Bundesebene ist der Beschäftigungsanteil im Bereich der hochwertigen Technik ebenfalls rückläufig: So konnten im Jahr 2023 mit 32,6 % (2022: 37,1 %) der Beschäftigten 41,0 % (2022: 42,6 %) der Umsätze erzielt werden. Insgesamt waren damit im Jahr 2023 im gesamtdeutschen Durchschnitt erneut mehr als die Hälfte der Beschäftigten in der nicht-forschungsintensiven Industrie tätig (2023: 58,4 %; 2022: 54,2 %).



Die
bayerische
Industrie



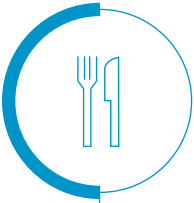
Branchen-
report
Bayern



Regierungs-
bezirksprofile
und Bayern



Anhang



Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln

AUF EINEN BLICK – STRUKTURMERKMALE 2023



1.142
Betriebe



125.816
Beschäftigte

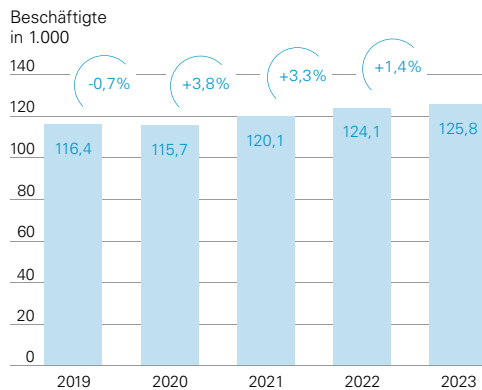


35,0 Mrd. €
Umsatz

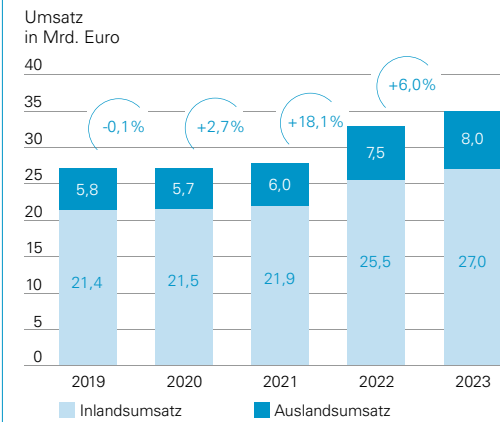
WEITERE STRUKTURMERKMALE 2023

Beschäftigte je Betrieb	110
Bruttoentgelt je Beschäftigten in €	33.185
Umsatz je Beschäftigten in €	277.981
Exportquote in %	22,8
Umsatzanteil Bayerns an Deutschland in %	17,1
Beschäftigtenanteil Bayerns an Deutschland in %	21,5

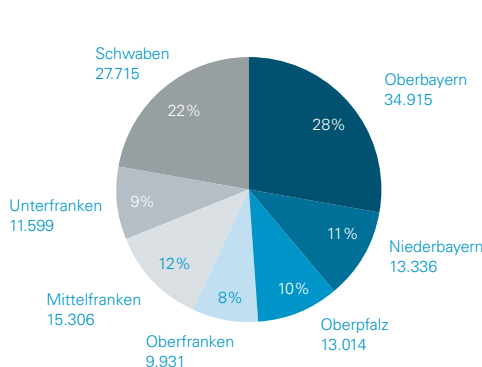
BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG 2019–2023



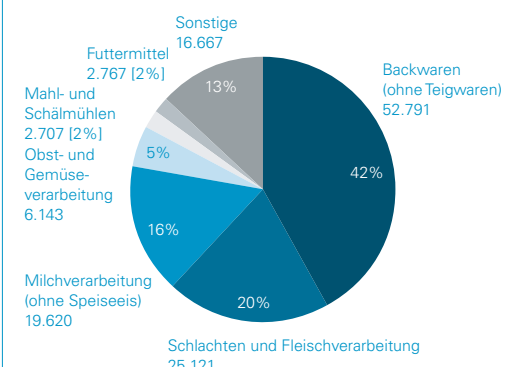
UMSATZENTWICKLUNG 2019–2023



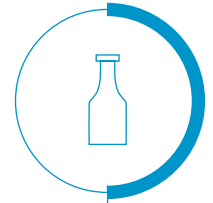
BESCHÄFTIGTE NACH REGIERUNGSBEZIRKEN 2023



BESCHÄFTIGTE NACH WIRTSCHAFTSGRUPPEN 2023



Getränkeherstellung



AUF EINEN BLICK – STRUKTURMERKMALE 2023



186
Betriebe



16.803
Beschäftigte

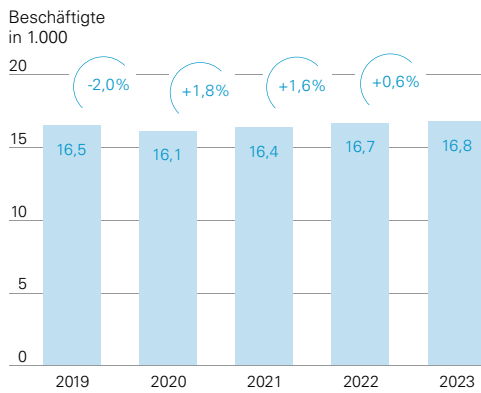


4,9 Mrd. €
Umsatz

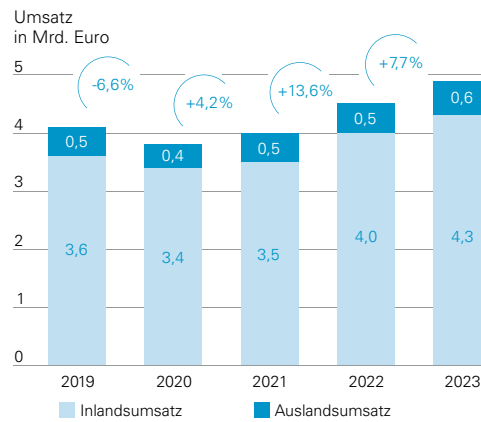
WEITERE STRUKTURMERKMALE 2023

Beschäftigte je Betrieb	90
Bruttoentgelt je Beschäftigten in €	46.305
Umsatz je Beschäftigten in €	289.830
Exportquote in %	12,4
Umsatzanteil Bayerns an Deutschland in %	19,5
Beschäftigtenanteil Bayerns an Deutschland in %	26,8

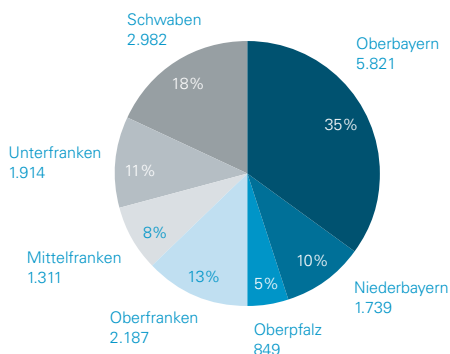
BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG 2019 – 2023



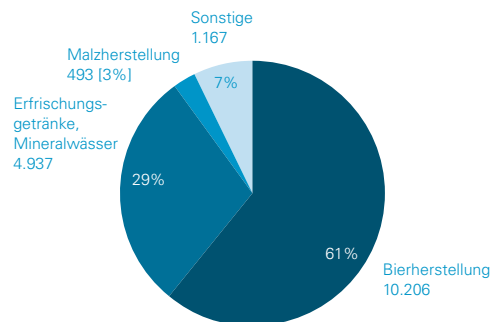
UMSATZENTWICKLUNG 2019 – 2023



BESCHÄFTIGTE NACH REGIERUNGSBEZIRKEN 2023



BESCHÄFTIGTE NACH WIRTSCHAFTSGRUPPEN 2023



Daten: Bayerisches Landesamt für Statistik



Herstellung von Textilien

AUF EINEN BLICK – STRUKTURMERKMALE 2023



126
Betriebe



11.708
Beschäftigte

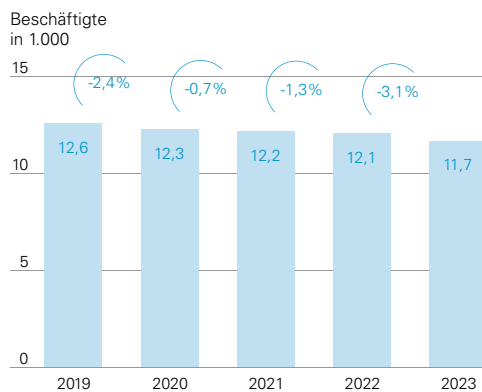


2,8 Mrd. €
Umsatz

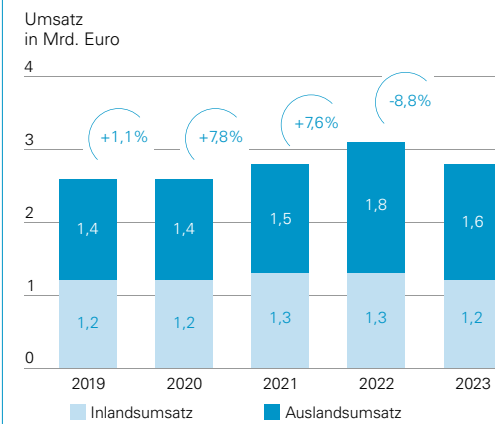
WEITERE STRUKTURMERKMALE 2023

Beschäftigte je Betrieb	93
Bruttoentgelt je Beschäftigten in €	42.694
Umsatz je Beschäftigten in €	236.038
Exportquote in %	56,4
Umsatzanteil Bayerns an Deutschland in %	22,3
Beschäftigtenanteil Bayerns an Deutschland in %	20,4

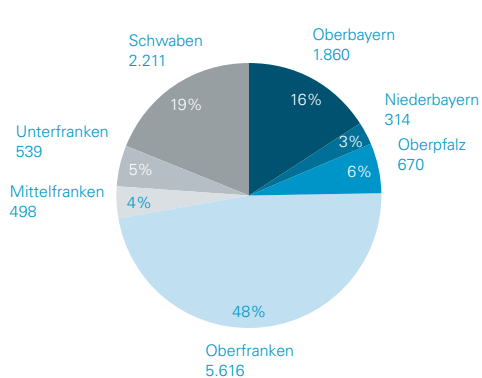
BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG 2019–2023



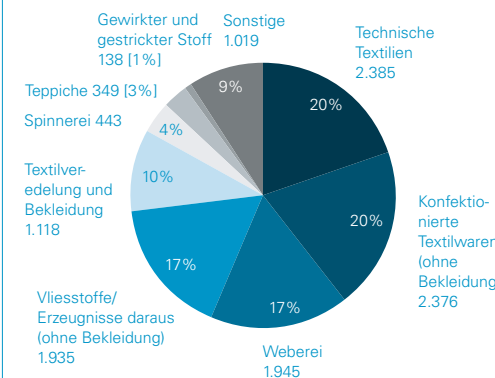
UMSATZENTWICKLUNG 2019–2023



BESCHÄFTIGTE NACH REGIERUNGSBEZIRKEN 2023



BESCHÄFTIGTE NACH WIRTSCHAFTSGRUPPEN 2023



Herstellung von Bekleidung



AUF EINEN BLICK – STRUKTURMERKMALE 2023



64
Betriebe



8.057
Beschäftigte

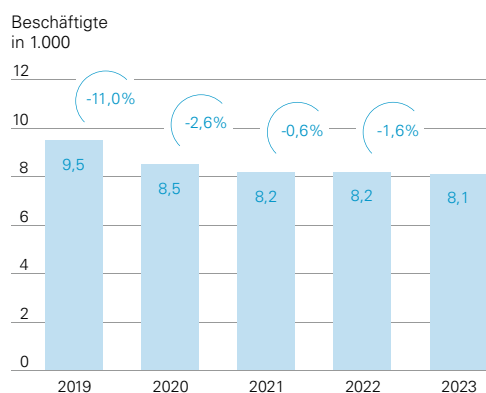


1,9 Mrd. €
Umsatz

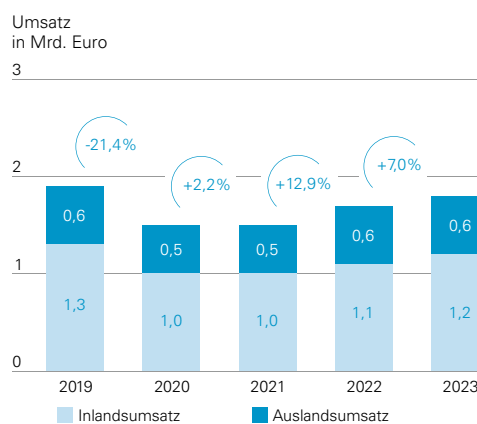
WEITERE STRUKTURMERKMALE 2023

Beschäftigte je Betrieb	126
Bruttoentgelt je Beschäftigten in €	40.746
Umsatz je Beschäftigten in €	231.046
Exportquote in %	34,4
Umsatzanteil Bayerns an Deutschland in %	25,2
Beschäftigtenanteil Bayerns an Deutschland in %	32,1

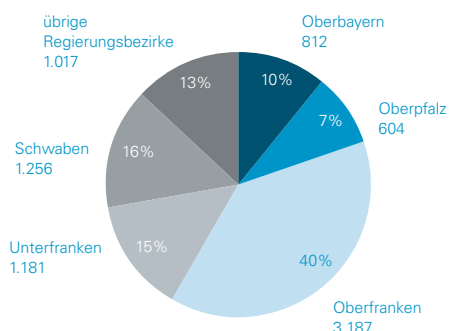
BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG 2019 – 2023



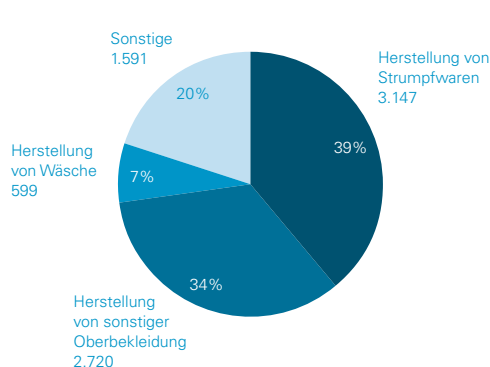
UMSATZENTWICKLUNG 2019 – 2023

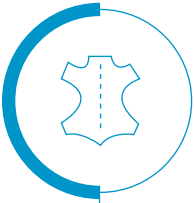


BESCHÄFTIGTE NACH REGIERUNGSBEZIRKEN 2023



BESCHÄFTIGTE NACH WIRTSCHAFTSGRUPPEN 2023





Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen¹

AUF EINEN BLICK – STRUKTURMERKMALE 2023



30
Betriebe



4.309
Beschäftigte



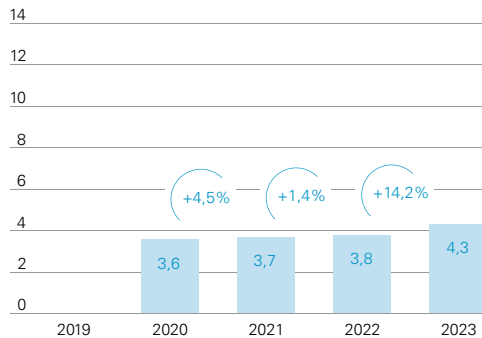
0,7 Mrd. €
Umsatz

WEITERE STRUKTURMERKMALE 2023

Beschäftigte je Betrieb	144
Bruttoentgelt je Beschäftigten in €	32.447
Umsatz je Beschäftigten in €	173.974
Exportquote in %	46,3
Umsatzanteil Bayerns an Deutschland in %	26,2
Beschäftigtenanteil Bayerns an Deutschland in %	31,6

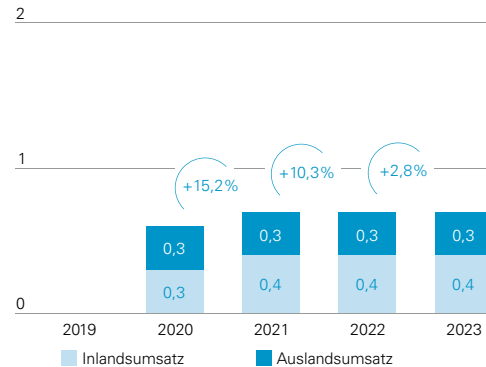
BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG 2019–2023

Beschäftigte
in 1.000

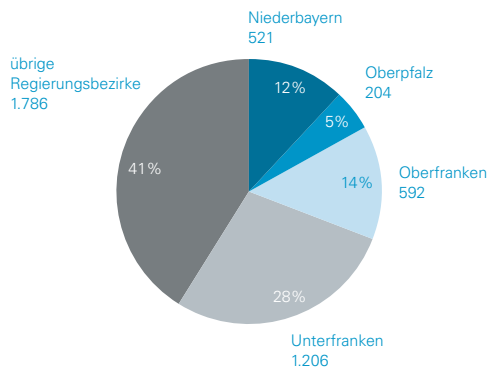


UMSATZENTWICKLUNG 2019–2023

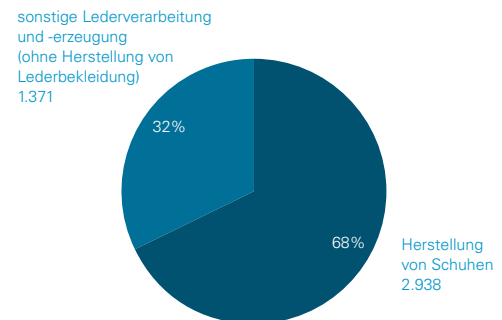
Umsatz
in Mrd. Euro



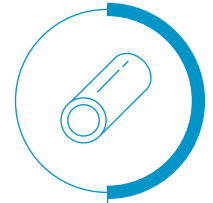
BESCHÄFTIGTE NACH REGIERUNGSBEZIRKEN 2023



BESCHÄFTIGTE NACH WIRTSCHAFTSGRUPPEN 2023



Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)



AUF EINEN BLICK – STRUKTURMERKMALE 2023



262
Betriebe



19.175
Beschäftigte

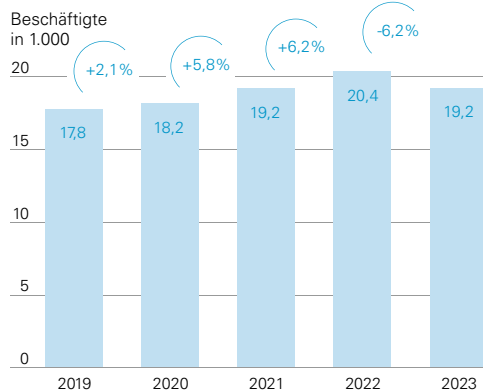


5,4 Mrd. €
Umsatz

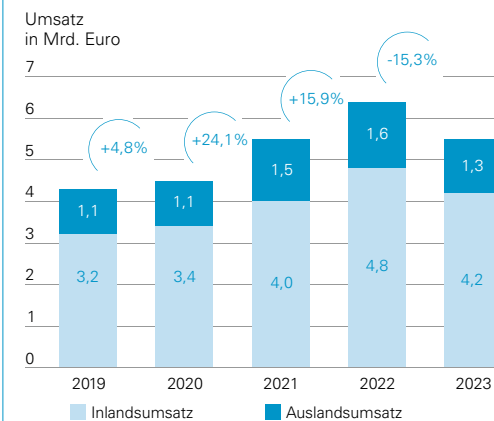
WEITERE STRUKTURMERKMALE 2023

Beschäftigte je Betrieb	73
Bruttoentgelt je Beschäftigten in €	40.883
Umsatz je Beschäftigten in €	284.214
Exportquote in %	23,2
Umsatzanteil Bayerns an Deutschland in %	21,4
Beschäftigtenanteil Bayerns an Deutschland in %	21,2

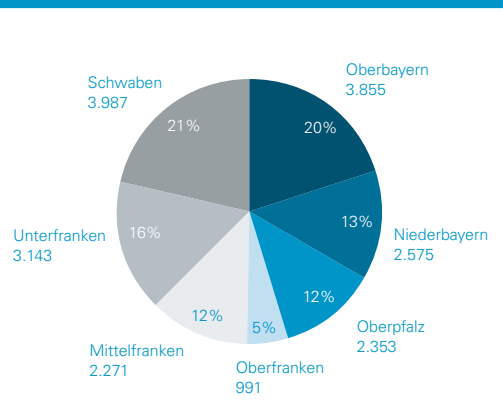
BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG 2019–2023



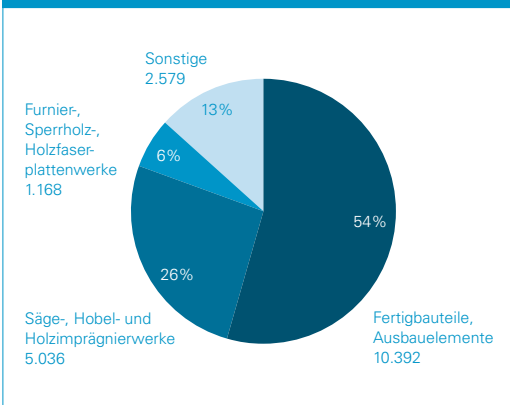
UMSATZENTWICKLUNG 2019–2023



BESCHÄFTIGTE NACH REGIERUNGSBEZIRKEN 2023



BESCHÄFTIGTE NACH WIRTSCHAFTSGRUPPEN 2023



Daten: Bayerisches Landesamt für Statistik



Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus

AUF EINEN BLICK – STRUKTURMERKMALE 2023



139
Betriebe



22.179
Beschäftigte

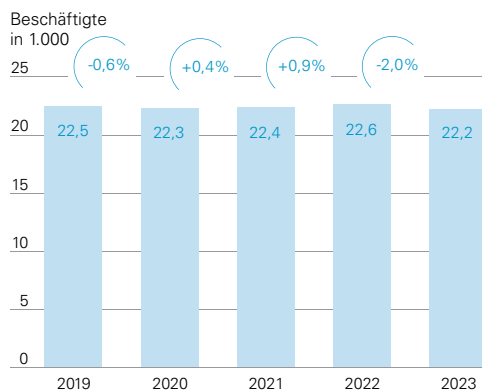


6,9 Mrd. €
Umsatz

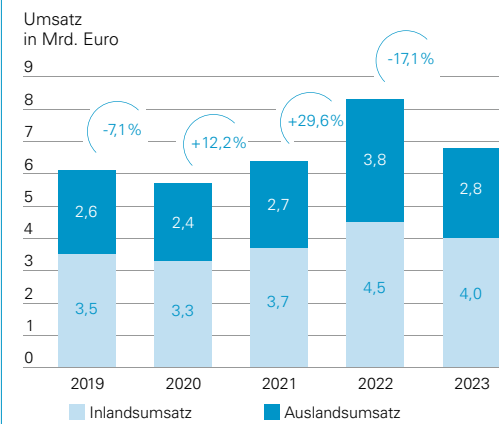
WEITERE STRUKTURMERKMALE 2023

Beschäftigte je Betrieb	160
Bruttoentgelt je Beschäftigten in €	49.589
Umsatz je Beschäftigten in €	310.505
Exportquote in %	41,3
Umsatzanteil Bayerns an Deutschland in %	15,9
Beschäftigtenanteil Bayerns an Deutschland in %	17,5

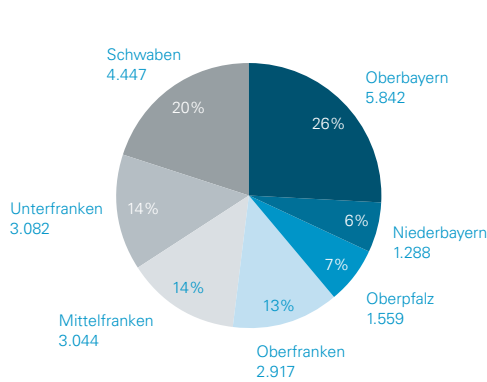
BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG 2019–2023



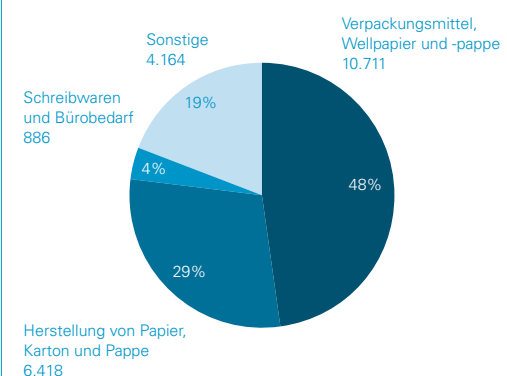
UMSATZENTWICKLUNG 2019–2023



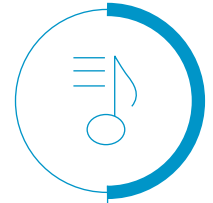
BESCHÄFTIGTE NACH REGIERUNGSBEZIRKEN 2023



BESCHÄFTIGTE NACH WIRTSCHAFTSGRUPPEN 2023



Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern



AUF EINEN BLICK – STRUKTURMERKMALE 2023



208
Betriebe



14.763
Beschäftigte

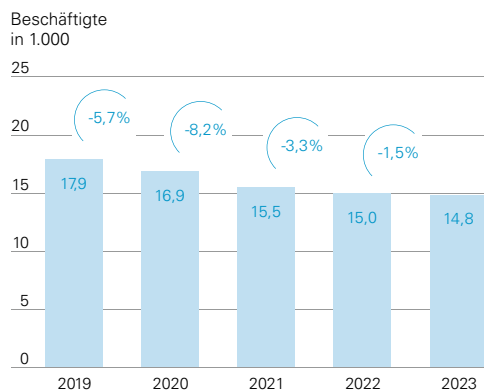


2,5 Mrd. €
Umsatz

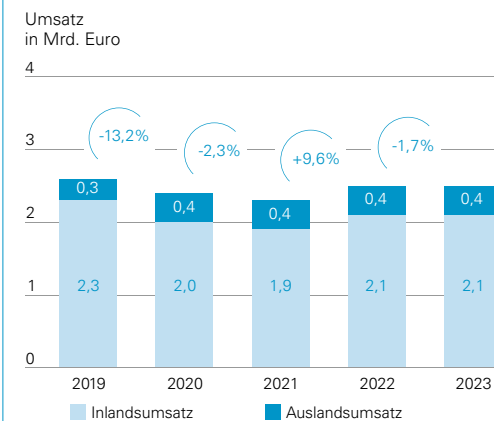
WEITERE STRUKTURMERKMALE 2023

Beschäftigte je Betrieb	71
Bruttoentgelt je Beschäftigten in €	38.027
Umsatz je Beschäftigten in €	166.102
Exportquote in %	16,2
Umsatzanteil Bayerns an Deutschland in %	19,1
Beschäftigtenanteil Bayerns an Deutschland in %	19,4

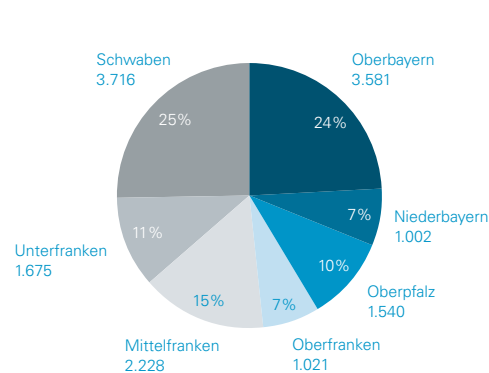
BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG 2019 – 2023



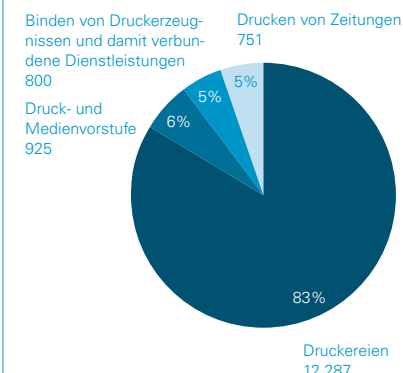
UMSATZENTWICKLUNG 2019 – 2023



BESCHÄFTIGTE NACH REGIERUNGSBEZIRKEN 2023



BESCHÄFTIGTE NACH WIRTSCHAFTSGRUPPEN 2023





Herstellung von chemischen Erzeugnissen

AUF EINEN BLICK – STRUKTURMERKMALE 2023



240
Betriebe



56.311
Beschäftigte

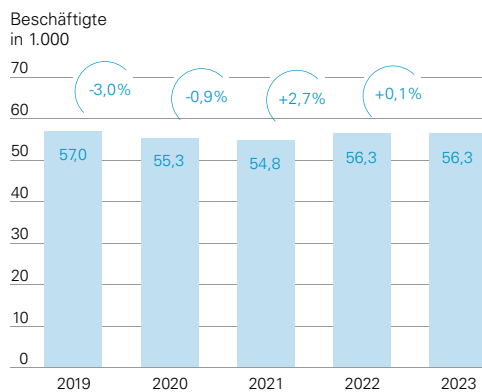


17,5 Mrd. €
Umsatz

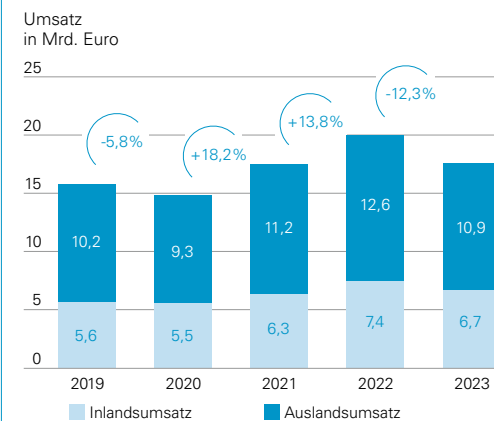
WEITERE STRUKTURMERKMALE 2023

Beschäftigte je Betrieb	235
Bruttoentgelt je Beschäftigten in €	67.783
Umsatz je Beschäftigten in €	311.245
Exportquote in %	61,9
Umsatzanteil Bayerns an Deutschland in %	10,5
Beschäftigtenanteil Bayerns an Deutschland in %	16,2

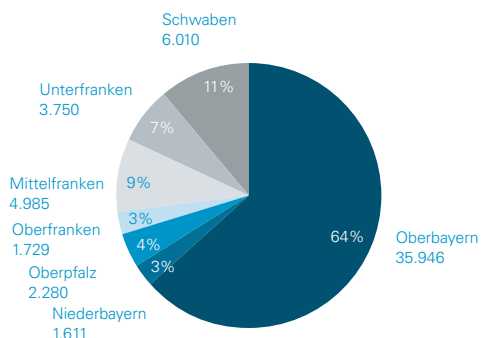
BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG 2019–2023



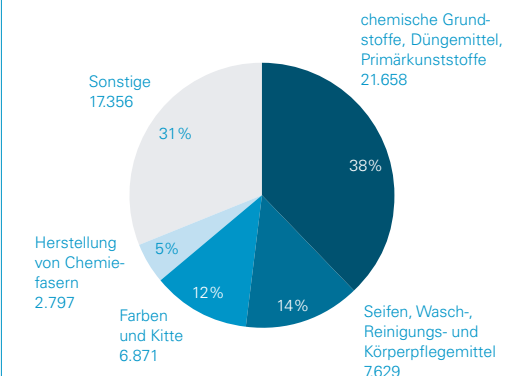
UMSATZENTWICKLUNG 2019–2023



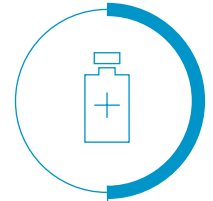
BESCHÄFTIGTE NACH REGIERUNGSBEZIRKEN 2023



BESCHÄFTIGTE NACH WIRTSCHAFTSGRUPPEN 2023



Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen



AUF EINEN BLICK – STRUKTURMERKMALE 2023



44
Betriebe



8.994
Beschäftigte

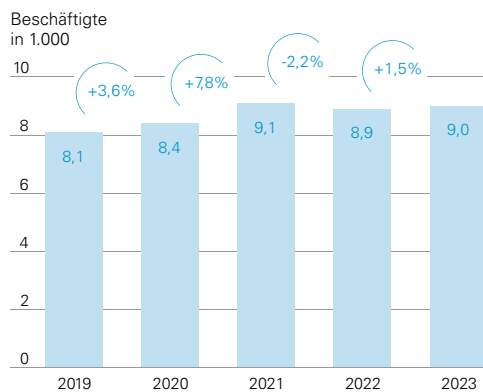


4,5 Mrd. €
Umsatz

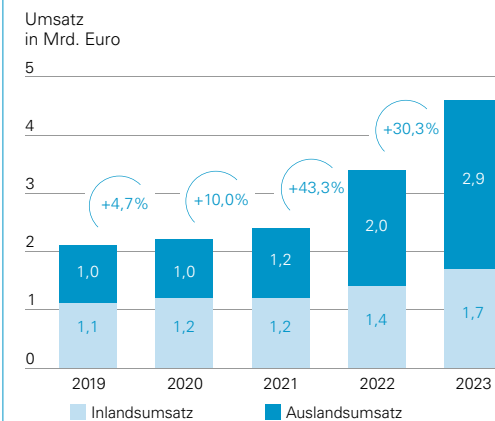
WEITERE STRUKTURMERKMALE 2023

Beschäftigte je Betrieb	204
Bruttoentgelt je Beschäftigten in €	59.902
Umsatz je Beschäftigten in €	505.498
Exportquote in %	63,0
Umsatzanteil Bayerns an Deutschland in %	7,7
Beschäftigtenanteil Bayerns an Deutschland in %	6,8

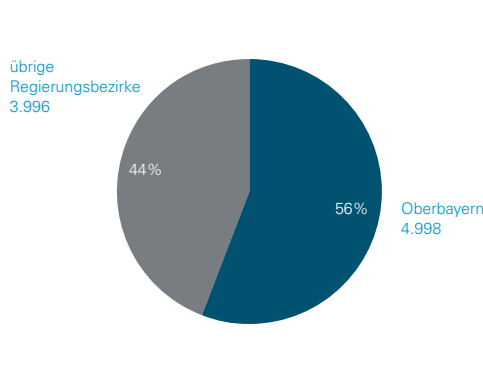
BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG 2019 – 2023



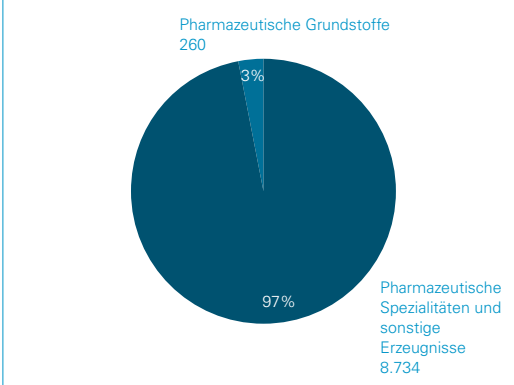
UMSATZENTWICKLUNG 2019 – 2023



BESCHÄFTIGTE NACH REGIERUNGSBEZIRKEN 2023



BESCHÄFTIGTE NACH WIRTSCHAFTSGRUPPEN 2023



Daten: Bayerisches Landesamt für Statistik



Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren

AUF EINEN BLICK – STRUKTURMERKMALE 2023



621
Betriebe



76.028
Beschäftigte

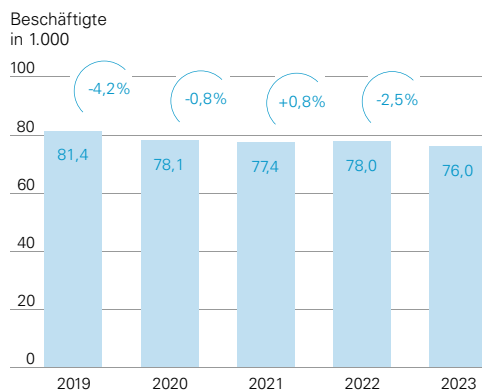


16,4 Mrd. €
Umsatz

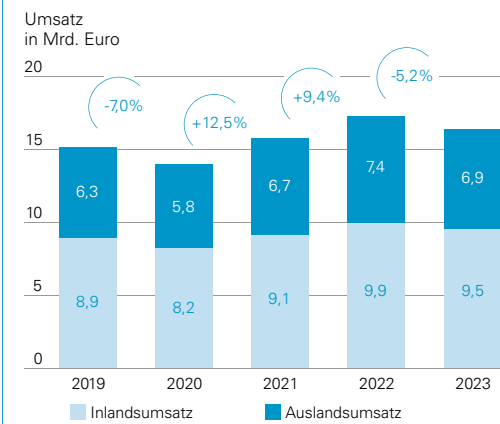
WEITERE STRUKTURMERKMALE 2023

Beschäftigte je Betrieb	122
Bruttoentgelt je Beschäftigten in €	45.504
Umsatz je Beschäftigten in €	215.697
Exportquote in %	42,3
Umsatzanteil Bayerns an Deutschland in %	18,4
Beschäftigtenanteil Bayerns an Deutschland in %	19,9

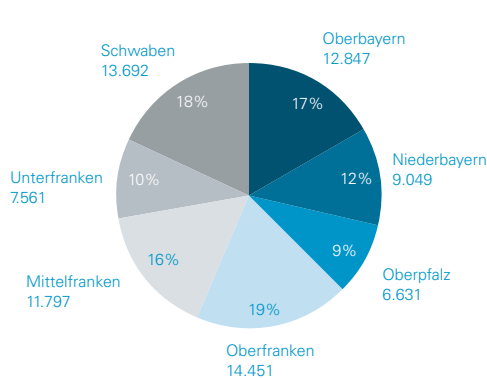
BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG 2019–2023



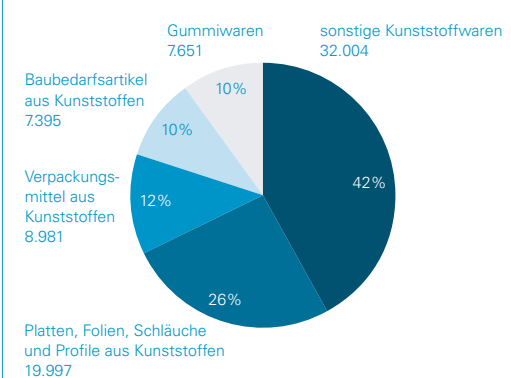
UMSATZENTWICKLUNG 2019–2023



BESCHÄFTIGTE NACH REGIERUNGSBEZIRKEN 2023



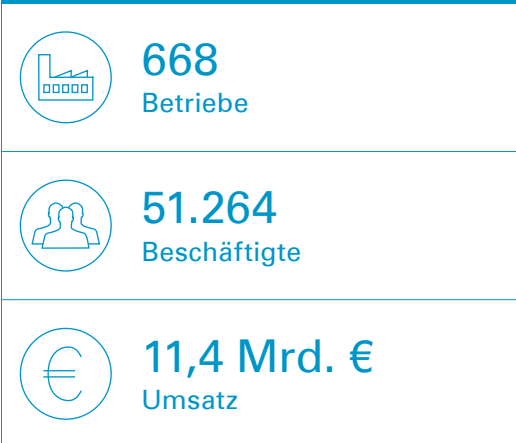
BESCHÄFTIGTE NACH WIRTSCHAFTSGRUPPEN 2023





Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden

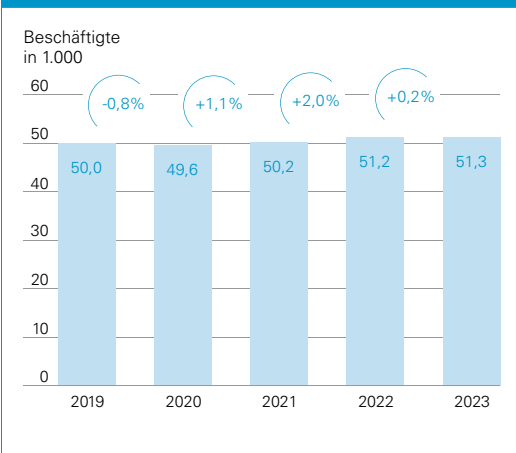
AUF EINEN BLICK – STRUKTURMERKMALE 2023



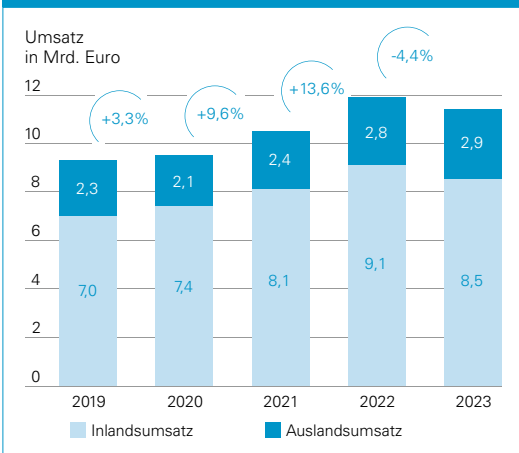
WEITERE STRUKTURMERKMALE 2023

Beschäftigte je Betrieb	77
Bruttoentgelt je Beschäftigten in €	46.268
Umsatz je Beschäftigten in €	222.221
Exportquote in %	25,1
Umsatzanteil Bayerns an Deutschland in %	22,8
Beschäftigtenanteil Bayerns an Deutschland in %	26,6

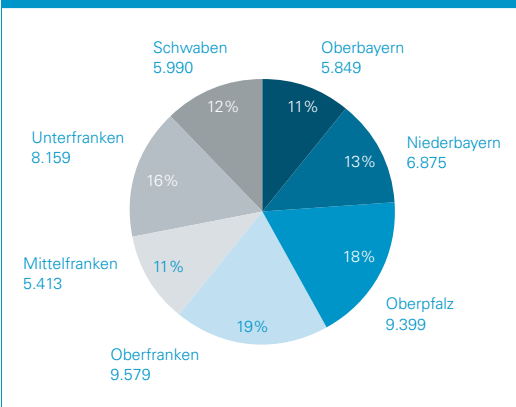
BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG 2019 – 2023



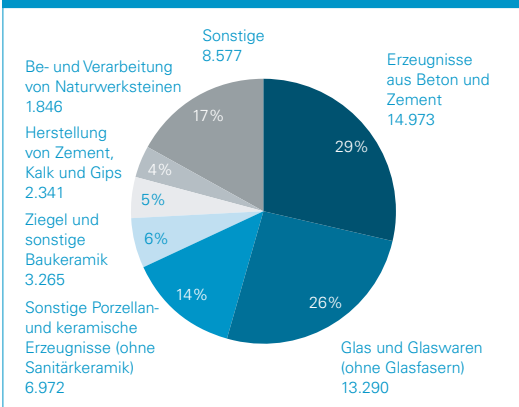
UMSATZENTWICKLUNG 2019 – 2023



BESCHÄFTIGTE NACH REGIERUNGSBEZIRKEN 2023



BESCHÄFTIGTE NACH WIRTSCHAFTSGRUPPEN 2023





Metallerzeugung und -bearbeitung

AUF EINEN BLICK – STRUKTURMERKMALE 2023



117
Betriebe



24.636
Beschäftigte

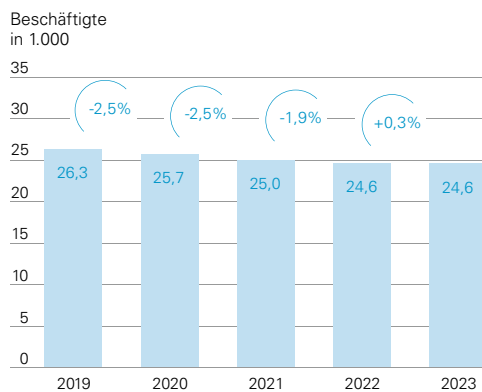


7,7 Mrd. €
Umsatz

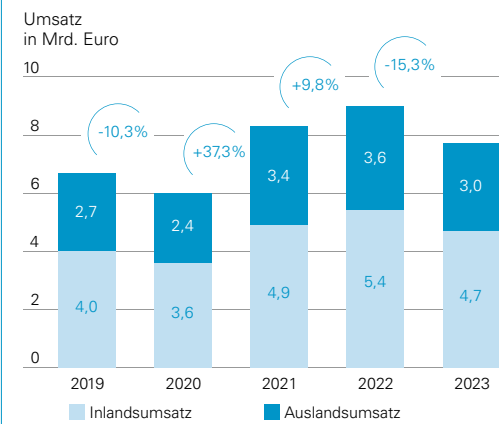
WEITERE STRUKTURMERKMALE 2023

Beschäftigte je Betrieb	211
Bruttoentgelt je Beschäftigten in €	56.375
Umsatz je Beschäftigten in €	312.002
Exportquote in %	38,6
Umsatzanteil Bayerns an Deutschland in %	6,0
Beschäftigtenanteil Bayerns an Deutschland in %	10,3

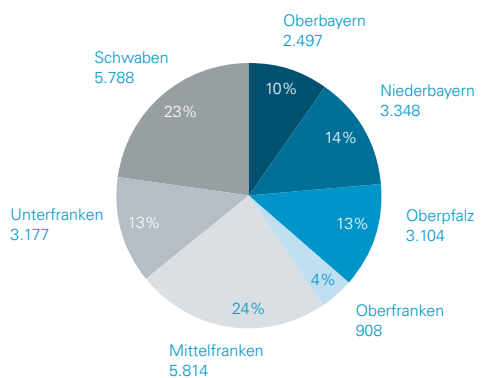
BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG 2019–2023



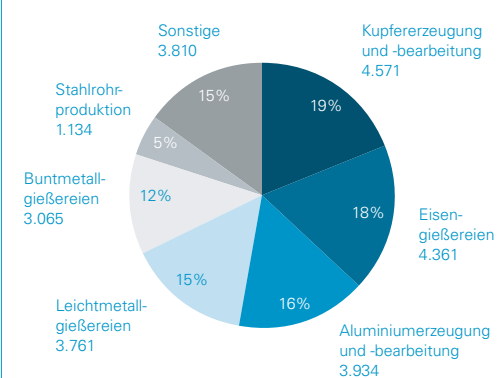
UMSATZENTWICKLUNG 2019–2023



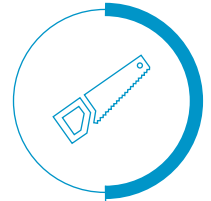
BESCHÄFTIGTE NACH REGIERUNGSBEZIRKEN 2023



BESCHÄFTIGTE NACH WIRTSCHAFTSGRUPPEN 2023



Herstellung von Metallerzeugnissen



AUF EINEN BLICK – STRUKTURMERKMALE 2023



1.239
Betriebe



114.452
Beschäftigte

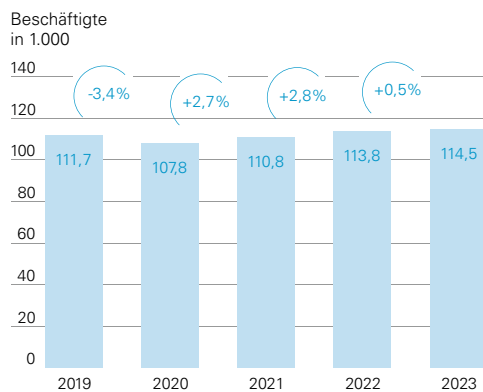


22,5 Mrd. €
Umsatz

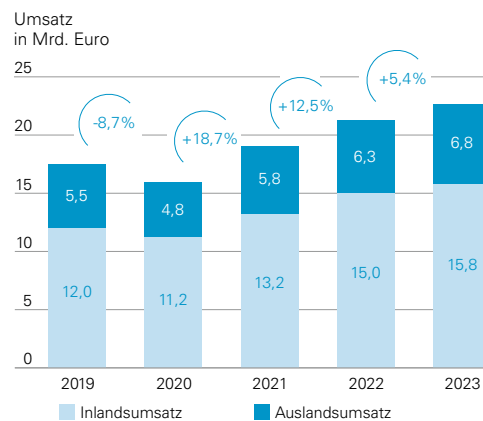
WEITERE STRUKTURMERKMALE 2023

Beschäftigte je Betrieb	92
Bruttoentgelt je Beschäftigten in €	46.422
Umsatz je Beschäftigten in €	196.807
Exportquote in %	30,0
Umsatzanteil Bayerns an Deutschland in %	16,0
Beschäftigtenanteil Bayerns an Deutschland in %	17,3

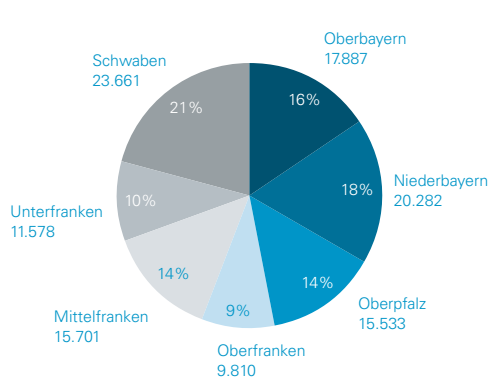
BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG 2019 – 2023



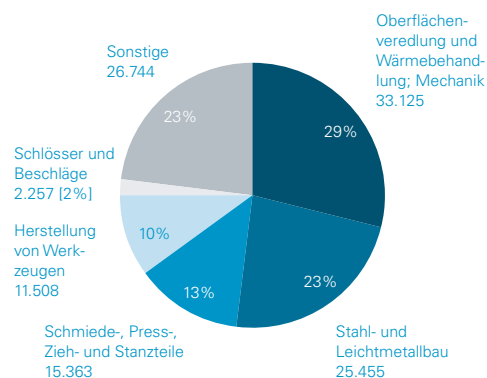
UMSATZENTWICKLUNG 2019 – 2023



BESCHÄFTIGTE NACH REGIERUNGSBEZIRKEN 2023



BESCHÄFTIGTE NACH WIRTSCHAFTSGRUPPEN 2023



Daten: Bayerisches Landesamt für Statistik



Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen

AUF EINEN BLICK – STRUKTURMERKMALE 2023



401
Betriebe



99.967
Beschäftigte

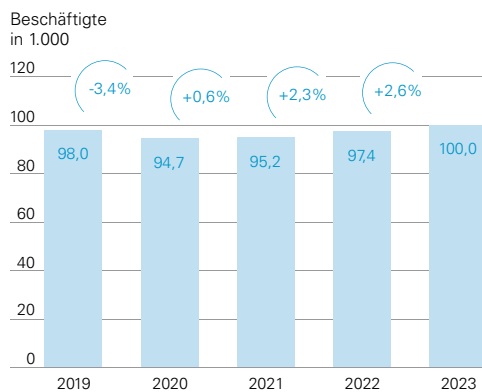


39,2 Mrd. €
Umsatz

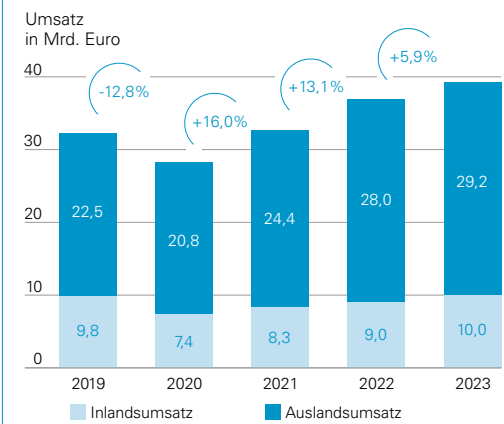
WEITERE STRUKTURMERKMALE 2023

Beschäftigte je Betrieb	249
Bruttoentgelt je Beschäftigten in €	67.068
Umsatz je Beschäftigten in €	392.085
Exportquote in %	74,4
Umsatzanteil Bayerns an Deutschland in %	34,8
Beschäftigtenanteil Bayerns an Deutschland in %	28,8

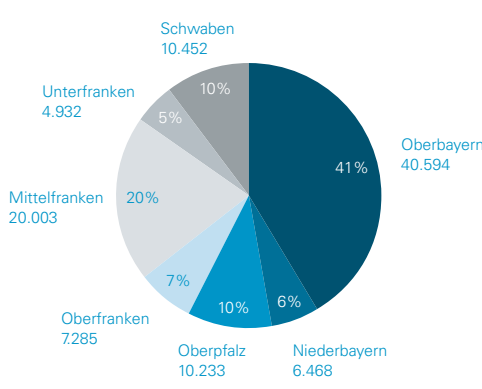
BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG 2019–2023



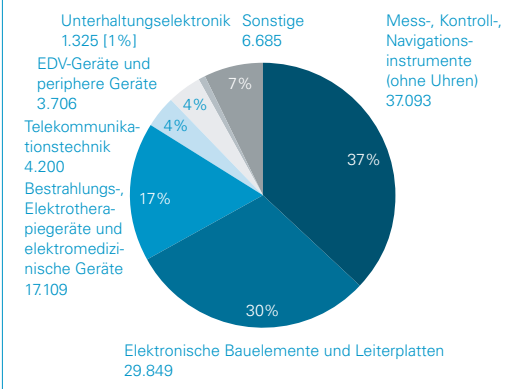
UMSATZENTWICKLUNG 2019–2023



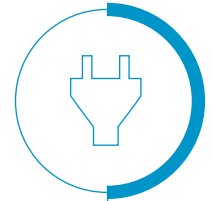
BESCHÄFTIGTE NACH REGIERUNGSBEZIRKEN 2023



BESCHÄFTIGTE NACH WIRTSCHAFTSGRUPPEN 2023



Herstellung von elektrischen Ausrüstungen



AUF EINEN BLICK – STRUKTURMERKMALE 2023



389
Betriebe



108.138
Beschäftigte

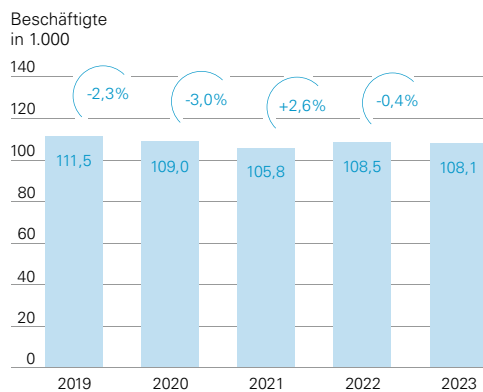


31,0 Mrd. €
Umsatz

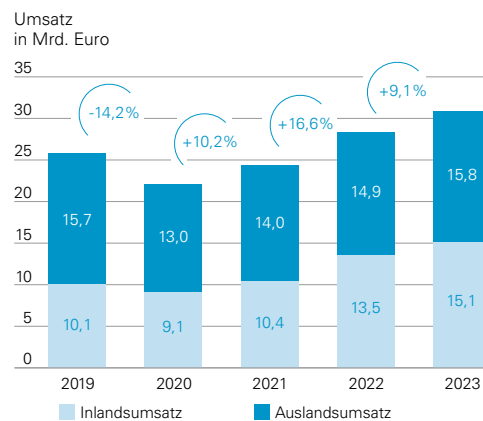
WEITERE STRUKTURMERKMALE 2023

Beschäftigte je Betrieb	278
Bruttoentgelt je Beschäftigten in €	60.706
Umsatz je Beschäftigten in €	286.420
Exportquote in %	51,1
Umsatzanteil Bayerns an Deutschland in %	25,6
Beschäftigtenanteil Bayerns an Deutschland in %	25,0

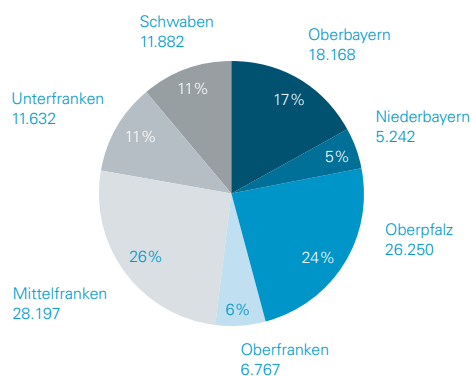
BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG 2019 – 2023



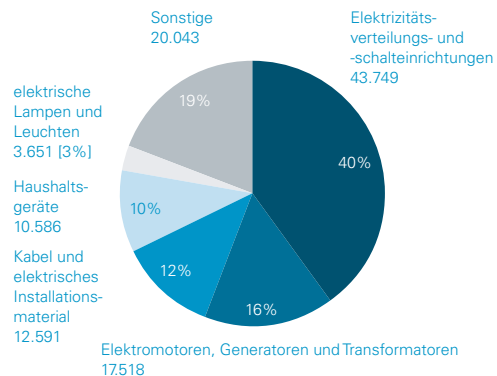
UMSATZENTWICKLUNG 2019 – 2023

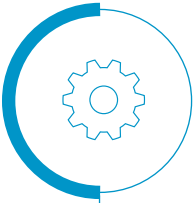


BESCHÄFTIGTE NACH REGIERUNGSBEZIRKEN 2023



BESCHÄFTIGTE NACH WIRTSCHAFTSGRUPPEN 2023





Maschinenbau

AUF EINEN BLICK – STRUKTURMERKMALE 2023



941
Betriebe



228.188
Beschäftigte

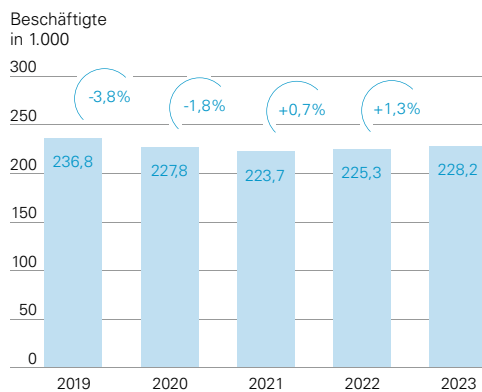


64,5 Mrd. €
Umsatz

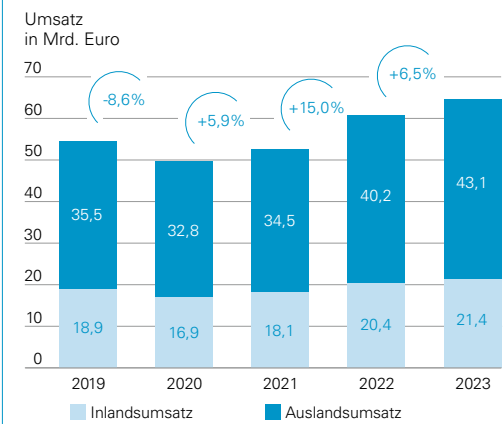
WEITERE STRUKTURMERKMALE 2023

Beschäftigte je Betrieb	242
Bruttoentgelt je Beschäftigten in €	61.222
Umsatz je Beschäftigten in €	282.780
Exportquote in %	66,8
Umsatzanteil Bayerns an Deutschland in %	22,6
Beschäftigtenanteil Bayerns an Deutschland in %	21,9

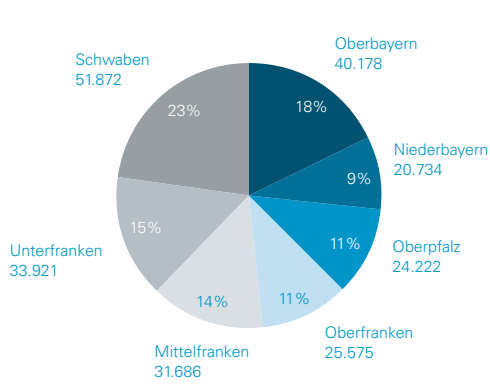
BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG 2019–2023



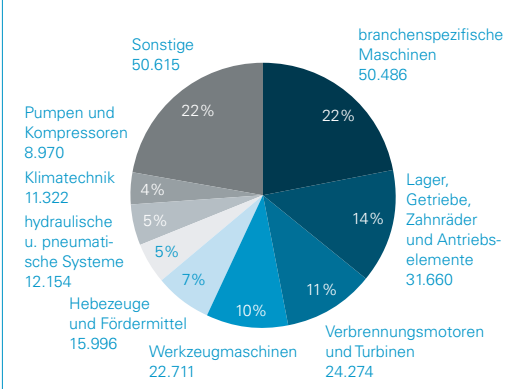
UMSATZENTWICKLUNG 2019–2023



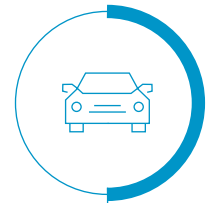
BESCHÄFTIGTE NACH REGIERUNGSBEZIRKEN 2023



BESCHÄFTIGTE NACH WIRTSCHAFTSGRUPPEN 2023



Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen

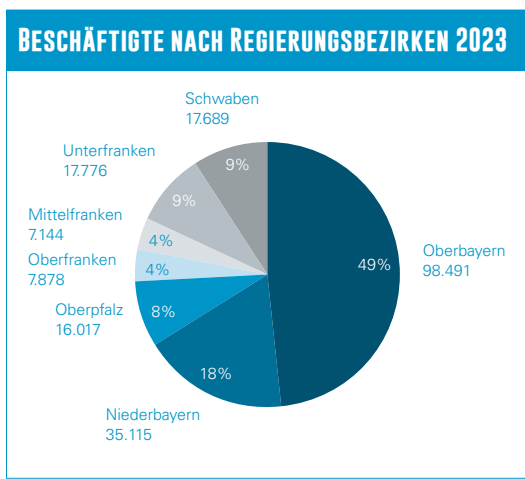
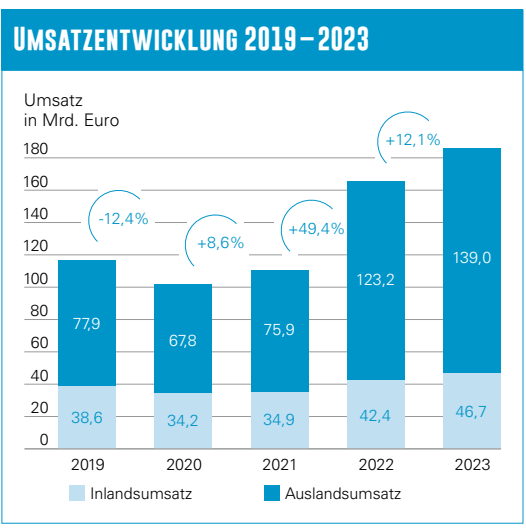
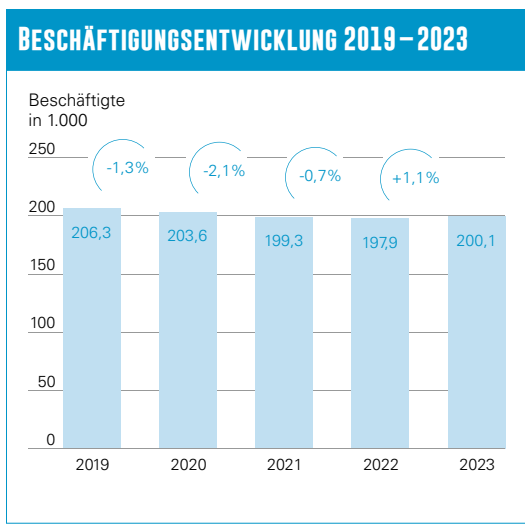


AUF EINEN BLICK – STRUKTURMERKMALE 2023

- 246** Betriebe
- 200.110** Beschäftigte
- 185,7 Mrd. €** Umsatz

WEITERE STRUKTURMERKMALE 2023

Beschäftigte je Betrieb	813
Bruttoentgelt je Beschäftigten in €	84.791
Umsatz je Beschäftigten in €	927.819
Exportquote in %	74,8
Umsatzanteil Bayerns an Deutschland in %	32,7
Beschäftigtenanteil Bayerns an Deutschland in %	25,1



Daten: Bayerisches Landesamt für Statistik



Sonstiger Fahrzeugbau

AUF EINEN BLICK – STRUKTURMERKMALE 2023



53
Betriebe



46.155
Beschäftigte

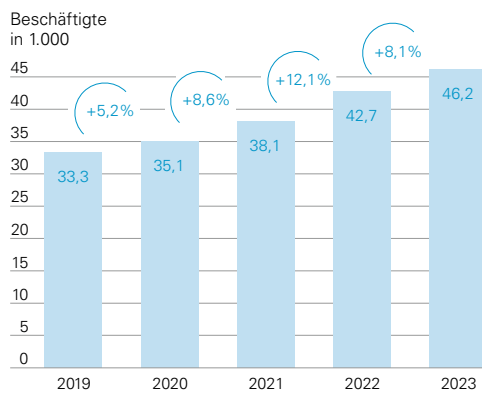


18,0 Mrd. €
Umsatz

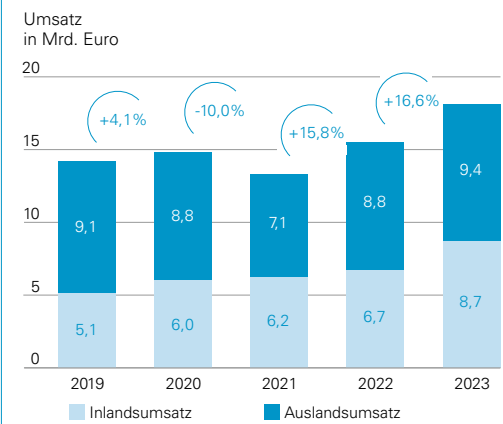
WEITERE STRUKTURMERKMALE 2023

Beschäftigte je Betrieb	871
Bruttoentgelt je Beschäftigten in €	81.892
Umsatz je Beschäftigten in €	390.603
Exportquote in %	52,0
Umsatzanteil Bayerns an Deutschland in %	29,5
Beschäftigtenanteil Bayerns an Deutschland in %	29,8

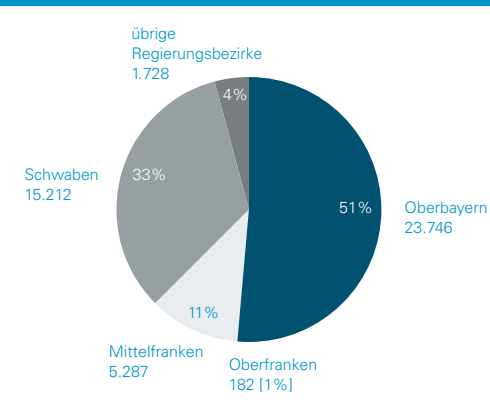
BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG 2019–2023



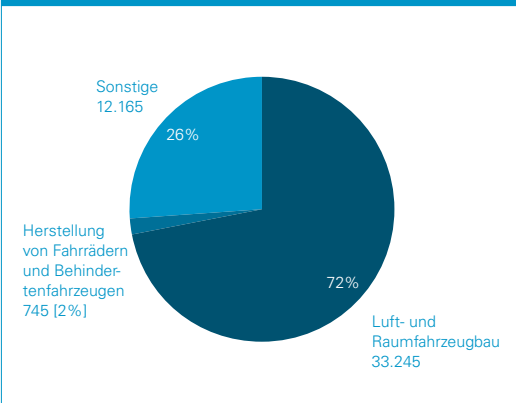
UMSATZENTWICKLUNG 2019–2023



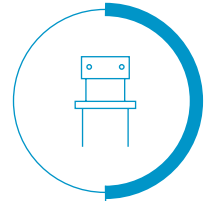
BESCHÄFTIGTE NACH REGIERUNGSBEZIRKEN 2023



BESCHÄFTIGTE NACH WIRTSCHAFTSGRUPPEN 2023



Herstellung von Möbeln



AUF EINEN BLICK – STRUKTURMERKMALE 2023



180
Betriebe



17.920
Beschäftigte

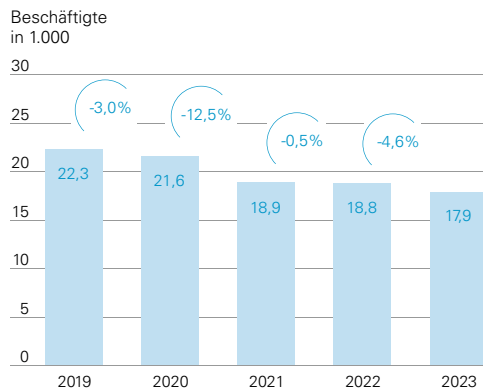


3,2 Mrd. €
Umsatz

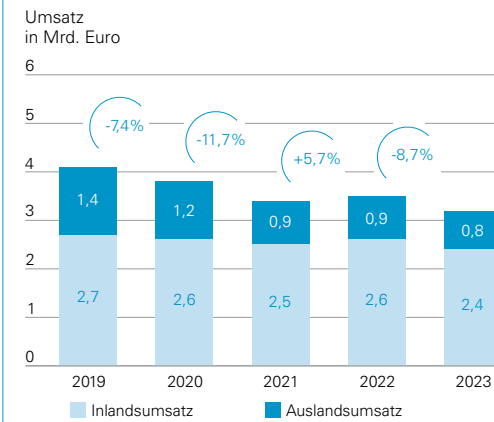
WEITERE STRUKTURMERKMALE 2023

Beschäftigte je Betrieb	100
Bruttoentgelt je Beschäftigten in €	38.759
Umsatz je Beschäftigten in €	179.951
Exportquote in %	26,3
Umsatzanteil Bayerns an Deutschland in %	16,2
Beschäftigtenanteil Bayerns an Deutschland in %	19,4

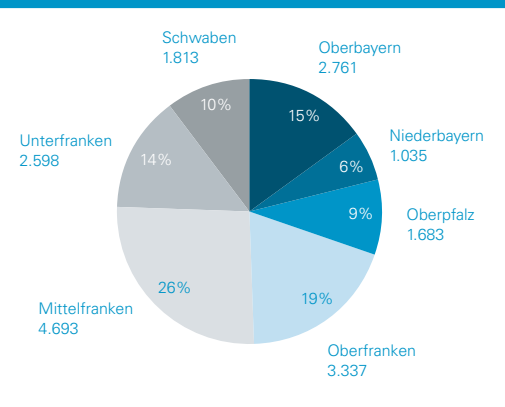
BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG 2019 – 2023



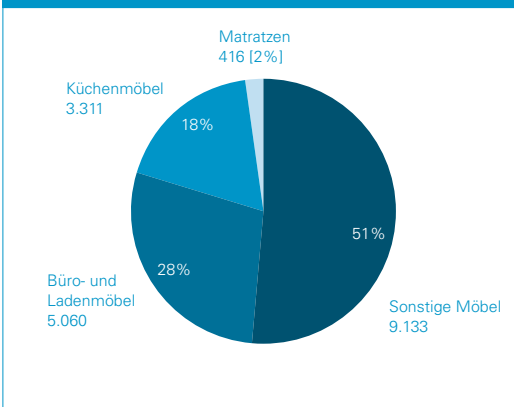
UMSATZENTWICKLUNG 2019 – 2023



BESCHÄFTIGTE NACH REGIERUNGSBEZIRKEN 2023



BESCHÄFTIGTE NACH WIRTSCHAFTSGRUPPEN 2023





Herstellung von sonstigen Waren

AUF EINEN BLICK – STRUKTURMERKMALE 2023



275
Betriebe



31.765
Beschäftigte

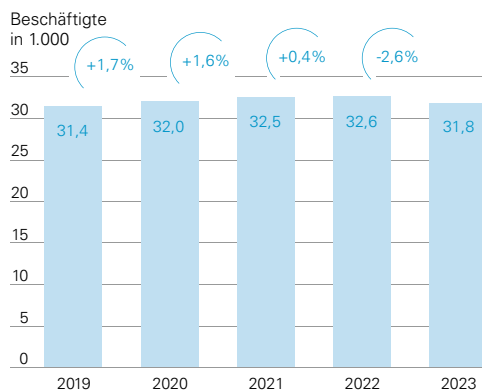


6,5 Mrd. €
Umsatz

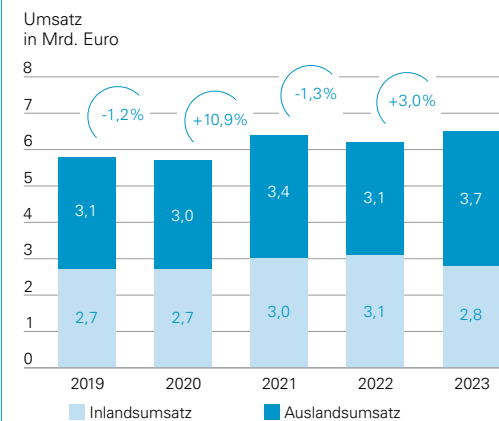
WEITERE STRUKTURMERKMALE 2023

Beschäftigte je Betrieb	116
Bruttoentgelt je Beschäftigten in €	47.713
Umsatz je Beschäftigten in €	203.755
Exportquote in %	57,1
Umsatzanteil Bayerns an Deutschland in %	17,1
Beschäftigtenanteil Bayerns an Deutschland in %	17,7

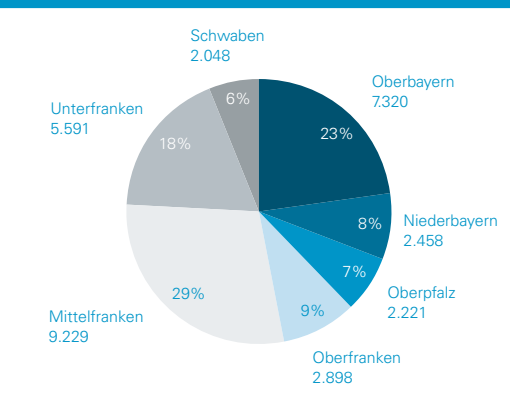
BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG 2019–2023



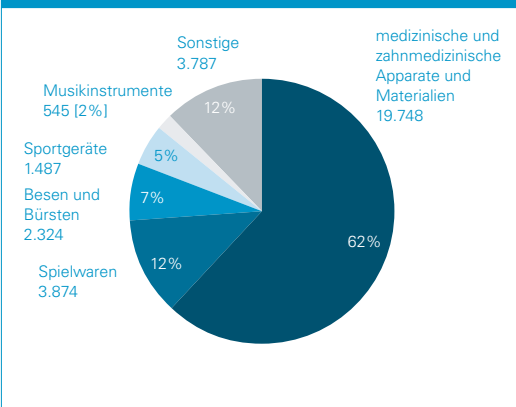
UMSATZENTWICKLUNG 2019–2023



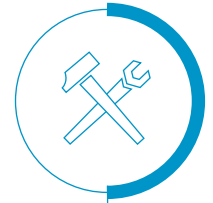
BESCHÄFTIGTE NACH REGIERUNGSBEZIRKEN 2023



BESCHÄFTIGTE NACH WIRTSCHAFTSGRUPPEN 2023



Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen



AUF EINEN BLICK – STRUKTURMERKMALE 2023



274
Betriebe



32.219
Beschäftigte

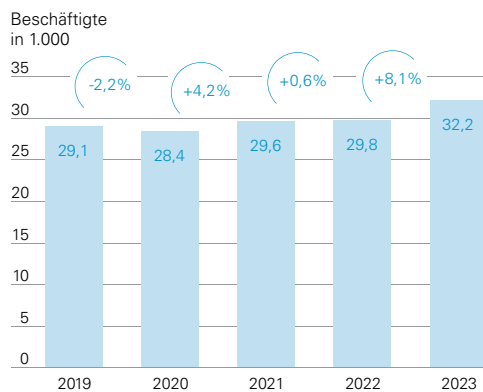


5,3 Mrd. €
Umsatz

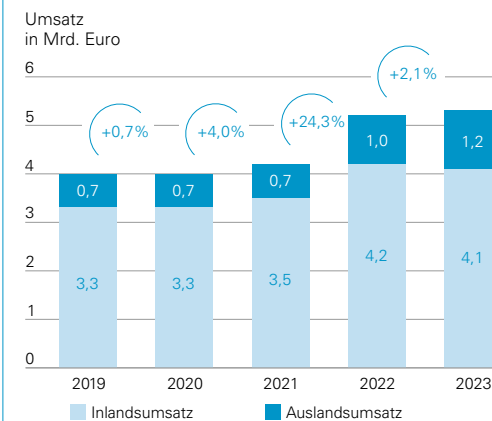
WEITERE STRUKTURMERKMALE 2023

Beschäftigte je Betrieb	118
Bruttoentgelt je Beschäftigten in €	61.177
Umsatz je Beschäftigten in €	165.280
Exportquote in %	22,6
Umsatzanteil Bayerns an Deutschland in %	10,9
Beschäftigtenanteil Bayerns an Deutschland in %	15,1

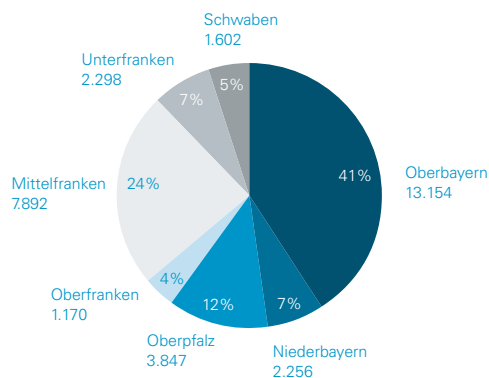
BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG 2019 – 2023



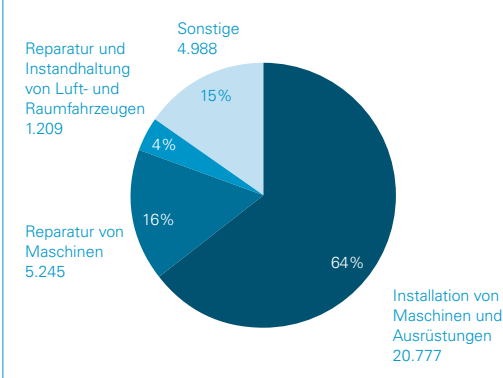
UMSATZENTWICKLUNG 2019 – 2023



BESCHÄFTIGTE NACH REGIERUNGSBEZIRKEN 2023



BESCHÄFTIGTE NACH WIRTSCHAFTSGRUPPEN 2023



Daten: Bayerisches Landesamt für Statistik



Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden

AUF EINEN BLICK – STRUKTURMERKMALE 2023



227
Betriebe



6.085
Beschäftigte

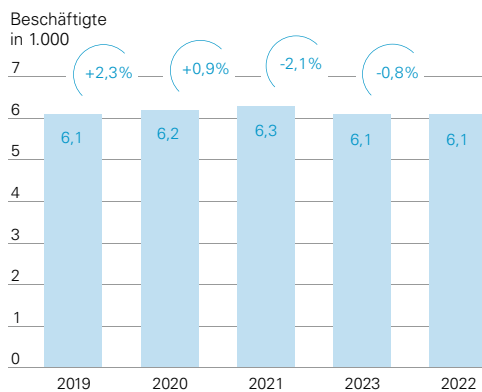


1,2 Mrd. €
Umsatz

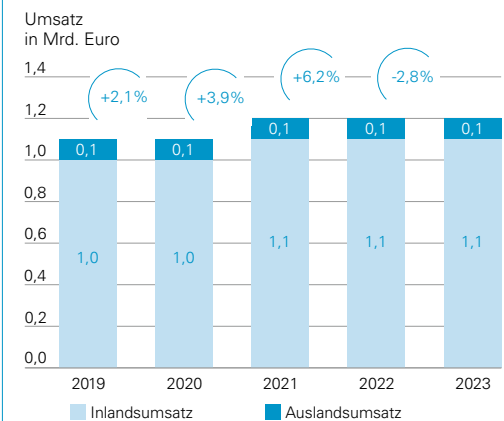
WEITERE STRUKTURMERKMALE 2023

Beschäftigte je Betrieb	27
Bruttoentgelt je Beschäftigten in €	44.569
Umsatz je Beschäftigten in €	202.274
Exportquote in %	10,5
Umsatzanteil Bayerns an Deutschland in %	11,0
Beschäftigtenanteil Bayerns an Deutschland in %	16,1

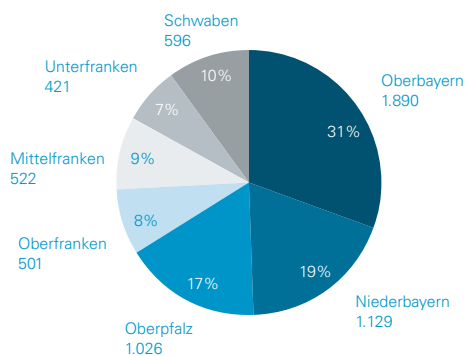
BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG 2019–2023



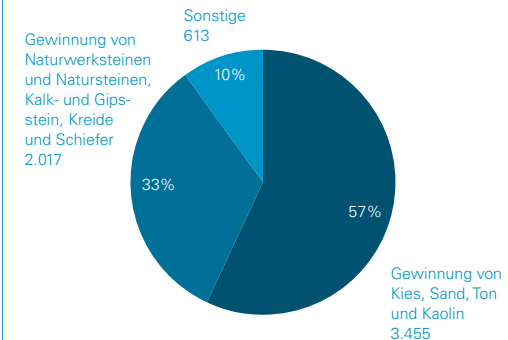
UMSATZENTWICKLUNG 2019–2023

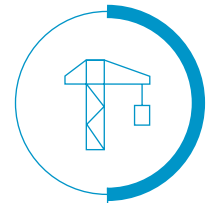


BESCHÄFTIGTE NACH REGIERUNGSBEZIRKEN 2023



BESCHÄFTIGTE NACH WIRTSCHAFTSGRUPPEN 2023





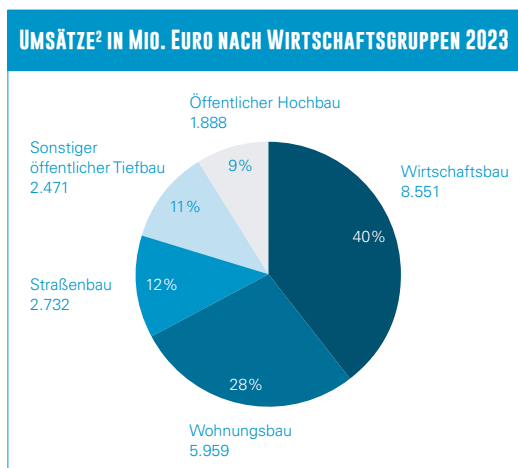
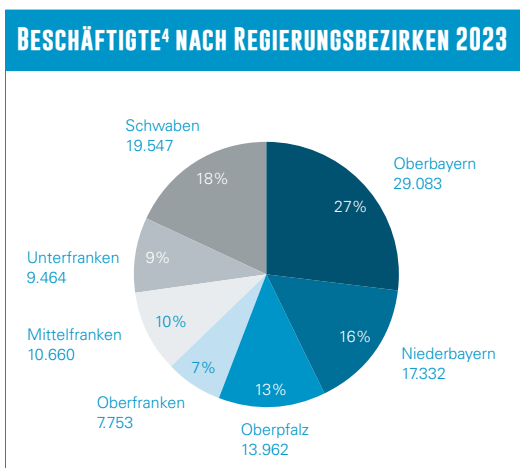
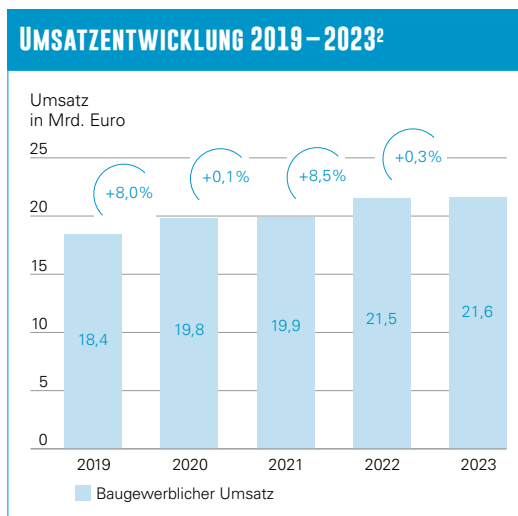
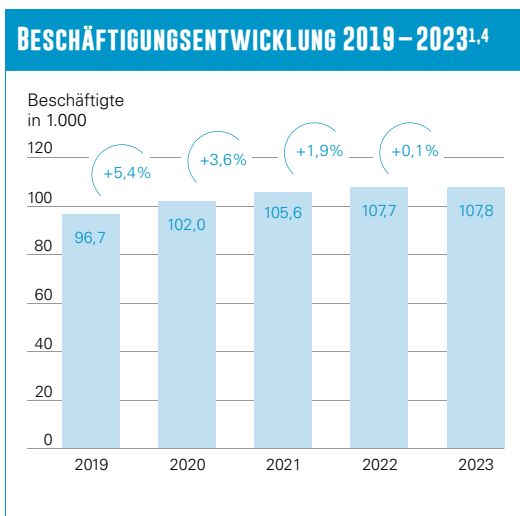
Bauhauptgewerbe (Betriebe von Unternehmen mit 20 oder mehr tätigen Personen)

AUF EINEN BLICK – STRUKTURMERKMALE 2023

- 1.812¹**
Betriebe
- 107.800^{1,4}**
Beschäftigte
- 21,6 Mrd. €²**
Umsatz

WEITERE STRUKTURMERKMALE 2023

Beschäftigte je Betrieb ¹	59
Bruttoentgelt ³ je Beschäftigten in €	45.695
Umsatz ² je Beschäftigten in €	200.378



Daten: Bayerisches Landesamt für Statistik

¹ Im Jahresdurchschnitt, ² Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer) Januar bis Dezember, ³ Bruttoentgelt Januar bis Dezember,

⁴ Der Begriff Beschäftigte beschreibt im Baugewerbe die Gruppe der tätigen Personen.



Die
bayerische
Industrie



Branchen-
report
Bayern



Regierungs-
bezirksprofile
und Bayern



Anhang



Oberbayern

AUF EINEN BLICK – STRUKTURMERKMALE 2023



2.081
Industriebetriebe



384.538
Beschäftigte in der Industrie



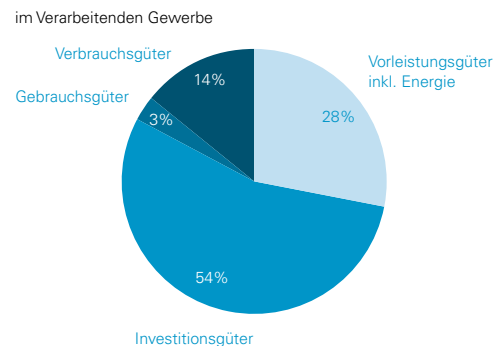
226,3 Mrd. €
Umsatz in der Industrie

In Oberbayern konnte 2023 mit 384.538 Industriebeschäftigten ein Anstieg von 1,7 % gegenüber 2019 erzielt werden. Hinsichtlich der Branchenzusammensetzung war Oberbayern 2023 mit einem Anteil von knapp 64 % der Branchenbeschäftigten zentraler Standort für den Bereich Herstellung von chemischen Erzeugnissen.

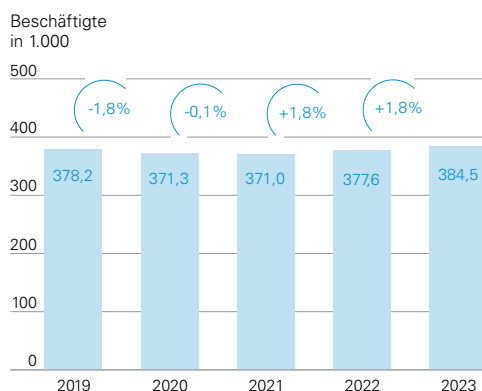
WEITERE STRUKTURMERKMALE 2023

Beschäftigte je Betrieb	185
Beschäftigte je 1.000 Einwohner	80
Bruttoentgelt je Beschäftigten in €	73.361
Umsatz je Beschäftigten in €	588.461
Exportquote in %	67,1

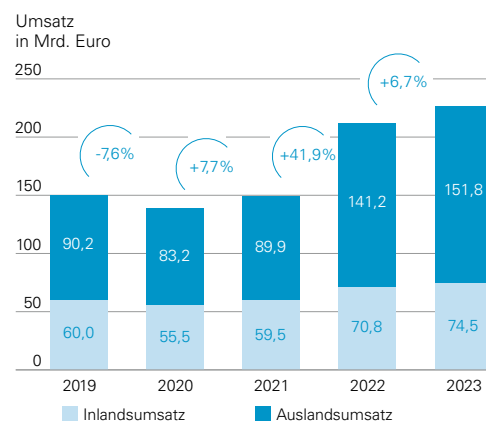
BESCHÄFTIGTE NACH HAUPTGRUPPEN 2023



BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG 2019–2023

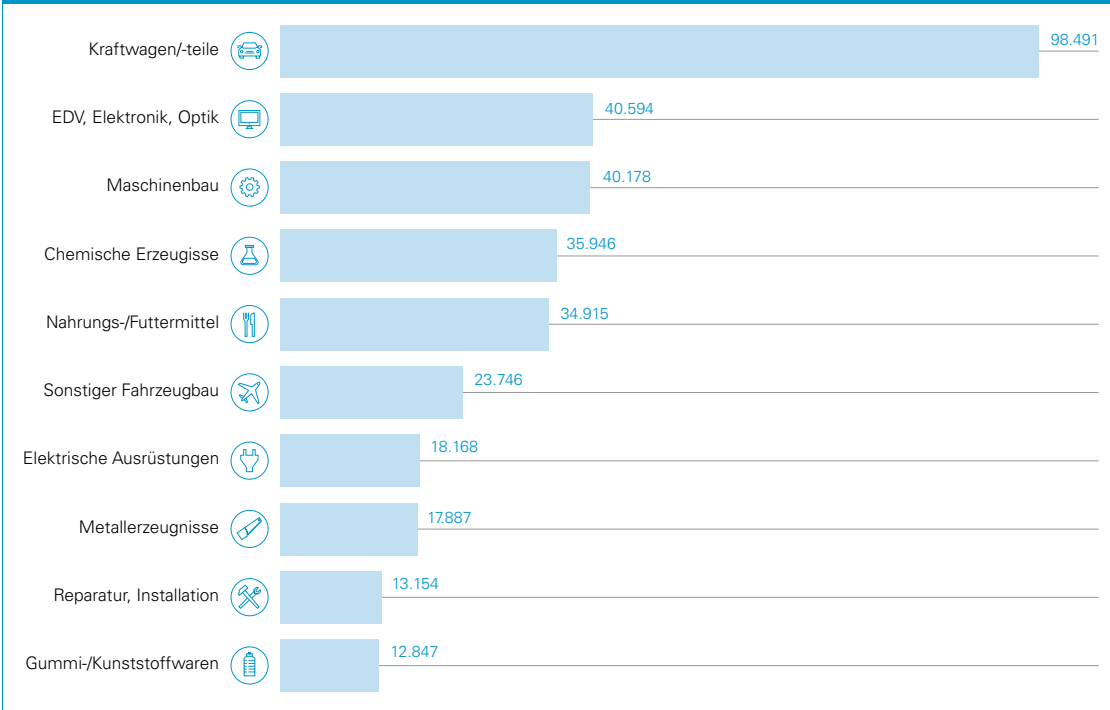


UMSATZENTWICKLUNG 2019–2023

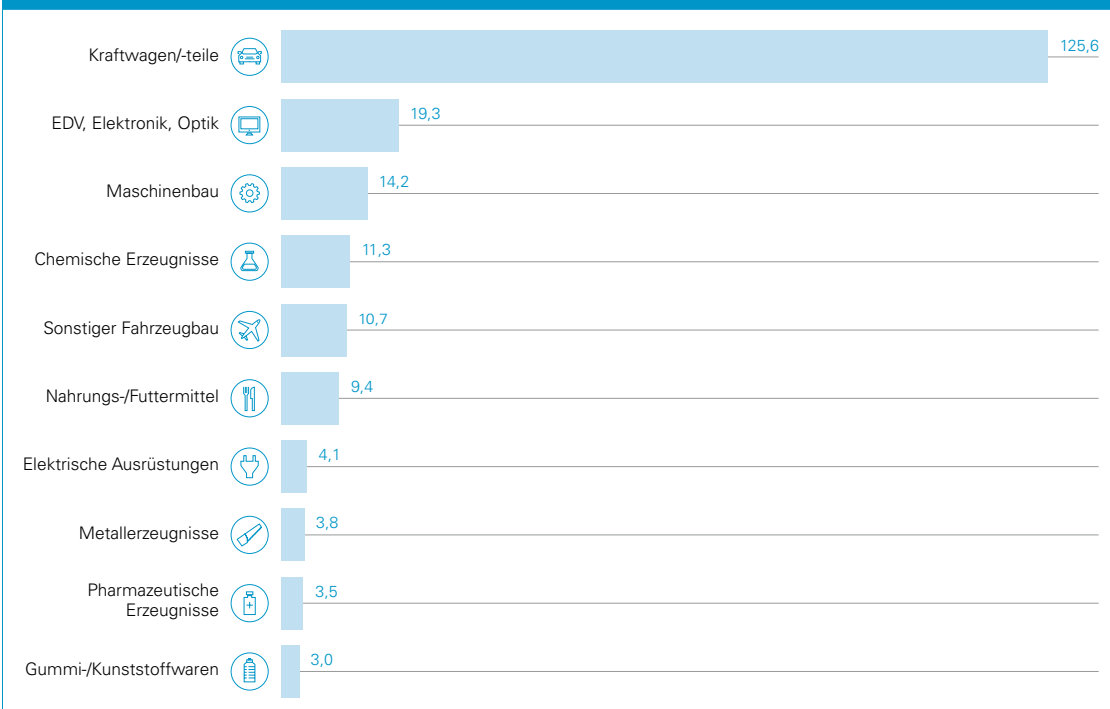




BESCHÄFTIGTE NACH BRANCHEN 2023



UMSÄTZE NACH BRANCHEN IN MRD. EURO 2023





Niederbayern

AUF EINEN BLICK – STRUKTURMERKMALE 2023



950
Industriebetriebe



138.399
Beschäftigte in der Industrie



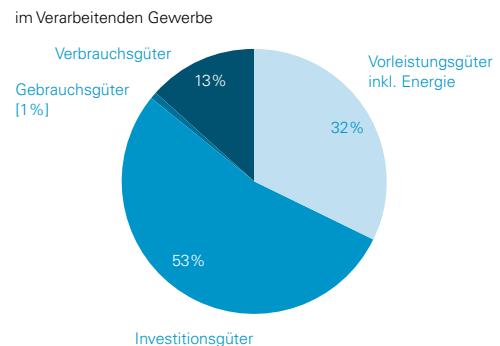
56,5 Mrd. €
Umsatz in der Industrie

Die Zahl der im Verarbeitenden Gewerbe Beschäftigten entwickelte sich seit 2019 – mit 138.399 Personen in 2023 – positiv (+1,2 %). Mit 35.115 Personen stellte der Bereich der Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen auch im Jahr 2023 eine zentrale Branche in Niederbayern dar.

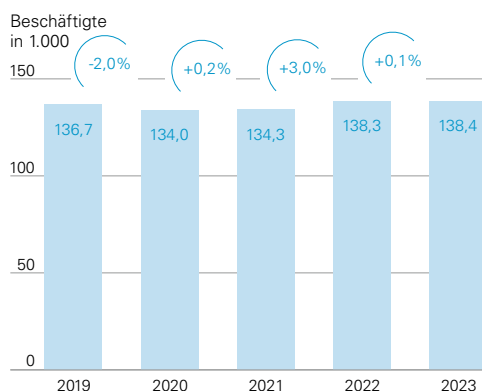
WEITERE STRUKTURMERKMALE 2023

Beschäftigte je Betrieb	146
Beschäftigte je 1.000 Einwohner	108
Bruttoentgelt je Beschäftigten in €	51.975
Umsatz je Beschäftigten in €	408.125
Exportquote in %	57,6

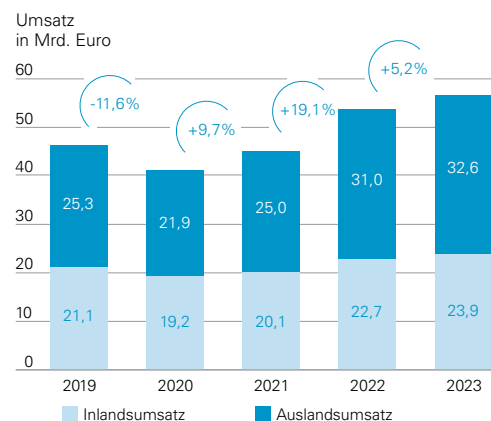
BESCHÄFTIGTE NACH HAUPTGRUPPEN 2023

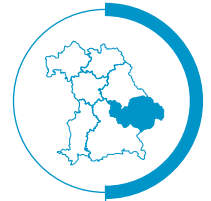


BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG 2019–2023

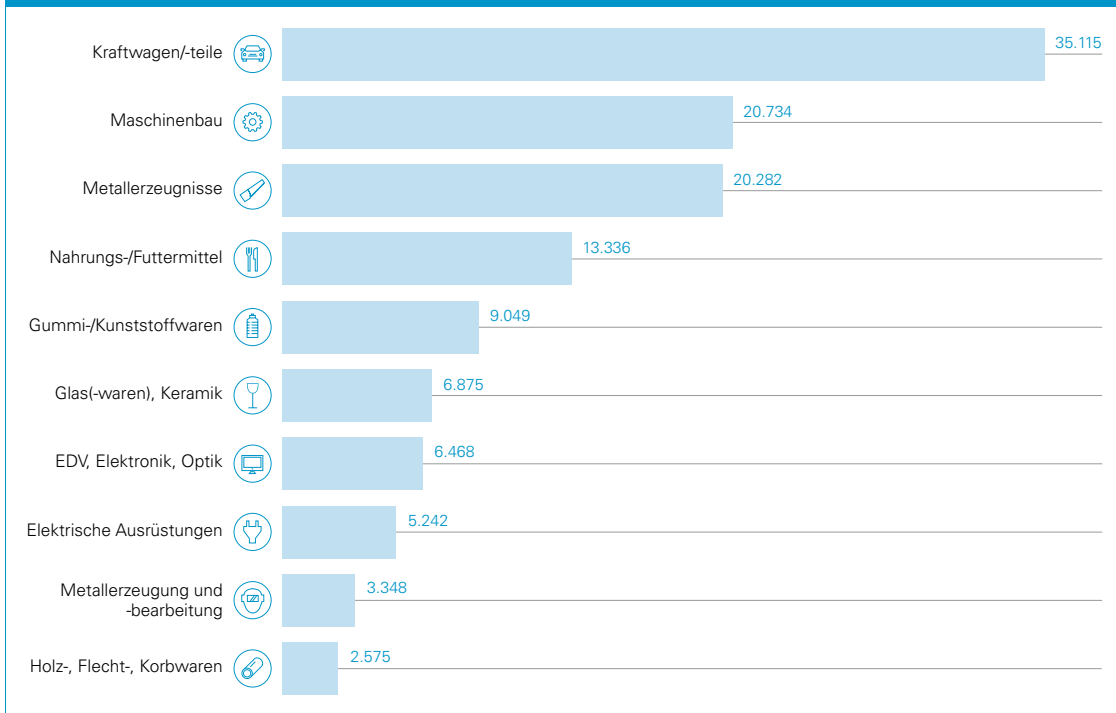


UMSATZENTWICKLUNG 2019–2023

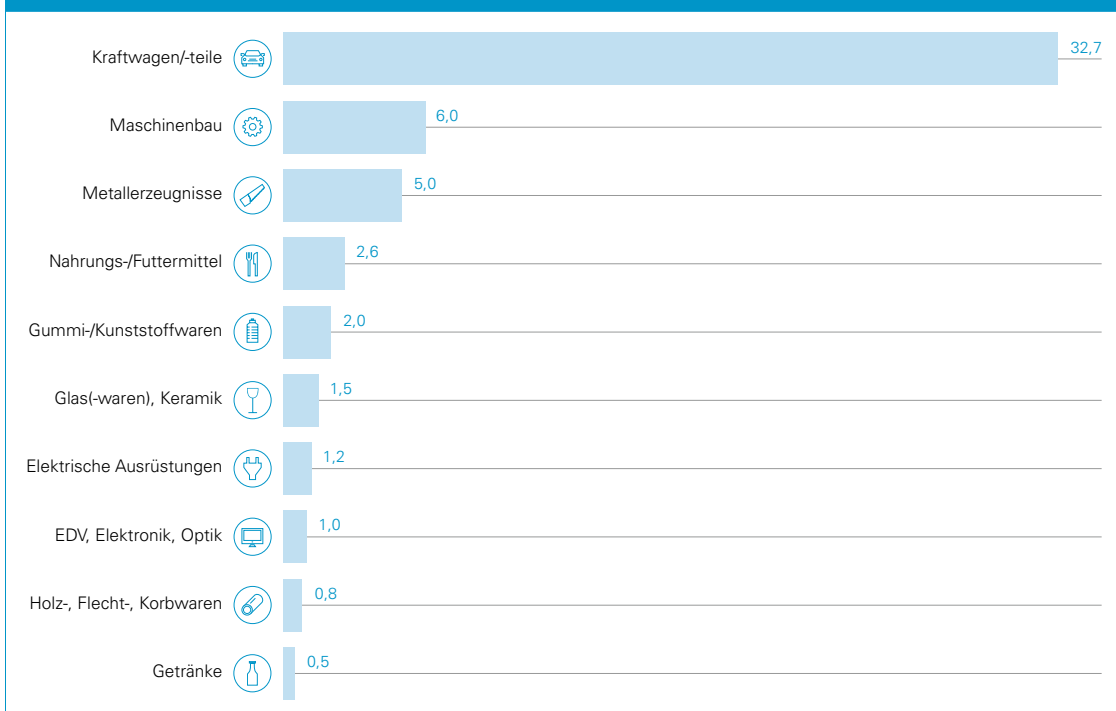




BESCHÄFTIGTE NACH BRANCHEN 2023



UMSÄTZE NACH BRANCHEN IN MRD. EURO 2023





Oberpfalz

AUF EINEN BLICK – STRUKTURMERKMALE 2023



833
Industriebetriebe



146.029
Beschäftigte in der Industrie



50,1 Mrd. €
Umsatz in der Industrie

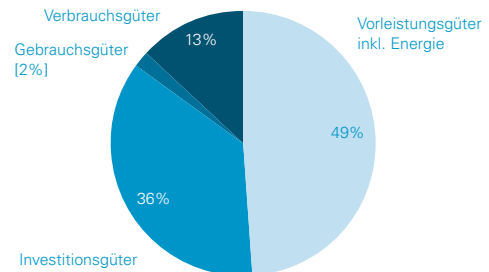
WEITERE STRUKTURMERKMALE 2023

Beschäftigte je Betrieb	175
Beschäftigte je 1.000 Einwohner	128
Bruttoentgelt je Beschäftigten in €	51.962
Umsatz je Beschäftigten in €	342.903
Exportquote in %	52,7

Die Zahl der im Verarbeitenden Gewerbe Beschäftigten verzeichnete mit 146.029 Personen in 2023 einen Anstieg gegenüber 2019 (+1,8 %). Die nach Beschäftigten stärkste Branche des Verarbeitenden Gewerbes in der Oberpfalz in 2023 bildete der Bereich der Herstellung von elektrischen Ausrüstungen mit 26.250 Personen bzw. einem Anteil von 24,3 %.

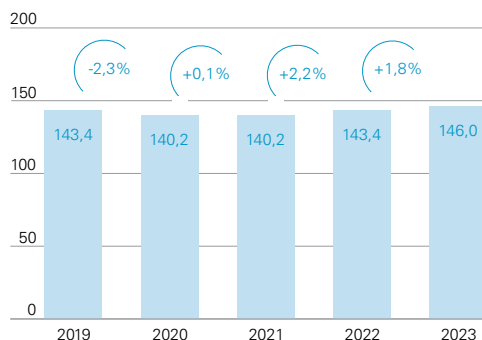
BESCHÄFTIGTE NACH HAUPTGRUPPEN 2023

im Verarbeitenden Gewerbe



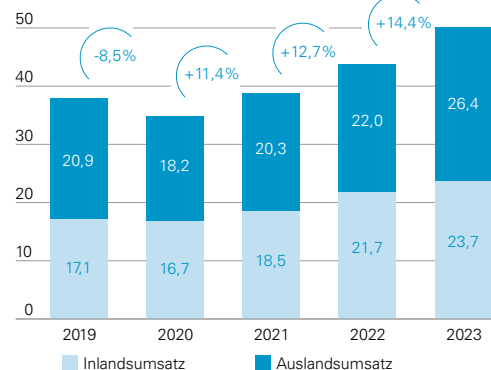
BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG 2019 – 2023

Beschäftigte in 1.000



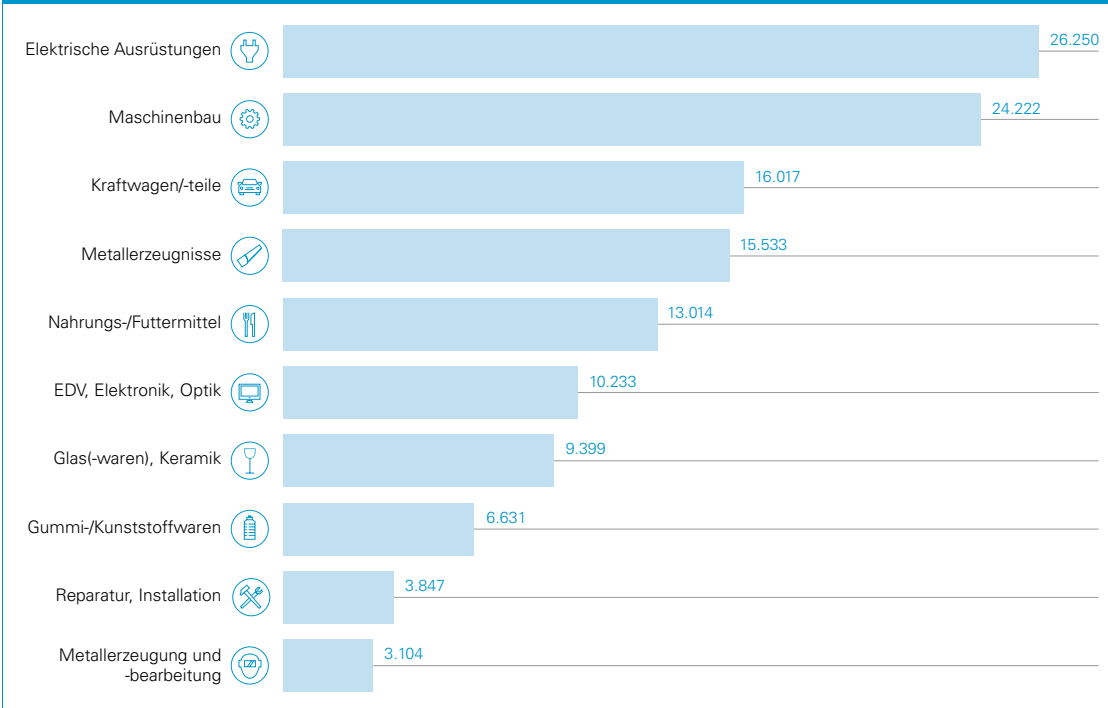
UMSATZENTWICKLUNG 2019 – 2023

Umsatz in Mrd. Euro

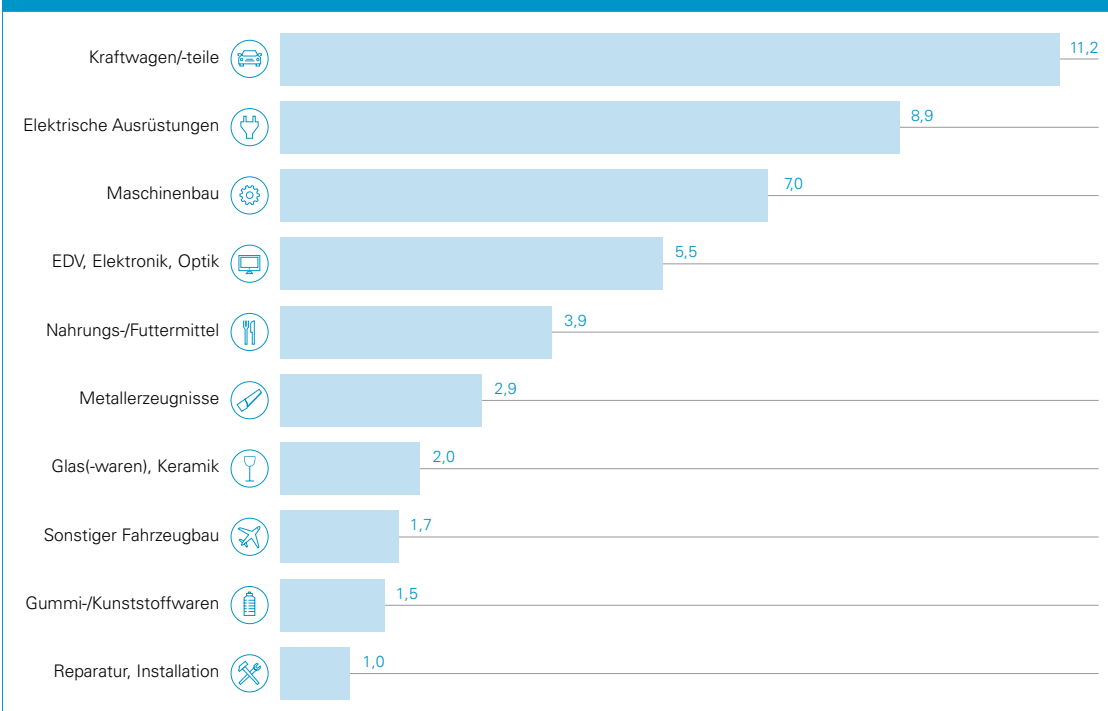




BESCHÄFTIGTE NACH BRANCHEN 2023



UMSÄTZE NACH BRANCHEN IN MRD. EURO 2023





Oberfranken

AUF EINEN BLICK – STRUKTURMERKMALE 2023



855
Industriebetriebe



119.339
Beschäftigte in der Industrie



28,8 Mrd. €
Umsatz in der Industrie

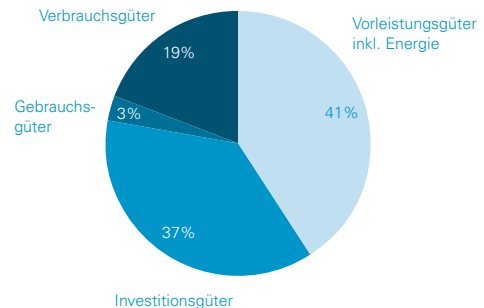
WEITERE STRUKTURMERKMALE 2023

Beschäftigte je Betrieb	140
Beschäftigte je 1.000 Einwohner	111
Bruttoentgelt je Beschäftigten in €	46.598
Umsatz je Beschäftigten in €	241.040
Exportquote in %	51,0

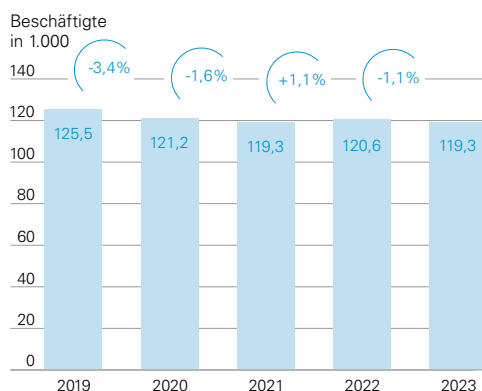
Mit 119.339 Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2023 wies Oberfranken seit 2019 insgesamt den höchsten Rückgang gegenüber 2019 (-4,9 %) auf. Mit Blick auf die Branchenzusammensetzung zeigte im Jahr 2023 der Bereich der Herstellung von Textilien mit knapp 48 % der bayerischen Branchenbeschäftigten einen außerordentlich hohen Anteil.

BESCHÄFTIGTE NACH HAUPTGRUPPEN 2023

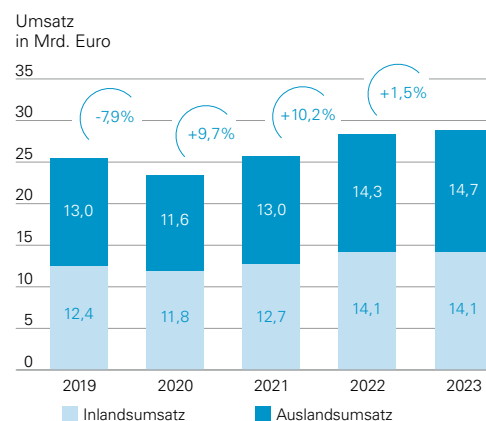
im Verarbeitenden Gewerbe



BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG 2019–2023

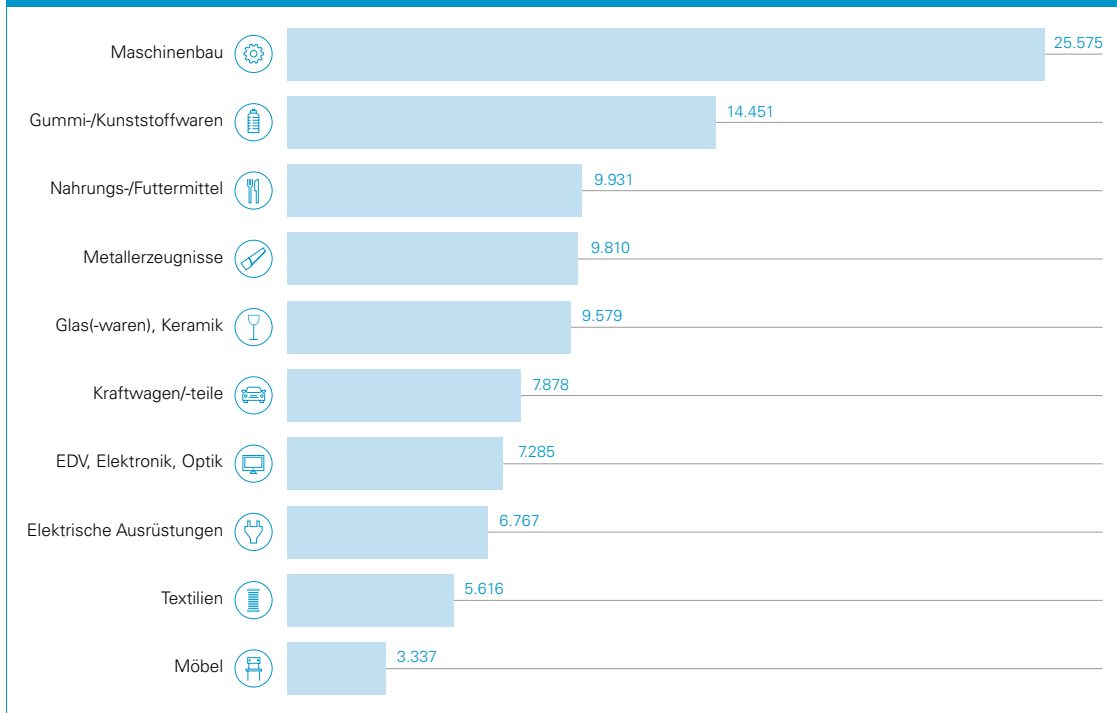


UMSATZENTWICKLUNG 2019–2023

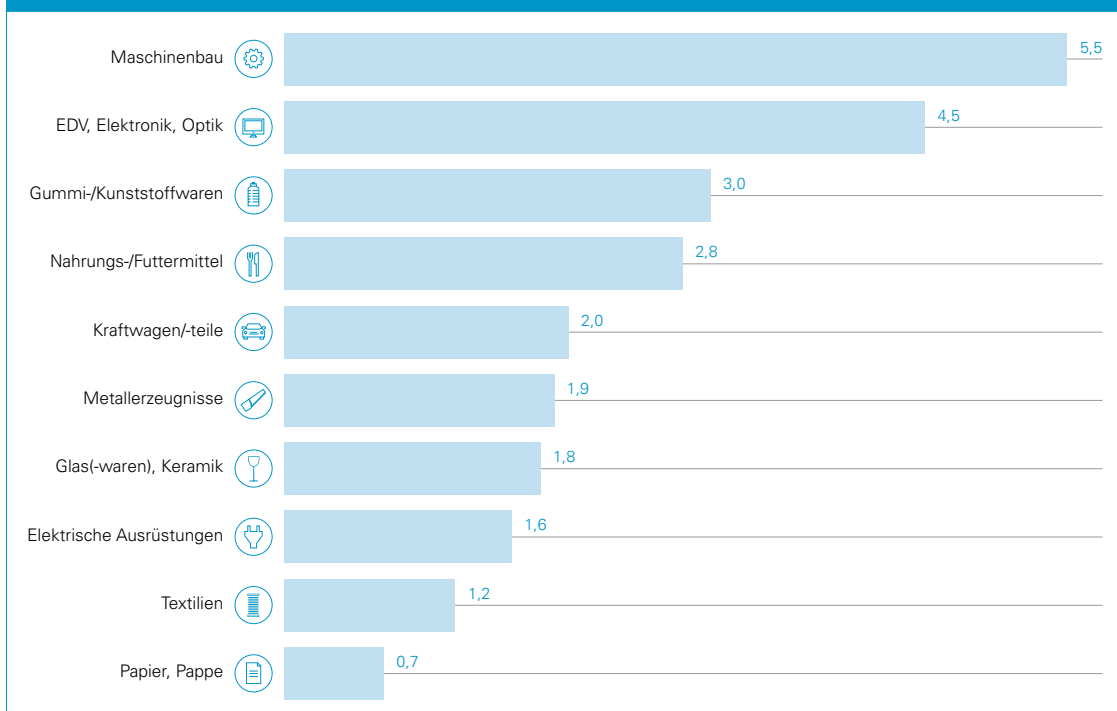




BESCHÄFTIGTE NACH BRANCHEN 2023



UMSÄTZE NACH BRANCHEN IN MRD. EURO 2023





Mittelfranken

AUF EINEN BLICK – STRUKTURMERKMALE 2023



1.070
Industriebetriebe



185.004
Beschäftigte in der Industrie

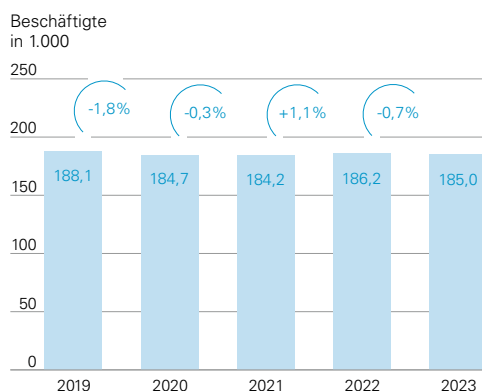


45,8 Mrd. €
Umsatz in der Industrie

WEITERE STRUKTURMERKMALE 2023

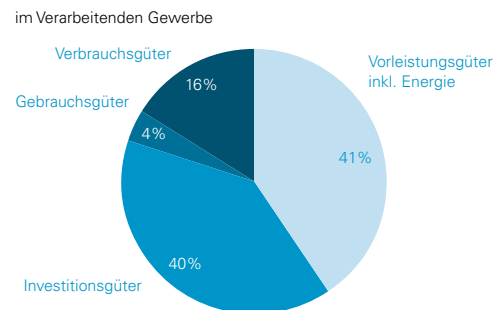
Beschäftigte je Betrieb	173
Beschäftigte je 1.000 Einwohner	102
Bruttoentgelt je Beschäftigten in €	56.332
Umsatz je Beschäftigten in €	247.341
Exportquote in %	53,0

BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG 2019 – 2023

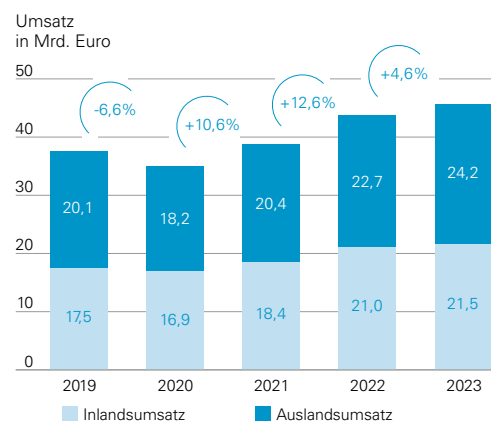


Die im Verarbeitenden Gewerbe Beschäftigten lagen – im Vergleich der Regierungsbezirke – mit 185.004 Personen im Jahr 2023 an dritter Stelle im Freistaat. Mit 31.686 Personen waren im Jahr 2023 die meisten Beschäftigten in Mittelfranken im Maschinenbau tätig.

BESCHÄFTIGTE NACH HAUPTGRUPPEN 2023

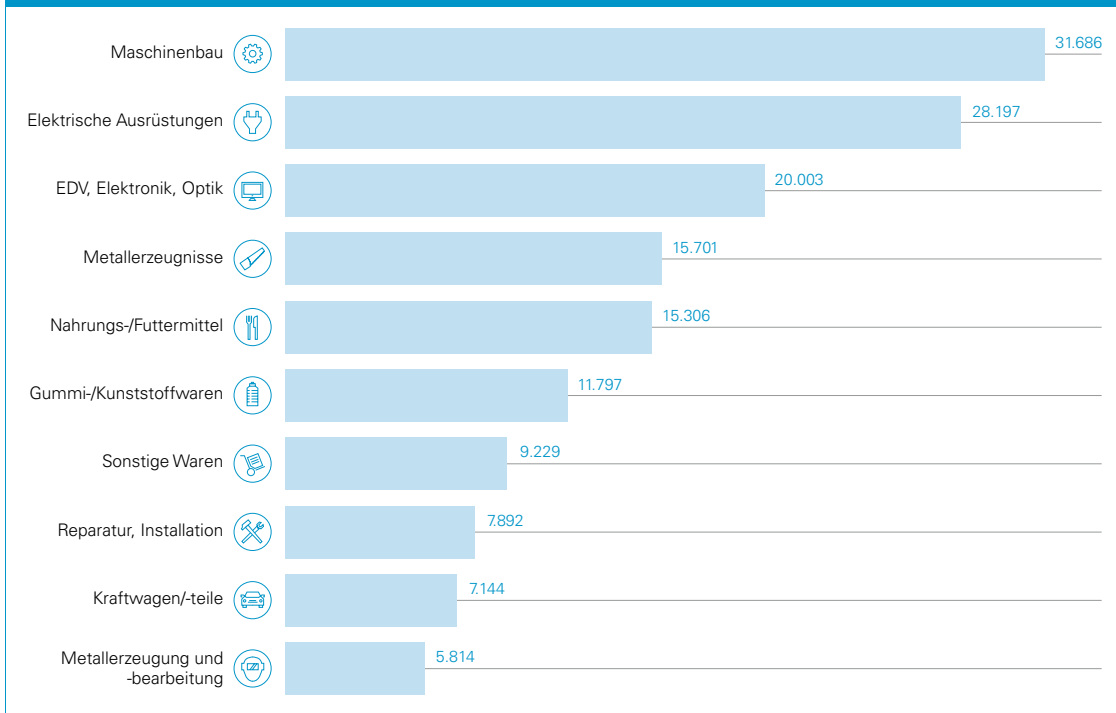


UMSATZENTWICKLUNG 2019 – 2023

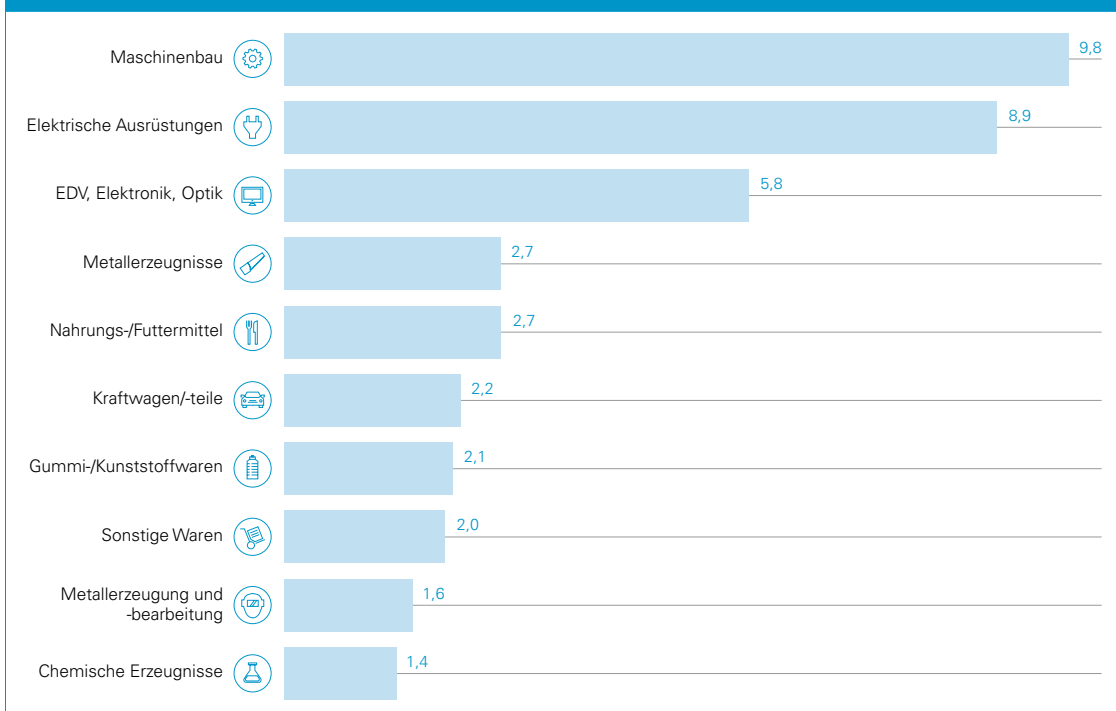




BESCHÄFTIGTE NACH BRANCHEN 2023



UMSÄTZE NACH BRANCHEN IN MRD. EURO 2023





Unterfranken

AUF EINEN BLICK – STRUKTURMERKMALE 2023



902
Industriebetriebe



138.311
Beschäftigte in der Industrie

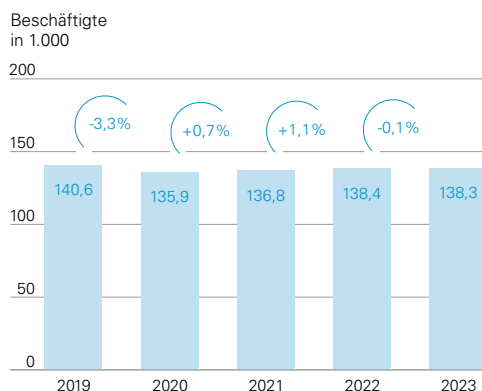


35,7 Mrd. €
Umsatz in der Industrie

WEITERE STRUKTURMERKMALE 2023

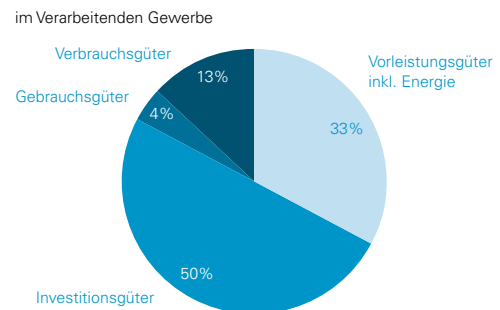
Beschäftigte je Betrieb	153
Beschäftigte je 1.000 Einwohner	103
Bruttoentgelt je Beschäftigten in €	53.484
Umsatz je Beschäftigten in €	258.275
Exportquote in %	43,8

BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG 2019 – 2023

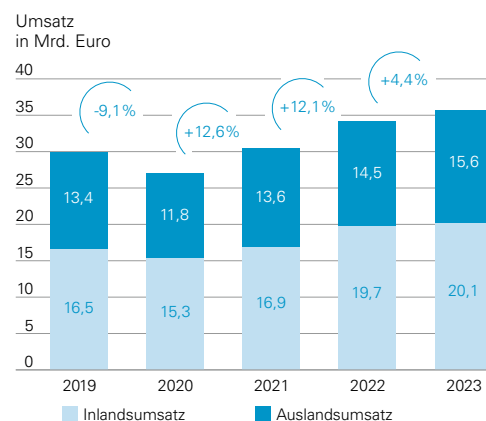


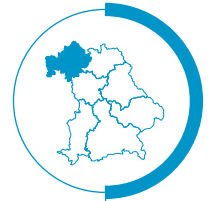
Die Zahl der im Verarbeitenden Gewerbe Beschäftigten verzeichnete in Unterfranken mit 138.311 Personen im Jahr 2023 einen Rückgang gegenüber 2019 (-1,6%). Im Jahr 2023 zählte der Maschinenbau mit 33.921 Beschäftigten zum stärksten Arbeitgeber im unterfränkischen Verarbeitenden Gewerbe.

BESCHÄFTIGTE NACH HAUPTGRUPPEN 2023

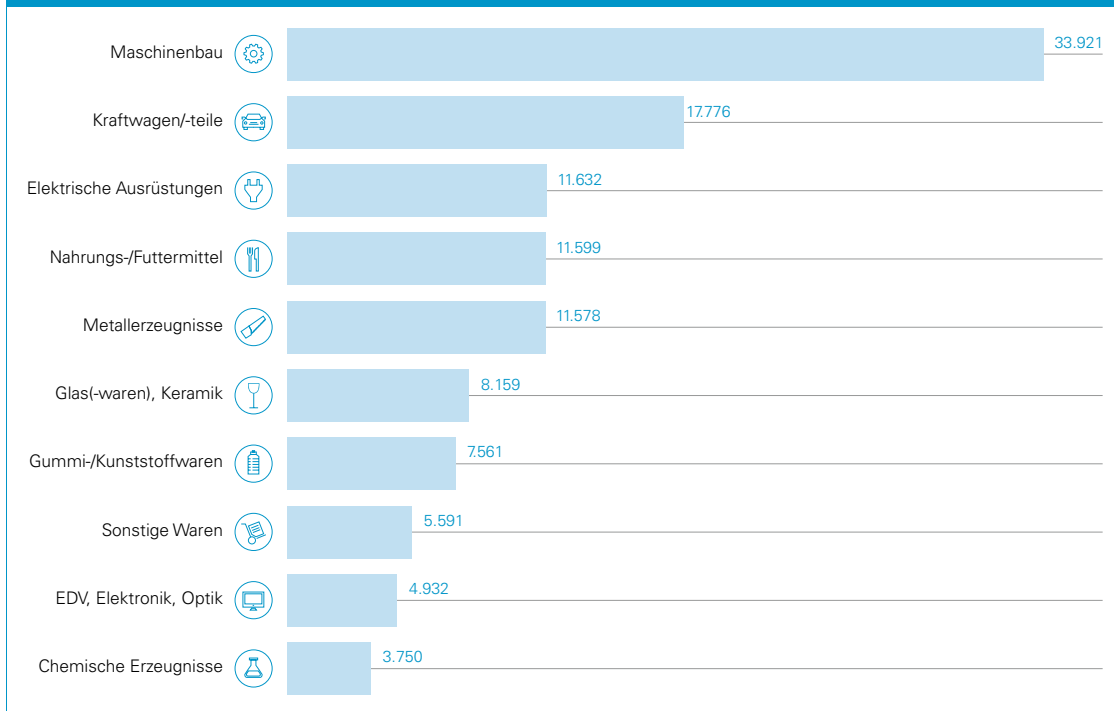


UMSATZENTWICKLUNG 2019 – 2023

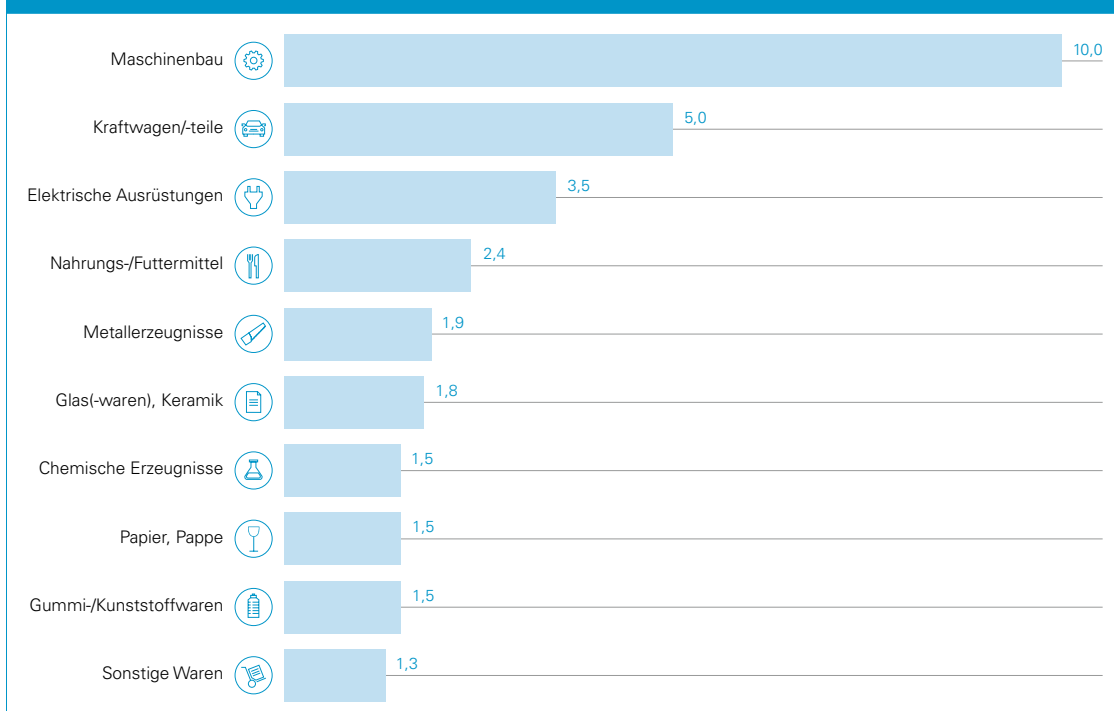




BESCHÄFTIGTE NACH BRANCHEN 2023



UMSÄTZE NACH BRANCHEN IN MRD. EURO 2023





Schwaben

AUF EINEN BLICK – STRUKTURMERKMALE 2023



1.390
Industriebetriebe



215.875
Beschäftigte in der Industrie



59,5 Mrd. €
Umsatz in der Industrie

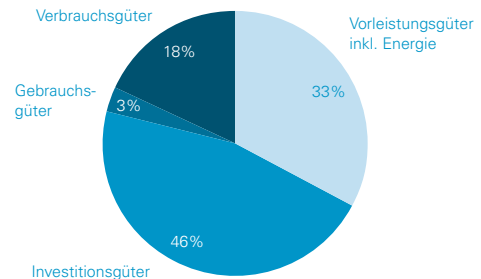
Mit 215.875 Industriebeschäftigten im Jahr 2023 zeigte sich in Schwaben seit 2019 ein leichter negativer Trend (-0,5 %). Mit Blick auf die Branchenzusammensetzung war im Jahr 2023 der Maschinenbau mit 51.872 Beschäftigten (22,7 %) eine der zentralen Branchen in Schwaben.

WEITERE STRUKTURMERKMALE 2023

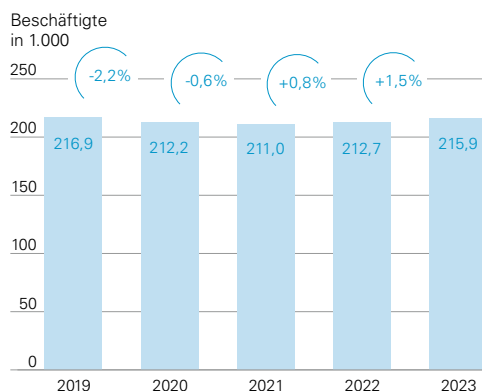
Beschäftigte je Betrieb	155
Beschäftigte je 1.000 Einwohner	110
Bruttoentgelt je Beschäftigten in €	53.384
Umsatz je Beschäftigten in €	275.587
Exportquote in %	44,9

BESCHÄFTIGTE NACH HAUPTGRUPPEN 2023

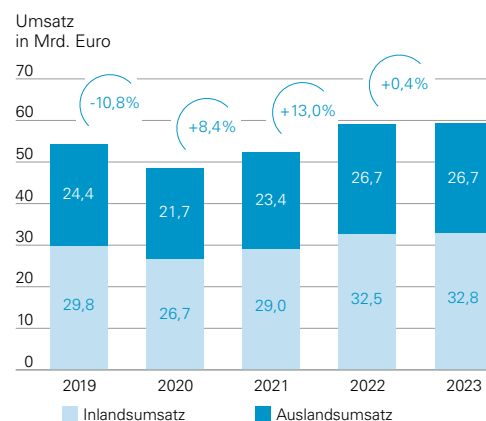
im Verarbeitenden Gewerbe



BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG 2019–2023

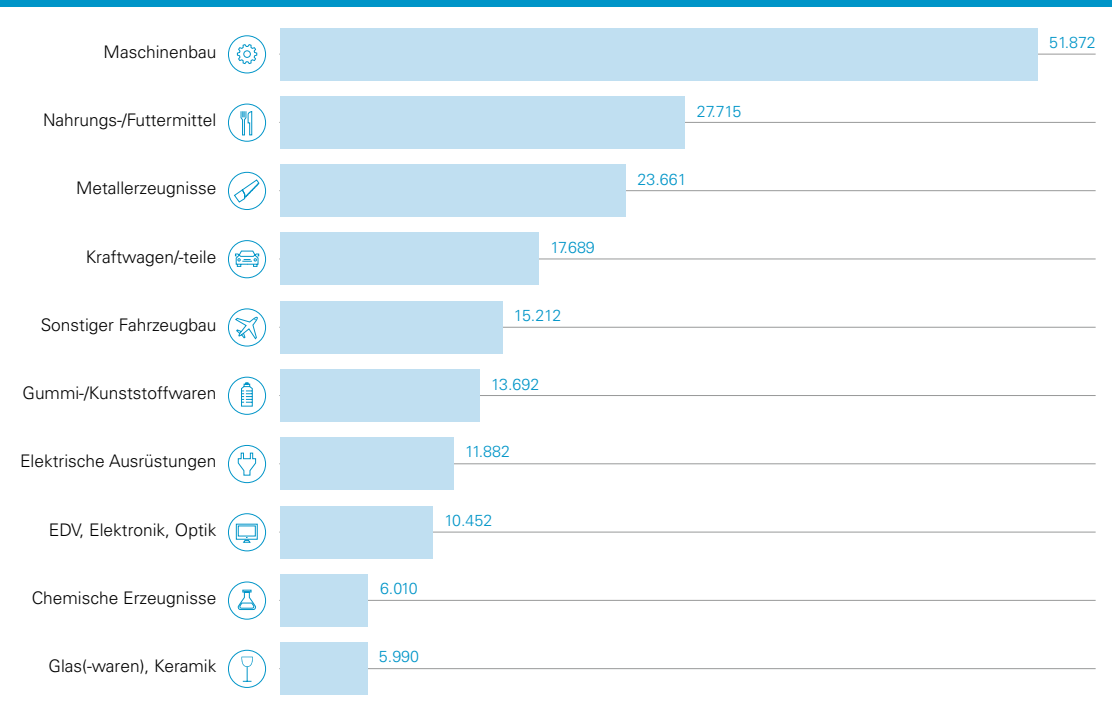


UMSATZENTWICKLUNG 2019–2023

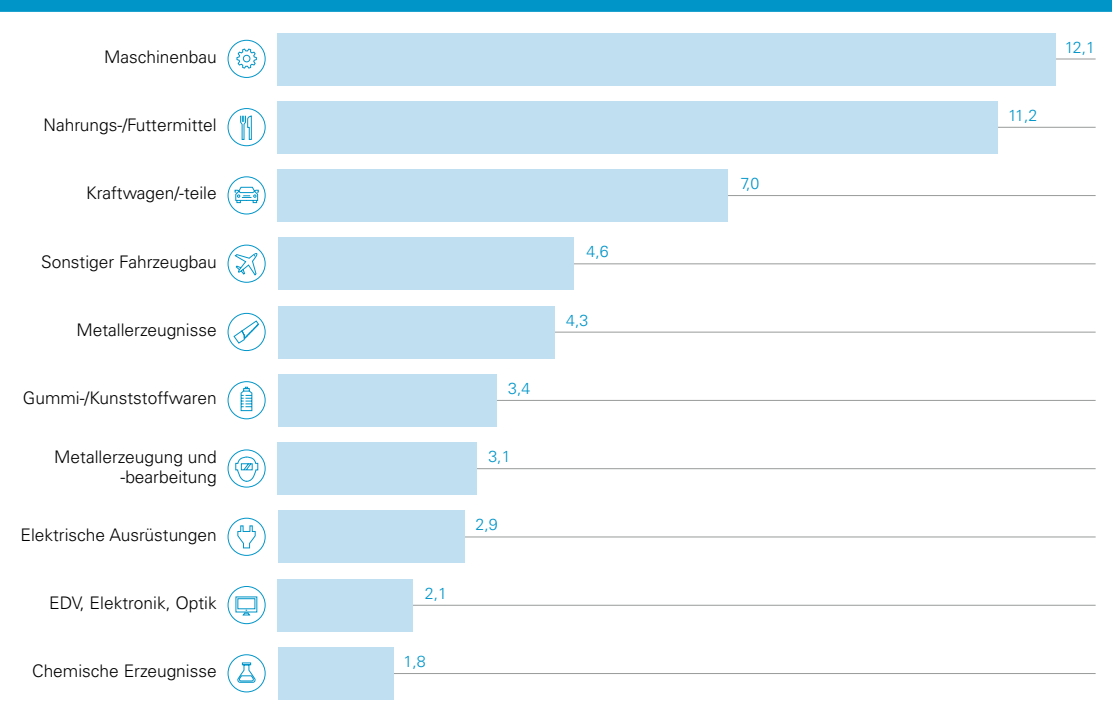




BESCHÄFTIGTE NACH BRANCHEN 2023



UMSÄTZE NACH BRANCHEN IN MRD. EURO 2023





Bayern

AUF EINEN BLICK – STRUKTURMERKMALE 2023



8.081
Industriebetriebe



1.327.495
Beschäftigte in der Industrie

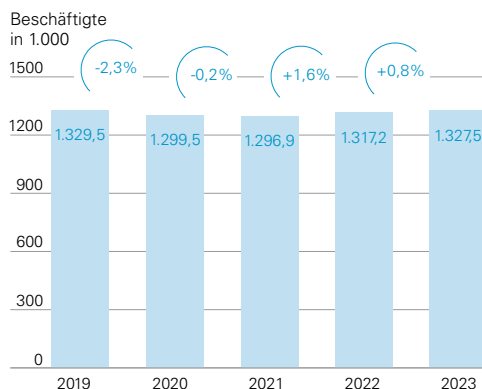


502,6 Mrd. €
Umsatz in der Industrie

WEITERE STRUKTURMERKMALE 2023

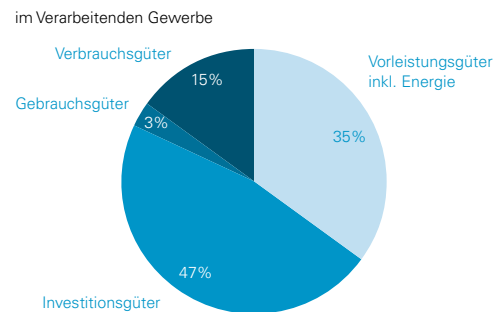
Beschäftigte je Betrieb	164
Beschäftigte je 1.000 Einwohner	99
Bruttoentgelt je Beschäftigten in €	58.679
Umsatz je Beschäftigten in €	378.595
Exportquote in %	58,1

BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG 2019–2023

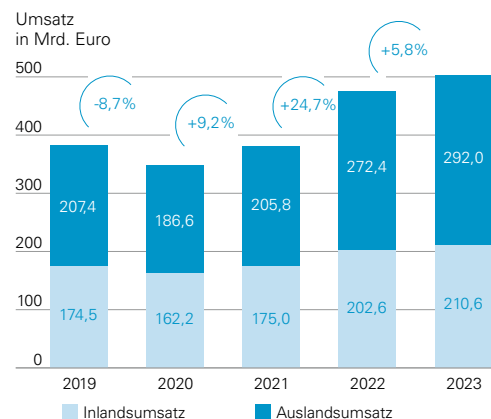


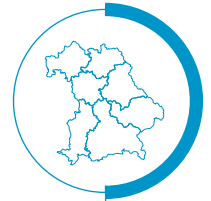
Die Zahl der im Verarbeitenden Gewerbe Beschäftigten lag mit 1.327.495 Personen in 2023 leicht unter dem Niveau von 2019 (-0,1 %). Die nach Beschäftigten bedeutendsten Hauptgruppen des bayerischen Verarbeitenden Gewerbes waren im Jahr 2023 die Investitionsgüter mit 621.875 Beschäftigten und die Vorleistungsgüter mit 464.618 Beschäftigten.

BESCHÄFTIGTE NACH HAUPTGRUPPEN 2023

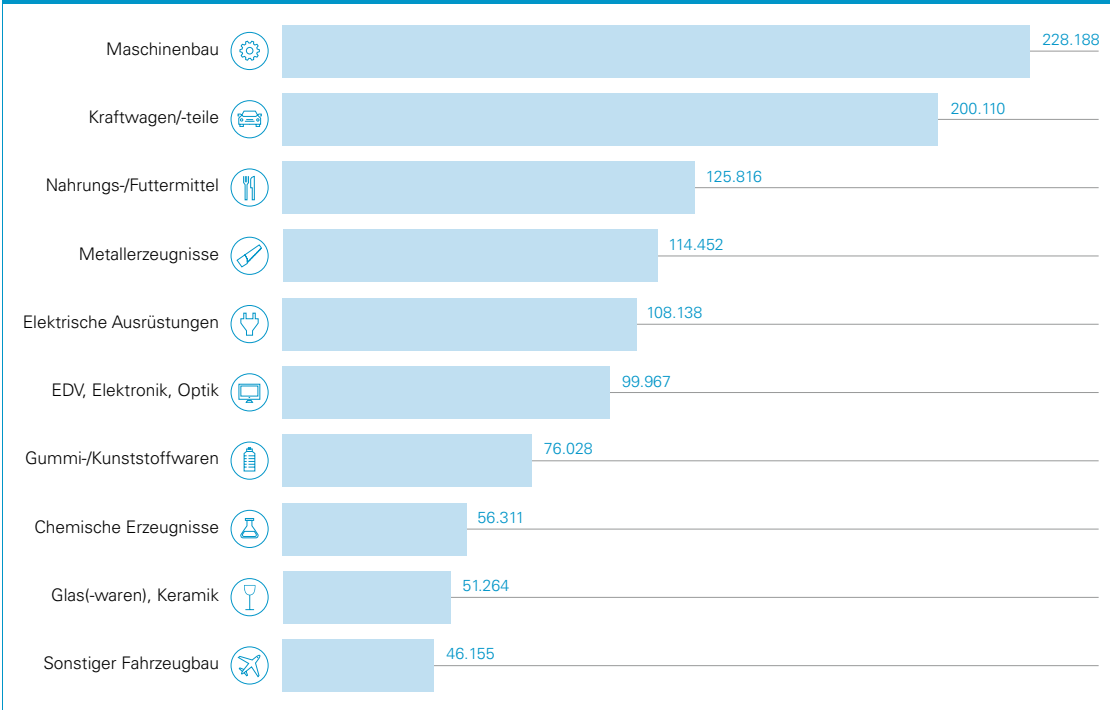


UMSATZENTWICKLUNG 2019–2023

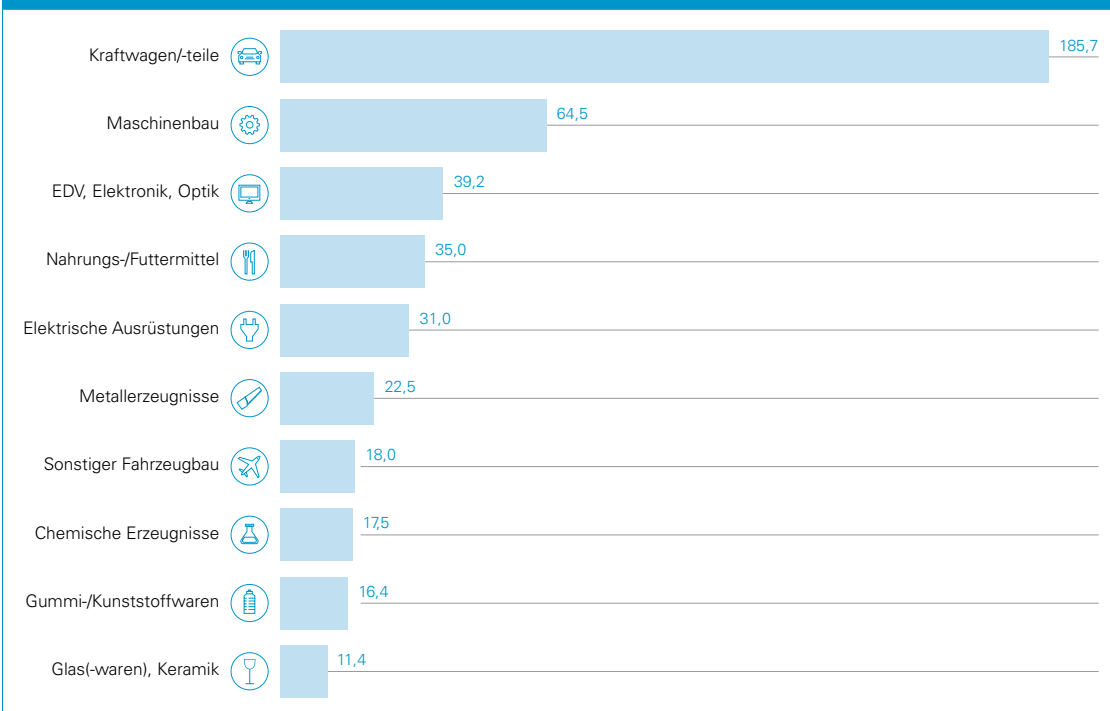




BESCHÄFTIGTE NACH BRANCHEN 2023



UMSÄTZE NACH BRANCHEN IN MRD. EURO 2023

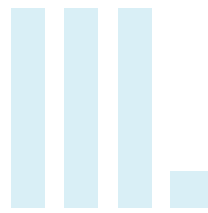




Die
bayerische
Industrie



Branchen-
report
Bayern



Regierungs-
bezirksprofile
und Bayern



Anhang

Monats- und Jahresstatistik des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden

Hauptgrundlage für die Beschreibung der Kennzahlen zur bayerischen Industrie und der Branchen- und Regierungsbezirksprofile bildet die Jahresstatistik des Verarbeitenden Gewerbes. Diese Statistik erfasst Betriebe von Unternehmen mit 20 oder mehr Beschäftigten. Im Jahr 2023 waren in den Betrieben mit 20 oder mehr Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe und im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden in Bayern über 1,3 Mio. Beschäftigte tätig. Da die Jahresstatistik des Verarbeitenden Gewerbes auch weiterführende Kennzahlen wie Umsatz und Bruttoentgelte enthält und dies eine detaillierte Branchenbeschreibung ermöglicht, wird die Jahresstatistik des jeweiligen Jahrgangs als wesentliche Grundlage für den Industriebericht Bayern verwendet.

Die Daten zu Auftragseingängen und Produktion stammen für Bayern vom Bayerischen Landesamt für Statistik und für Deutschland vom Statistischen Bundesamt. Sie beziehen sich auf Betriebe ab 50 Beschäftigte. Bei den Auftragseingängen kann nur das Verarbeitende Gewerbe ohne Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden berücksichtigt werden. Bei der Produktion wird das Verarbeitende Gewerbe und der Bereich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden erfasst.

Im Bauhauptgewerbe werden aufgrund einer Umstellung der Statistik nur noch absolute Zahlen für Betriebe ab 20 Mitarbeiter und mehr erfasst. Die Indexwerte aus dem 2017 eingeführten Mixmodell für Betriebe ab 1 Mitarbeiter lassen keine Vergleiche mit den vorhergehenden Zeiträumen zu und werden daher im Industriebericht nicht dargestellt.

Die Bezugsgröße in der verwendeten Jahresstatistik des Verarbeitenden Gewerbes ist der Betrieb als örtliche Einheit. Die Begriffe „Betrieb“ und „Unternehmen“ werden im Bericht synonym gebraucht.

Seit dem Jahr 2007 werden nur noch die Betriebe mit 50 oder mehr Beschäftigten monatlich befragt. Die Befragung der Betriebe mit 20 oder mehr Beschäftigten erfolgt nur noch einmal im Jahr. Für die Jahre bis 2023 beziehen sich diese Werte auf den Stichtag 30. September. Die Aufbereitung der Daten für die Jahre bis 2023 erfolgt auf Grundlage der Wirtschaftszweigklassifikation „WZ 2008“.

Erläuterung der Rundungssystematik

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen nach gängigen Rundungsregeln auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelwerten geringfügige Abweichungen zu

den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei prozentualen Angaben kann bei der Aufsummierung der Einzelwerte die Gesamtsumme vom Wert 100 % abweichen.

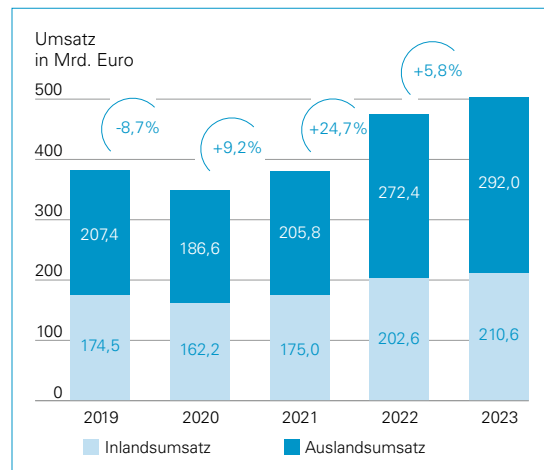
Erläuterung spezieller Branchenbezeichnungen

Der im Bericht verwendete Begriff „Verarbeitendes Gewerbe“ umfasst das „Verarbeitende Gewerbe“ und den Bereich „Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden“.

Ist in Ausnahmefällen der Bereich „Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden“ nicht inbegriffen, wird dies mit einer Fußnote kenntlich gemacht.

Erläuterung der Darstellung zur Umsatzentwicklung (Typ: Branchen- und Regierungsbezirksprofile)

Bei der Beschreibung der Umsatzentwicklung in den Kapiteln Branchenprofile und Regierungsbezirksprofile sind die Inlands- und Auslandsumsätze in Form von Balkendiagrammen dargestellt. Zur Beurteilung der Umsatzentwicklungen innerhalb einer Branche bzw. innerhalb eines Regierungsbezirks befinden sich zusätzliche Angaben zur Entwicklung des Gesamtumsatzes (Summe aus Auslands- und Inlandsumsätzen) in Prozent. Diese Angaben zur Entwicklungsdynamik des Umsatzes insgesamt finden sich oberhalb der jeweiligen Balken in den Kreisen.

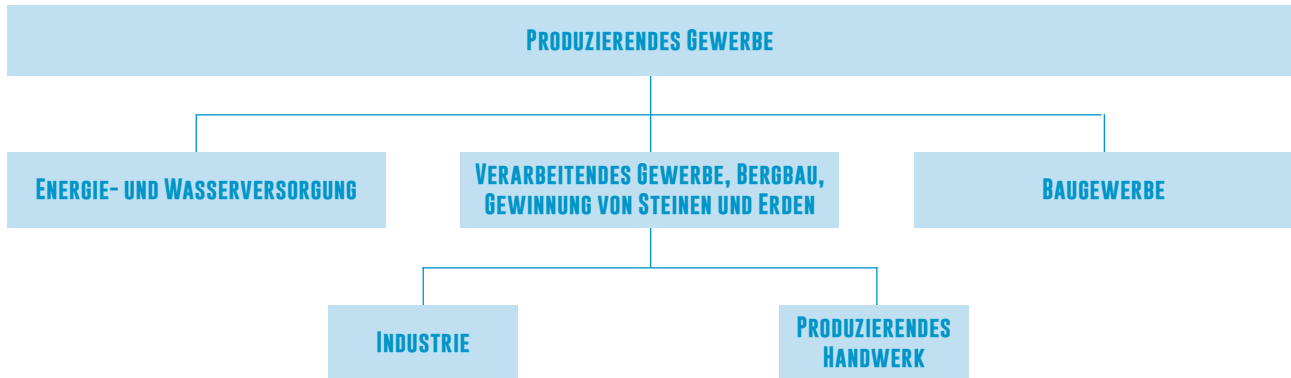


Daten: Bayerisches Landesamt für Statistik

2

Ergänzende Abbildungen und Tabellen

Systematik des Produzierenden Gewerbes



Verarbeitendes Gewerbe in Deutschland nach Ländern 2023

	BETRIEBE		TÄTIGE PERSONEN			UMSATZ	
	ANZAHL	VERÄNDERUNG ZUM VORJAHRRESMONAT ¹ IN %	ANZAHL	VERÄNDERUNG ZUM VORJAHRRESMONAT ¹ IN %	BESCHÄFTIGTE JE BETRIEB	IN MRD. EURO	VERÄNDERUNG ZUM VORJAHR IN %
Baden-Württemberg	8.515	0,0	1.310.080	0,9	154	447,8	2,4
Bayern	8.081	-0,5	1.327.495	0,8	164	502,6	5,8
Berlin	752	-1,3	85.116	0,8	113	37,0	-11,4
Brandenburg	1.204	-0,1	106.204	1,2	88	41,2	10,7
Bremen	290	-3,3	48.465	-0,5	167	37,9	4,8
Hamburg	449	-1,1	94.260	4,4	210	126,4	-10,6
Hessen	2.620	-1,2	385.651	-1,8	147	135,4	-0,4
Mecklenburg-Vorpommern	796	-1,0	61.770	-1,5	78	21,0	14,1
Niedersachsen	3.809	-1,3	569.064	0,2	149	247,8	2,3
Nordrhein-Westfalen	10.399	0,2	1.230.938	0,4	118	402,0	-2,2
Rheinland-Pfalz	2.198	-1,3	296.800	0,2	135	111,9	-8,6
Saarland	408	-3,5	79.715	0,2	195	30,1	2,5
Sachsen	3.007	-1,3	285.141	0,0	95	85,9	2,7
Sachsen-Anhalt	1.382	-0,6	129.133	-0,4	93	53,0	-10,0
Schleswig-Holstein	1.318	-3,2	135.942	-0,8	103	46,4	0,5
Thüringen	1.639	-0,3	169.465	0,0	103	42,2	0,1
Deutschland	46.867	-0,6	6.315.239	0,4	135	2.368,6	0,4

Quelle: Statistisches Bundesamt
¹ Stichtag 30. September

Verarbeitendes Gewerbe in Bayern 1980 – 2023

Jahr	Betriebe	Beschäftigte	Bruttolohn- und Gehaltssumme bzw. Bruttoentgelte	Umsatz	Darunter Auslandsumsatz
	Anzahl		Mrd. Euro		
1980	10.135	1.385.593	21,6	93,7	24,1
1985	9.463	1.304.259	25,5	124,0	40,1
1990	9.892	1.443.365	35,2	157,8	50,8
1995 ¹	8.442	1.237.592	38,7	128,0	59,9
1996	8.306	1.198.378	38,9	189,4	65,5
1997 ²	8.013	1.168.301	38,6	200,3	72,9
1997	8.423	1.182.670	38,9	201,3	73,0
1998	8.294	1.189.038	40,1	211,2	78,7
1999	8.223	1.190.403	41,1	222,3	84,1
2000	8.057	1.207.466	43,0	246,6	99,5
2001	8.013	1.218.867	44,6	253,2	105,1
2002 ³	7.915	1.186.283	44,4	255,8	112,1
2003 ⁴	7.934	1.180.751	45,0	261,1	115,6
2004	7.786	1.164.433	45,4	280,8	126,1
2005	7.658	1.151.264	45,9	290,3	131,8
2006 ⁵	7.488	1.155.240	46,9	312,3	146,5
2007 ⁶	7.598	1.204.603	49,6	330,6	159,0
2008	7.547	1.227.753	51,7	333,4	159,6
2009 ⁷	7.298	1.137.025	46,7	273,7	133,5
2010	7.134	1.138.089	48,1	310,0	159,2
2011	7.048	1.175.942	51,6	333,7	170,1
2012	7.041	1.196.572	53,7	336,8	172,7
2013	7.010	1.199.025	56,0	339,2	177,1
2014 ⁸	6.996	1.221.531	58,7	328,7	168,3
2015	7.205	1.247.337	61,6	342,8	179,3
2016	7.497	1.273.621	64,4	349,8	183,0
2017	7.408	1.294.760	66,7	369,9	196,6
2018	7.581	1.336.763	70,7	376,1	199,4
2019 ⁹	7.621	1.329.466	71,7	381,9	207,4
2020	7.903	1.299.507	68,7	348,8	186,6
2021	8.102	1.296.896	69,8	380,8	205,8
2022	8.120	1.317.246	74,0	475,0	272,4
2023	8.081	1.327.495	77,9	502,6	292,0

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik

¹ Ab 1995 neue Klassifikation der Wirtschaftszweige; Ergebnisse mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

² Einschließlich Auffindungen im Rahmen der Handwerkszählung 1995. ³ Ohne Auffindungen aus administrativen Dateien; unter Berücksichtigung einer Nachkorrektur beim Umsatz. ⁴ Mit Auffindungen aus administrativen Dateien. ⁵ Ab 2006 Bruttoentgelte. ⁶ Ab 2007 Anzahl der Betriebe und Beschäftigten zum 30.09. des Jahres; Berichtskreisänderung im Ernährungs- und Holzgewerbe. ⁷ Ab 2009 neue Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008). Ergebnisse mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar. ⁸ Aufgrund revidierter Umsatzwerte sind Werte ab dem Jahr 2014 mit den vorhergehenden Zeiträumen nicht vergleichbar. ⁹ Aufgrund von geänderten Wirtschaftszweigzugehörigkeiten sind die Merkmale Beschäftigte, Entgelte sowie Umsatz ab dem Jahr 2019 mit den vorhergehenden Zeiträumen nicht vergleichbar.

Beschäftigte des Verarbeitenden Gewerbes in Bayern nach Branchen 2023

WZ 2008	BRANCHE	BESCHÄFTIGTE	ANTEIL AN DER BAYERISCHEN INDUSTRIE INSGESAMT	ANTEIL BAYERNS AN DEUTSCHLAND
		ANZAHL	IN %	IN %
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	125.816	9,5	21,5
11	Getränkeherstellung	16.803	1,3	26,8
13	Herstellung von Textilien	11.708	0,9	20,4
14	Herstellung von Bekleidung	8.057	0,6	32,1
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	4.309	0,3	31,6
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	19.175	1,4	21,2
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	22.179	1,7	17,5
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	14.763	1,1	19,4
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	56.311	4,2	16,2
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	8.994	0,7	6,8
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	76.028	5,7	19,9
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	51.264	3,9	26,6
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	24.636	1,9	10,3
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	114.452	8,6	17,3
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	99.967	7,5	28,8
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	108.138	8,1	25,0
28	Maschinenbau	228.188	17,2	21,9
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	200.110	15,1	25,1
30	Sonstiger Fahrzeugbau	46.155	3,5	29,8
31	Herstellung von Möbeln	17.920	1,3	19,4
32	Herstellung von sonstigen Waren	31.765	2,4	17,7
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	32.219	2,4	15,1
	Sonstiges (Kokerei, Mineralölverarbeitung, Tabakverarbeitung)	2.453	0,2	9,1
B	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	6.085	0,5	16,1

Insgesamt	1.327.495	100,0	21,0
Vorleistungsgüterproduzenten	464.618	35,0	19,5
Investitionsgüterproduzenten	621.875	46,8	23,0
Gebrauchsgüterproduzenten	38.559	2,9	18,4
Verbrauchsgüterproduzenten	200.644	15,1	20,3
Energieproduzenten	1.799	0,1	6,1

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, Statistisches Bundesamt

Umsätze des Verarbeitenden Gewerbes in Bayern nach Branchen 2023

WZ 2008	BRANCHE	UMSÄTZE	ANTEIL AN DER BAYERISCHEN INDUSTRIE INSGESAMT	ANTEIL BAYERNS AN DEUTSCHLAND
		MRD. EURO	IN %	IN %
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	35,0	7,0	17,1
11	Getränkeherstellung	4,9	1,0	19,5
13	Herstellung von Textilien	2,8	0,5	22,3
14	Herstellung von Bekleidung	1,9	0,4	25,2
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	5,4	1,1	21,4
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	6,9	1,4	15,9
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	2,5	0,5	19,1
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	17,5	3,5	10,5
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	4,5	0,9	7,7
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	16,4	3,3	18,4
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	11,4	2,3	22,8
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	7,7	1,5	6,0
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	22,5	4,5	16,0
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	39,2	7,8	34,8
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	31,0	6,2	25,6
28	Maschinenbau	64,5	12,8	22,6
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	185,7	36,9	32,7
30	Sonstiger Fahrzeugbau	18,0	3,6	29,5
31	Herstellung von Möbeln	3,2	0,6	16,2
32	Herstellung von sonstigen Waren	6,5	1,3	17,1
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	5,3	1,1	10,9
	Sonstiges (Kokerei, Mineralölverarbeitung, Tabakverarbeitung)	7,9	1,6	5,8
B	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1,2	0,2	11,0

Insgesamt	502,6	100,0	21,2
Vorleistungsgüterproduzenten	127,7	25,4	16,6
Investitionsgüterproduzenten	304,3	60,5	28,1
Gebrauchsgüterproduzenten	*	*	*
Verbrauchsgüterproduzenten	53,8	10,7	16,2
Energieproduzenten	*	*	*

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, Statistisches Bundesamt; * Datenschutz

Inlandsumsätze des Verarbeitenden Gewerbes in Bayern nach Branchen 2023

WZ 2008	BRANCHE	INLANDS- UMSÄTZE	ANTEIL AN DER BAYERISCHEN INDUSTRIE INSGESAMT	INLANDSQUOTE ¹
		MRD. EURO	IN %	IN %
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	27,0	12,8	77,2
11	Getränkeherstellung	4,3	2,0	87,6
13	Herstellung von Textilien	1,2	0,6	43,6
14	Herstellung von Bekleidung	1,2	0,6	65,6
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	0,4	0,2	53,7
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	4,2	2,0	76,8
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	4,0	1,9	58,7
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	2,1	1,0	83,8
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	6,7	3,2	38,1
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	1,7	0,8	37,0
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	9,5	4,5	57,7
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	8,5	4,1	74,9
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	4,7	2,2	61,4
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	15,8	7,5	70,0
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	10,0	4,8	25,6
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	15,1	7,2	48,9
28	Maschinenbau	21,4	10,2	33,2
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	46,7	22,2	25,2
30	Sonstiger Fahrzeugbau	8,7	4,1	48,0
31	Herstellung von Möbeln	2,4	1,1	73,7
32	Herstellung von sonstigen Waren	2,8	1,3	42,9
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	4,1	2,0	77,4
	Sonstiges (Kokerei, Mineralölverarbeitung, Tabakverarbeitung)	7,1	3,4	90,0
B	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1,1	0,5	89,5

Insgesamt	210,6	100,0	41,9
Vorleistungsgüterproduzenten	67,8	32,2	53,1
Investitionsgüterproduzenten	92,4	43,9	30,4
Gebrauchsgüterproduzenten	*	*	*
Verbrauchsgüterproduzenten	38,0	18,0	70,6
Energie	*	*	*

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, Statistisches Bundesamt; * Datenschutz

¹ Inlandsquote: Anteil der in Deutschland erzielten Umsätze am Gesamtumsatz des Wirtschaftszweiges

Auslandsumsätze des Verarbeitenden Gewerbes in Bayern nach Branchen 2023

WZ 2008	BRANCHE	AUSLANDS- UMSÄTZE	ANTEIL AN DER BAYERISCHEN INDUSTRIE INSGESAMT	EXPORTQUOTE
		MRD. EURO	IN %	IN %
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	8,0	2,7	22,8
11	Getränkeherstellung	0,6	0,2	12,4
13	Herstellung von Textilien	1,6	0,5	56,4
14	Herstellung von Bekleidung	0,6	0,2	34,4
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	0,3	0,1	46,3
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	1,3	0,4	23,2
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	2,8	1,0	41,3
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	0,4	0,1	16,2
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	10,9	3,7	61,9
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	2,9	1,0	63,0
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	6,9	2,4	42,3
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	2,9	1,0	25,1
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	3,0	1,0	38,6
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	6,8	2,3	30,0
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	29,2	10,0	74,4
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	15,8	5,4	51,1
28	Maschinenbau	43,1	14,8	66,8
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	139,0	47,6	74,8
30	Sonstiger Fahrzeugbau	9,4	3,2	52,0
31	Herstellung von Möbeln	0,8	0,3	26,3
32	Herstellung von sonstigen Waren	3,7	1,3	57,1
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1,2	0,4	22,6
	Sonstiges (Kokerei, Mineralölverarbeitung, Tabakverarbeitung)	0,8	0,3	10,0
B	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	0,1	0,0	10,5

Insgesamt	292,0	100,0	58,1
Vorleistungsgüterproduzenten	60,0	20,5	46,9
Investitionsgüterproduzenten	211,9	72,6	69,6
Gebrauchsgüterproduzenten	*	*	*
Verbrauchsgüterproduzenten	15,8	5,4	29,4
Energie	*	*	*

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, Statistisches Bundesamt; * Datenschutz

Beschäftigte des Verarbeitenden Gewerbes nach Regierungsbezirken und Branchen 2023

WZ 2008	BRANCHE	OBER-BAYERN	NIEDER-BAYERN	OBER-PFALZ	OBER-FRANKEN	MITTEL-FRANKEN	UNTER-FRANKEN	SCHWABEN
		ANZAHL						
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	34.915	13.336	13.014	9.931	15.306	11.599	27.715
11	Getränkeherstellung	5.821	1.739	849	2.187	1.311	1.914	2.982
13	Herstellung von Textilien	1.860	314	670	5.616	498	539	2.211
14	Herstellung von Bekleidung	812	*	604	3.187	*	1.181	1.256
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	*	521	204	592	*	1.206	*
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	3.855	2.575	2.353	991	2.271	3.143	3.987
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	5.842	1.288	1.559	2.917	3.044	3.082	4.447
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	3.581	1.002	1.540	1.021	2.228	1.675	3.716
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	35.946	1.611	2.280	1.729	4.985	3.750	6.010
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	4.998	*	*	*	*	*	*
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	12.847	9.049	6.631	14.451	11.797	7.561	13.692
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	5.849	6.875	9.399	9.579	5.413	8.159	5.990
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	2.497	3.348	3.104	908	5.814	3.177	5.788
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	17.887	20.282	15.533	9.810	15.701	11.578	23.661
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	40.594	6.468	10.233	7.285	20.003	4.932	10.452
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	18.168	5.242	26.250	6.767	28.197	11.632	11.882
28	Maschinenbau	40.178	20.734	24.222	25.575	31.686	33.921	51.872
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	98.491	35.115	16.017	7.878	7.144	17.776	17.689
30	Sonstiger Fahrzeugbau	23.746	*	*	182	5.287	*	15.212
31	Herstellung von Möbeln	2.761	1.035	1.683	3.337	4.693	2.598	1.813
32	Herstellung von sonstigen Waren	7.320	2.458	2.221	2.898	9.229	5.591	2.048
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	13.154	2.256	3.847	1.170	7.892	2.298	1.602
B	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1.890	1.129	1.026	501	522	421	596
	Insgesamt	384.538	138.399	146.029	119.339	185.004	138.311	215.875

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik; * Datenschutz

Umsätze des Verarbeitenden Gewerbes nach Regierungsbezirken und Branchen 2023

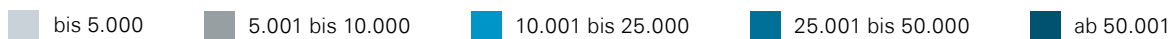
WZ 2008	BRANCHE	OBER-BAYERN	NIEDER-BAYERN	OBER-PFALZ	OBER-FRANKEN	MITTEL-FRANKEN	UNTER-FRANKEN	SCHWABEN
		MIO. EURO						
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	9.443	2.606	3.913	2.775	2.657	2.383	11.199
11	Getränkeherstellung	2.005	457	182	504	260	709	752
13	Herstellung von Textilien	838	67	73	1.158	63	63	502
14	Herstellung von Bekleidung	178	*	248	577	*	394	246
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	*	*	25	66	*	*	*
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	1.021	785	965	233	639	760	1.047
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	1.696	414	387	704	887	1.525	1.274
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	544	*	*	185	356	241	654
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	11.316	453	305	641	1.427	1.543	1.842
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	3.461	*	*	*	*	*	*
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	3.015	1.959	1.476	2.984	2.054	1.503	3.408
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	1.837	1.478	1.996	1.758	1.118	1.816	1.389
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	986	*	652	*	1.628	1.012	3.066
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	3.779	5.003	2.856	1.922	2.724	1.933	4.306
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	19.338	979	5.459	4.494	5.843	955	2.127
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	4.086	1.194	8.859	1.581	8.898	3.462	2.893
28	Maschinenbau	14.156	6.002	7.001	5.531	9.770	10.006	12.061
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	125.615	32.720	11.154	2.035	2.201	4.981	6.960
30	Sonstiger Fahrzeugbau	10.688	*	*	14	796	*	4.602
31	Herstellung von Möbeln	532	167	264	508	1.046	391	318
32	Herstellung von sonstigen Waren	1.814	240	324	437	1.991	1.309	358
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	2.061	428	1.049	227	938	391	231
B	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	396	214	225	110	84	86	116
	Insgesamt	226.286	56.484	50.074	28.765	45.759	35.722	59.492

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik; * Datenschutz

Regionale Verteilung der Beschäftigten des bayerischen Verarbeitenden Gewerbes 2023



Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe

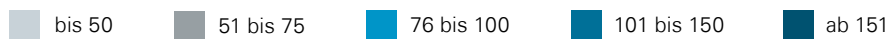


Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik; * Datenschutz
Grundkarte: RegioGraph®, 1991 – 2012 GfK GeoMarketing GmbH

Regionale Verteilung der Betriebe des bayerischen Verarbeitenden Gewerbes 2023



Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik
Grundkarte: RegioGraph®, 1991 – 2012 GfK GeoMarketing GmbH

Verarbeitendes Gewerbe in Bayern nach Kreisen und kreisfreien Städten 2023¹

	BETRIEBE 2023	BESCHÄFTIGTE 2023
Oberbayern	2.081	384.538
Stadt Ingolstadt	39	•
Stadt München	210	99.769
Stadt Rosenheim	27	2.708
Altötting	66	17.216
Berchtesgadener Land	61	6.251
Bad Tölz-Wolfratshausen	87	8.453
Dachau	74	6.017
Ebersberg	66	7.650
Eichstätt	113	11.439
Erding	59	4.380
Freising	86	9.128
Fürstenfeldbruck	83	6.198
Garmisch-Partenkirchen	25	•
Landsberg am Lech	72	9.712
Miesbach	59	6.267
Mühldorf a. Inn	106	12.841
München	213	33.459
Neuburg-Schrobenhausen	86	8.331
Pfaffenhofen a. d. Ilm	73	13.596
Rosenheim	185	19.823
Starnberg	69	11.265
Traunstein	116	24.672
Weilheim-Schongau	106	19.609

Niederbayern	950	138.399
Stadt Landshut	28	5.234
Stadt Passau	25	6.096
Stadt Straubing	41	4.881
Deggendorf	100	11.445
Freyung-Grafenau	74	8.528
Kelheim	82	12.486
Landshut	119	14.828
Passau	180	18.072
Regen	56	9.011
Rottal-Inn	104	9.223
Straubing-Bogen	84	9.601
Dingolfing-Landau	57	28.994

	BETRIEBE 2023	BESCHÄFTIGTE 2023
Oberpfalz	833	146.029
Stadt Amberg	40	10.128
Stadt Regensburg	69	28.896
Stadt Weiden i. d. OPf.	43	4.937
Amberg-Sulzbach	64	8.406
Cham	122	19.475
Neumarkt i. d. OPf.	121	14.908
Neustadt a. d. Waldnaab	94	12.791
Regensburg	79	13.966
Schwandorf	131	20.622
Tirschenreuth	70	11.900

Oberfranken	855	119.339
Stadt Bamberg	43	13.881
Stadt Bayreuth	39	5.667
Stadt Coburg	26	7.857
Stadt Hof	34	3.142
Bamberg	86	10.244
Bayreuth	63	6.625
Coburg	93	10.308
Forchheim	51	10.226
Hof	101	14.034
Kronach	95	10.366
Kulmbach	74	9.201
Lichtenfels	64	7.023
Wunsiedel (Fichtelgebirge)	86	10.765

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik; * Datenschutz
¹ Beschäftigte am 30.09.2023

Verarbeitendes Gewerbe in Bayern nach Kreisen und kreisfreien Städten 2023¹

	BETRIEBE 2023	BESCHÄFTIGTE 2023
Mittelfranken	1.070	185.004
Stadt Ansbach	25	6.205
Stadt Erlangen	49	35.428
Stadt Fürth	50	8.574
Stadt Nürnberg	214	39.815
Stadt Schwabach	42	4.422
Ansbach	159	21.990
Erlangen-Höchstadt	63	15.114
Fürth	61	5.533
Nürnberger Land	117	17.331
Neustadt a.d. Aisch/ Bad Windsheim	80	9.197
Roth	122	12.014
Weißenburg-Gunzenhausen	88	9.381

	BETRIEBE 2023	BESCHÄFTIGTE 2023
Unterfranken	902	138.311
Stadt Aschaffenburg	43	8.131
Stadt Schweinfurt	44	23.370
Stadt Würzburg	41	6.279
Aschaffenburg	143	14.766
Bad Kissingen	52	5.932
Rhön-Grabfeld	65	11.159
Haßberge	73	11.823
Kitzingen	75	9.250
Miltenberg	119	16.281
Main-Spessart	113	19.807
Schweinfurt	52	3.641
Würzburg	82	7.872

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik; *Datenschutz
¹Beschäftigte am 30.09.2023

	BETRIEBE 2022	BESCHÄFTIGTE 2022
Schwaben	1.390	215.875
Stadt Augsburg	94	24.206
Stadt Kaufbeuren	30	2.897
Stadt Kempten (Allgäu)	39	5.400
Stadt Memmingen	46	9.249
Aichach-Friedberg	77	9.689
Augsburg	202	20.188
Dillingen a. d. Donau	87	11.656
Günzburg	121	15.850
Neu-Ulm	137	21.773
Lindau (Bodensee)	68	12.486
Ostallgäu	105	18.359
Unterallgäu	150	24.093
Donau-Ries	135	25.290
Oberallgäu	99	14.739

Betriebe und Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe in Bayern nach Größenklassen 2023

BESCHÄFTIGTEN-GRÖßENKLASSEN	BETRIEBE		BESCHÄFTIGTE		
	ANZAHL	ANTEIL IN %	ANZAHL	ANTEIL IN %	JE BETRIEB
unter 50	4.088	51	119.313	9	29
50 – 99	1.528	19	108.267	8	71
100 – 249	1.475	18	229.188	17	155
250 – 499	565	7	198.413	15	351
500 – 999	271	3	187.625	14	692
1.000 und mehr	154	2	484.689	37	3.147
Insgesamt	8.081	100	1.327.495	100	164

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik

Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe in Bayern nach Größenklassen 2023

BESCHÄFTIGTEN-GRÖßENKLASSEN	GESAMTUMSATZ		INLANDSUMSATZ		AUSLANDSUMSATZ	
	MRD. EURO	ANTEIL IN %	MRD. EURO	ANTEIL IN %	MRD. EURO	ANTEIL IN %
unter 50	26	5	21	10	5	2
50 – 99	23	4	16	8	6	2
100 – 249	58	12	38	18	20	7
250 – 499	65	13	35	17	30	10
500 – 999	57	11	28	14	29	10
1.000 und mehr	274	54	71	34	203	69
Insgesamt	503	100	211	100	292	100

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik

Bayerische Handelspartner Ausfuhren, Einfuhren, Saldo 2023*

HANDELSPARTNER	AUSFUHREN		EINFUHREN		SALDO
	MIO. EURO	VERÄNDERUNG IN %	MIO. EURO	VERÄNDERUNG IN %	MIO. EURO
Region					
Europa gesamt	149.161	4,9	151.846	-4,0	-2.685
EU-27	121.251	4,9	130.606	0,7	-9.355
Asien	40.182	2,5	65.239	-6,1	-25.057
Nordamerika	30.405	11,7	14.290	-10,7	16.114
Lateinamerika	5.603	6,5	3.228	41,6	2.374
Afrika	3.003	6,7	5.691	-3,8	-2.688
Australien Ozeanien	2.218	9,6	214	-23,5	2.004

Länder					
USA	28.469	12,3	13.705	-10,7	14.764
Österreich	18.026	-11,9	18.832	-3,5	-807
China	17.445	-5,4	35.658	-2,6	-18.213
Italien	14.745	2,4	14.226	2,7	519
Frankreich	14.618	5,0	8.533	-5,5	6.085
Niederlande	12.311	34,4	11.542	2,0	769
Großbritannien	11.673	5,4	5.806	3,5	5.867
Polen	10.781	3,9	14.072	5,4	-3.292
Belgien	8.772	23,3	5.145	-17,5	3.627
Tschechien	7.717	1,9	16.837	0,7	-9.120
Spanien	7.170	16,2	4.728	-7,2	2.442
Schweiz	7.005	0,8	5.134	-8,4	1.872
Ungarn	4.903	-1,2	12.897	10,3	-7.995

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik; * vorläufig

NIW/ISI/ZEW-Liste forschungsintensiver Industrien 2021 nach dreistelliger Wirtschaftsgliederung (WZ 2008) zur Analyse des forschungsintensiven Sektors in Deutschland

Spitzentechnologie	
20.2	H. v. Schädlingsbekämpfungsmitteln, Pflanzenschutz- und Desinfektionsmitteln
21.1	H. v. pharmazeutischen Grundstoffen
21.2	H. v. pharmazeutischen Spezialitäten und sonstigen pharmazeutischen Erzeugnissen
26.1	H. v. elektronischen Bauelementen
26.2	H. v. Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten
26.3	H. v. Geräten und Einrichtungen der Telekommunikationstechnik
26.5	H. v. Mess-, Kontroll-, Navigations- u. ä. Instrumenten und Vorrichtungen, H. v. Uhren
26.6	H. v. Bestrahlungs- und Elektrotherapiegeräten und elektromedizinischen Geräten
26.7	H. v. optischen und fotografischen Instrumenten und Geräten
30.3	Luft- und Raumfahrzeugbau
30.4	H. v. militärischen Kampffahrzeugen

Hochwertige Technik	
20.1	H. v. chemischen Grundstoffen, Düngemitteln u. Stickstoffverbindungen, Kunststoffen u. synthetischem Kautschuk in Primärformen
20.5	H. v. sonstigen chemischen Erzeugnissen
22.1	H. v. sonstigen Gummiwaren
25.4	H. v. Waffen und Munition
26.4	H. v. Geräten der Unterhaltungselektronik
26.8	H. v. von magnetischen und optischen Datenträgern
27.2	H. v. Batterien u. Akkumulatoren
27.4	H. v. elektrischen Lampen u. Leuchten
27.5	H. v. elektrischen Haushaltsgeräten
28.1	H. v. nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen
28.3	H. v. land- und forstwirtschaftlichen Maschinen
28.4	H. v. Werkzeugmaschinen
28.9	H. v. Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige
29.1	H. v. Kraftwagen u. Kraftwagenmotoren
29.3	H. v. Teilen u. Zubehör für Kraftwagen
32.5	H. v. medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien

Quelle: NIW, ISI, ZEW (2013): Neuabgrenzung forschungsintensiver Industrien und Güter; NIW/ISI/ZEW-Listen 2012



HINWEIS

BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung.

Unter Telefon 089 12 22 20 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.

Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben von parteipolitischen Informationen oder Werbemitteln. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Die Druckschrift wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts kann dessen ungeachtet nicht übernommen werden.

HERAUSGEBER

stmwi.bayern.de

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
Prinzregentenstraße 28 / 80538 München / Postanschrift 80525 München
Tel. 089 2162-0 / Fax 089 2162-2760 / info@stmwi.bayern.de / stmwi.bayern.de

DATEN

Bayerisches Landesamt für Statistik; Statistisches Bundesamt

BILDNACHWEIS

©Avantgarde – stock.adobe.com / ©Théo – stock.adobe.com / ©Paul – stock.adobe.com
©chaisiri – stock.adobe.com / ©AlexanderD – stock.adobe.com / ©Andreas Gebert
(Porträt Gotthardt, S.3)

GESTALTUNG

Technisches Büro im StMWi

BARRIEREFREIHEIT

Dieses Dokument erfüllt die Vorgaben gemäß BITV 2.0.

STAND

September 2024



Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
www.stmwi.bayern.de